

Von Wege und Leste bis Weyhe

Ortsgeschichte der Gemeinde Weyhe



III. Ortsgeschichtlicher Teil:

Extrakt: Kap_6.10: Landmaschinen

Geschichtsgruppe Weyhe
Paul Athmann

Weyhe Januar 2023 V0b

Inhaltsverzeichnis

6	LANDWIRTSCHAFT	6-3
6.10	Landmaschinen.....	6-3
6.10.1	Technisierung der Landwirtschaft.....	6-3
6.10.1.1	Traktoren	6-7
6.10.1.2	Ackerwagen	6-14
6.10.1.3	Spezial- Landmaschinen.....	6-16
6.10.1.3.1	Stationäre Maschinen.....	6-17
6.10.1.3.2	Mobile Maschinen	6-21
6.10.2	Weyher Landmaschinen-Handel und Werkstätten	6-25
6.10.2.1	Otto Riepling, Leeste.....	6-26
6.10.2.2	Friedrich Kumlehn, Leeste,	6-29
6.10.2.3	Rönz Melchiorshausen.....	6-34
6.10.2.4	Bischoff Melchiorshausen.....	6-35
6.10.2.5	Dammschmidt Melchiorshausen	6-38
6.10.2.6	Schmiede Dierks, Leeste	6-39
6.10.2.7	Dauser Leeste.....	6-43
6.10.2.8	Schlosserei Bieritz_Wolter Kirchweyhe	6-44
6.10.2.9	Schmiede Stöver in Kirchweyhe.....	6-52
6.10.2.10	Kir Dorfstr Cordes (Coors) - Glade	6-54
6.10.2.11	Bösche Lahausen (Nr.10).....	6-56
6.10.2.12	Joh. Rathkamp Sudweyhe.....	6-56
6.10.2.13	„Mekonikus“ Albert Warneke, Sudweyhe	6-57
6.10.2.14	Dd. Ad. Warneke, Melchiorshausen	6-63
6.10.2.15	Schmiede Albert Budelmann Leeste.....	6-67
6.10.2.16	Greve Sudweyhe.....	6-72
6.10.3	Landwirtschaftliche Lohnunternehmer	6-79
6.10.4	Maschinenring.....	6-82

6 Landwirtschaft

6.10 Landmaschinen

6.10.1 Technisierung der Landwirtschaft

Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts änderte sich nicht viel in der Landwirtschaft: Die Feldbearbeitung, die Plaggengewinnung, die Düngung, der Transport und die Verarbeitung der Ernte wurde per Hand mit Hilfe von Geräten wie Hacke, Schüppe, Spaten, Forke, Sense etc. sowie durch Einsatz von Zugtieren (Kühe, Ochsen, Pferde) bewerkstelligt.



Pferdefuhrwerk auf dem Hof Grashoff, Kirchweyhe (Jahr: unbekannt)


“Die **Mechanisierung der Landwirtschaft** ist ein Entwicklungsprozess, in dessen Verlauf sich zwischen dem Ende des 19. und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Industriestaaten die Produktions- und Wirtschaftsmethoden radikal veränderten. Infolge der Mechanisierung ist die Gesamtzahl der menschlichen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft enorm gesunken. Diese Entwicklung hatte enorme Auswirkungen für den Arbeitsmarkt und auf die Bevölkerungsentwicklung von ländlichen und städtischen Gebieten, denn während die Einwohnerzahl in den Dörfern auf dem Lande stetig abnahm, stieg sie gleichzeitig in den Städten rapide an [...].

Ein erster Schritt der Mechanisierung war das Aufkommen von Dreschmaschinen, die zunächst noch mit Muskelkraft (häufig von Pferden) betrieben wurden. Die Heuernte konnte in einigen Regionen zweimal im Jahr stattfinden; es war eine körperlich anstrengende Arbeit. Im Verlauf des Fortschritts beim Bau von Verbrennungsmotoren und der Erfindung motorbetriebener Kraftfahrzeuge kam es zu ersten Überlegungen und Versuchen, diese Technik auch als Arbeitserleichterung und für eine Effektivitätssteigerung in der Landwirtschaft einzusetzen.“¹

1902-05-24

Gesellschaft m. b. H. Twistringens.
Specialität:
Dreschmaschinen eigener bewährter Construction.
Mehrere D. R. Patente und Gebrauchsmuster.

E. T.




Preis.
E. T. über 1000 Mk.
mit Vollschindel
C. V. in abgesetz. Schindeln
Kochlöcher oder Schindeln mit
Kochlöcher.
Wahlzahn mit doppelter Ueberlegung über
Kochlöcher.
Gewicht ca. 450 bis 510 Kilo.
Gesamter Betriebskraft 2 Pferde.

Stiftendreschmaschine E. T.

Diese Maschine ist in der Form eine verbesserte Vorbildmaschine E. T. konstruiert, und ist die Reinigungsvorrichtung durchgehends, wodurch aber der Gang der Maschine keine Änderung erfährt. Das ursprüngliche Geraden zeigt die ausschließliche Stärke, je nach der Art des Strohens. Die Geraden zeigen sich vollkommen, wobei mit den Enden die Reinigung beginnt, genau wie bei einer Strohmaschine. Nachdem ein gutes Stroh der Geraden mit Sand und Kleinstücken überdeckt, wird das Stroh durch einen Glaser in einem ungelängten Zustand befreit.

E. Z.




Preis.
E. Z. Transportmaschine 400 Kilo
Transportbreite 150 cm
170
190
Jahresleistung 1000
Kochlöcher 100
Wahlzahn 100
Kochlöcher 100
Wahlzahn über Vollschindel
Kochlöcher
Gewicht ca. 645 Kilo.
Gesamter Betriebskraft 2 Pferde.

Breitendreschmaschine E. Z.

Letztere Vorbildmaschine ist mit einer Vorbildmaschine versehen, welche vollkommen leicht zu bedienen ist. Die Schindeln der Maschine sind gewölbt und von der Mitte des Gehäuses in außen und links herum abwärts abwärts angeordnet.
Durch die leichte Lage der Schindeln liefert die Maschine ein vollständiges Bild, und bleiben bei Arbeit nach beiden Seiten gleich aussehend; ebenfalls wird ein gutes Aussehen bei der Arbeit bewahrt.
Die Maschine E. Z. ist leicht gebaut und mit einem Wahlzahn versehen, welcher aus Gummi und Nerven mit darauf beweglichen Geraden besteht. In dem Gehäuse ist ein vollständiges Bild und ein kleinerer vollständiger Wagen erzeugt, mit Wahlzahn mit großen Jahren bewahrt.

H. P.




Preis.
H. P. 1000
Gewicht ca. 720 Kilo.
Gesamter Betriebskraft 2 Pferde.

Stiftendreschmaschine H. P. mit einfacher Reinigung.

Diese Maschine ist in der Form eine verbesserte Vorbildmaschine E. T. konstruiert, und ist die Reinigungsvorrichtung durchgehends, wodurch aber der Gang der Maschine keine Änderung erfährt. Das ursprüngliche Geraden zeigt die ausschließliche Stärke, je nach der Art des Strohens. Die Geraden zeigen sich vollkommen, wobei mit den Enden die Reinigung beginnt, genau wie bei einer Strohmaschine. Nachdem ein gutes Stroh der Geraden mit Sand und Kleinstücken überdeckt, wird das Stroh durch einen Glaser in einem ungelängten Zustand befreit.

H. R.




Preis.
H. R.
mit Wahlzahn
Gewicht ca. 1020 Kilo.
Gesamter Betriebskraft 3 Pferde.

Breitendreschmaschine H. R. mit einfacher Reinigung.

Diese Maschine ist in der Form eine verbesserte Vorbildmaschine E. T. konstruiert, und ist die Reinigungsvorrichtung durchgehends, wodurch aber der Gang der Maschine keine Änderung erfährt. Das ursprüngliche Geraden zeigt die ausschließliche Stärke, je nach der Art des Strohens. Die Geraden zeigen sich vollkommen, wobei mit den Enden die Reinigung beginnt, genau wie bei einer Strohmaschine. Nachdem ein gutes Stroh der Geraden mit Sand und Kleinstücken überdeckt, wird das Stroh durch einen Glaser in einem ungelängten Zustand befreit.

K. O.




Preis.
K. O. 1000
K. L. 1000
K. O. S. 1000
K. L. S. 1000
Die Maschine enthält den Preis der Wahlzahn am Werk.
K. O.
Gewicht ca. 300 Kilo.
Gesamter Betriebskraft 2 Pferde.
K. O. S.
Gewicht ca. 175 Kilo.
Gesamter Betriebskraft 1 1/2 Pferde.

Stiftendreschmaschine K. O. mit doppelter Reinigung und Vortriebländer.

Die Construction dieser Maschine ist dieselbe wie H. P. Es kommt hinzu der Vortriebländer, welche durch ein Zugrohr mit dem bei H. P. eingesetzten Glaser in Verbindung steht, wodurch eine doppelte Reinigung erzielt wird. Der Glaser, welcher aus einem H. P. besteht, bringt das Getreide in den Vortriebländer und wird dadurch durch mehrere, schrägweise Stroh und durch einen Glaser in einem ungelängten Zustand befreit. Die Strohmaschine ist ein vollständiges Bild und ein kleinerer vollständiger Wagen erzeugt, mit Wahlzahn mit großen Jahren bewahrt.

W. K. A.



Preis.
mit Spezialtrieb
Gewicht ca. 1200 Kilo.
Gesamter Betriebskraft 4 bis 4 1/2 Pferde Kraft.

Leichte Dampf-dreschmaschine W. K. A. mit doppelter Reinigung und Vortriebländer.

Diese die großen Dampf-dreschmaschinen, die diese Maschine liefert, sind ein vollständiges Bild und ein kleinerer vollständiger Wagen erzeugt, mit Wahlzahn mit großen Jahren bewahrt.

Unser Hauptkatalog über Dreschmaschinen wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

In Twistringern wurden schon um 1900 Dreschmaschinen konstruiert. Es gibt Stiftendreschmaschinen, Breitdreschmaschinen und Dampfdreschmaschinen.

Bei der Spitzendreschmaschine wird die Garbe mit den Ähren zuerst in die Maschine geschoben, bei der Breitdreschmaschine wird die Garbe seitwärts (in der Breite) in die Maschine eingelassen. Dampfdreschmaschinen wurden durch eine Dampfmaschine angetrieben.

Meine Dampfdrescherei
 halte zur gefl. Benutzung angelegentlichst empfohlen.
Kirchweyhe **Joh. Dunkhase.**
 am Bahnhof.] 1898-08-06

Stiftendreschmaschine

Glattstroh = Stiftendreschmaschine
 mit **Planschüttelwerk.**
 Neueste Erfindung. **Modell 1900.** D. R.-P. angemeldet.
Zum ersten Male auf der Syler Thierschau ausgestellt.
 Diese Maschine kann wirklich bequem mit einem leichten Pferde betrieben werden bei voller Leistung, und dabei reiner Ausdruck, kein Zerbrechen der Körner und kein Zerreißen des Strohes.
 Das eigenartige neu konstruierte Planschüttelwerk besitzt eine stoßfreie, stets schwingende Bewegung, daher leichtester Antrieb und größte Dauerhaftigkeit bei doppelter Wirkung gegenüber anderen Systemen und bis 15% Mehrausbeutung von Körnern.
 Alle Theile der Maschine sind leicht zugänglich und übersehbar; einfache leichte Handhabung und geringe Bedienung; bestes Material unter solidster zweckentsprechender Konstruktion.
1 bis 3 Jahre Garantie und günstige Bedingungen.
 Billigste, prompte Bedienung. Auskunft und Kostenanschlag gratis.
Dd. Ad. Warneke, Maschinenbauer,
Melchiorshausen, Kreis Syke. 1.12.1900

o Melchiorshausen, 10. September. [Eingefandt.] Auf der diesjährigen Thierschau in Syke wurde u. a. auch von Herrn Warneke hier selbst eine neu konstruierte Glattstroh-Stiften-Dreschmaschine mit Planschüttelwerk ausgestellt und in Betrieb vorgeführt und war die Leistung und Wirkung, sowie der Betrieb ein in jeder Hinsicht guter zu nennen. Bei jedesmaliger Inbetriebsetzung war eine außerordentlich große Anzahl Interessenten und Zuschauer versammelt und hörte man auch unter diesen nur allgemeines Lob in Bezug auf Konstruktion, Leistung, Wirkung und Betrieb. Auch wurden Anerkennungen von Fachleuten gleicher Art ausgesprochen, insonderheit über die Erfindung des Planschüttelwerks (Hebesystem mit Federantrieb mit überall gleich hoher Schüttelbewegung). Diese Neuerung hat Herr Warneke denn auch patentamtlich schützen lassen, um etwaige Nachahmungen seitens der Konkurrenz vorzubeugen. 11.9.1900

Die Breidreschmaschine

Die Dreschmaschine (Breidreschmaschine) vereinigt als technische Weiterentwicklung die Spitzdreschmaschine mit der Windfege für die Getreidereinigung.² [In Heiligenrode steht eine Breidreschmaschine aus den 1930er Jahren von Gebr. Meyer Twistringen.]

6.10.1.1 Traktoren

Die Entwicklung von Traktoren setzte mit der industriellen Revolution und der Anwendung der Dampftechnik ein: „Bald nach Erfindung der Dampfmaschine gegen Ende des 18. Jahrhunderts versuchte man, den bislang allein vorherrschenden Zug der Ackergeräte mittels Zugtier durch die neue Kraftmaschine zu ersetzen. Ab den 1870er Jahren fand dann die Verwendung selbstfahrender Lokomobile, also Dampftraktoren, zum [...] Zug von landwirtschaftlichen Geräten zunehmend Verbreitung. Aufgrund des hohen Gewichts einer Lokomobile [...] eigneten sich diese aber nur auf besonders tragfähigen Böden [...]. Abhilfe bot insoweit eine Erfindung des Engländers Heathcote, durch die Ackergeräte mittels Seilzug von am Feldrand stehenden Lokomobilen, den sogenannten Pfluglokomotiven über das Feld gezogen wurden. Namhafte Hersteller von Dampftraktoren waren beispielsweise Marshall, Mc Laren, Fowler oder Burrell in Großbritannien sowie Wolf, Kemna oder Lanz in Deutschland.

Mit zunehmender Verbreitung des Verbrennungsmotors ab etwa der Jahrhundertwende [...] zum 20. Jahrhundert wurden auch Schlepper mit diesen ausgerüstet. Sie unterschieden sich jedoch in Konstruktion, Aussehen und Abmessungen [...] noch nicht wesentlich von den Dampftraktoren und waren daher auch nur unter ähnlichen Bedingungen einsetzbar. [...]

Einen Entwicklungssprung weg von den schweren [...] Dampftraktoren gelang erstmals Ford Fordson in den USA mit dem 1917 vorgestellten *Model F* mit Vierzylinder-Ottomotor, bei dem erstmals die auch heute noch im Schlepperbau weit verbreitete rahmenlose Blockbauweise zur Anwendung kam. Der rund 20 PS starke Fordson mit seinem niedrigen Leistungsgewicht von 62 kg/PS (Eigengewicht: 1230 kg) erlaubte auch den Einsatz auf wenig tragfähigen Böden; rationelle Massenfertigung ermöglichte zudem erstmals einen sehr günstigen Preis von 750 US-\$ (1917). Der Fordson bewirkte vor allem in der Landwirtschaft in den USA und auf den britischen Inseln in kurzer Zeit einen Motorisierungsschub, so dass bis 1920 bereits rund 100.000 Fordson im Einsatz waren.

Eine vergleichbare Entwicklung in der Mechanisierung der Landwirtschaft setzte in Deutschland erst ab Mitte der 1920er Jahre insbesondere mit Produktionsbeginn 1921 des ersten **Lanz** Traktorenmodells, dem Lanz Bulldog *HL12* mit robustem und kostengünstigen Glühkopfmotor, der als Vielstoffmotor nur geringe Anforderungen an den Treibstoff stellte und auch mit dem in Deutschland erheblich billigeren Rohöl betrieben werden konnte. Diese sehr bekannten und verbreiteten „**Bulldog**“-Traktoren [...] wurden auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch weiter gefertigt und weiterentwickelt und dienten als Vorbild für viele Nachbauten weltweit. [...] In verschiedenen Gegenden Deutschlands entwickelte sich der Name *Bulldog* umgangssprachlich zum Synonym für den Begriff Traktor. Das Lanz-Werk in Mannheim wurde 1956 von John Deere übernommen und gilt heute als größte Traktorenfabrik Europas. [...]

Ab Beginn der 1930er Jahre setzte sich in Europa, maßgeblich mit dem Erfolg der Deutz-Traktoren der Modellreihen *MTH* (ab 1924), sowie *FM 315* (ab 1933) und *FM 414 „Bauernschlepper“* (ab 1936), auch zunehmend der Dieselmotor als Antriebsquelle durch, während in Amerika noch längere Zeit verbreitet auch Ottomotoren zum Einsatz kamen. Bis in die 1960er Jahre hatten Traktoren eher geringe Motorleistungen, dafür jedoch hohe Drehmomente und stark untersetzte Getriebe. Moderne

Traktoren haben vielfach über 100 kW Leistung und einzelne Typen können eine Geschwindigkeit bis zu 80 km/h erreichen.

Wegweisend in der Traktorenentwicklung waren auch die Erfindungen der hinteren Dreipunktaufhängung mit Hydraulik (Dreipunkthydraulik) durch Harry Ferguson und der Zapfwelle, die sich ab ca. 1960 allgemein durchsetzten. Somit wurde aus der landwirtschaftlichen Zugmaschine ein sehr vielseitig nutzbarer Geräteträger.“³

Beispiele von frühen Treckern in Weyhe

Ein kleiner dreirädriger Traktor mit Baujahr 1942 ist Anfang 2000 noch bei den Seglern des SV Wiking im Einsatz, um die Boote aus dem Wasser zu ziehen.



In Leeste hatte der Landwirt Struthoff den ersten Trecker: einen Lanz-Bulldog.

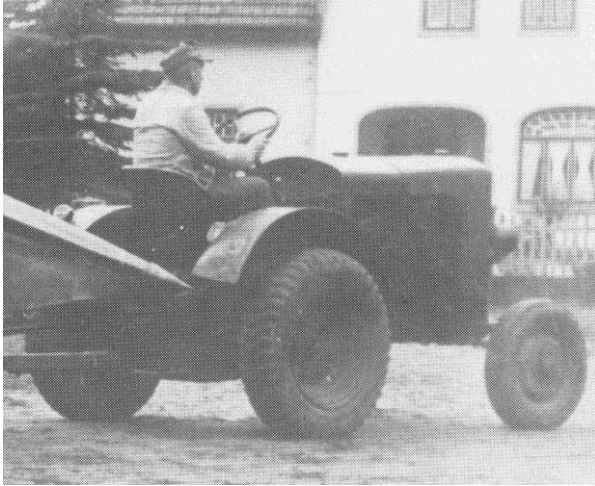


Lanz-Bulldog
D3506
(Baujahr 1949)

In den 1960er Jahren war es dann bei Struthoff schon ein etwas moderneres Modell



Werner Schnakenberg auf dem Feld von Struthoff beim Pflügen, 1960er Jahre.⁴



Ein Foto eines frühen Mähbinders auf dem Hof Rumpfsfeld von 1948 zeigt den abgebildeten Traktor. (Ganzes Foto im Abschnitt „Getreide“)

Typ und Besitzer sind noch zu bestimmen.

Auf einem Foto von 1960, das die Schmiede Dierks an der Alten Poststraße in Leeste zeigt, ist auch ein Traktor abgebildet. Es handelt sich wohl um einen Hanomag.

Der Hof Engelke (Fred Hecker) am Schmalen Bruch 24 in Leeste hatte einen der ersten Trecker in Leeste, einen Hanomag. Auch hatte Hecker früh einen Mähbinder, den er zur Lohnarbeit einsetzte.



1956 ist der Hanomag von Fred Hecker in Leeste beim Gasthaus Heitmann-Warnken (Kattau) im Einsatz: Das Keglerhaus zieht an einen neuen Standort.⁵

Der Hof Siemer Meyer (Horst Meyer) hatte 1954 einen Fendt, mit dem er seinen Mähbinder ziehen konnte.



Im 1100-Jahre-Weyhe-Film von 1960 ist ein Trecker abgebildet, der am Weserdeich Getreide mäht (mit einem Mähbinder). **Typ und Besitzer sind noch zu bestimmen.**



Beim Treckertreffen 2009 Melchiorshausen gaben sich Traktoren aus den 1960er Jahren ein Stelldichein. Viele Aussteller waren gekommen, um ihre Oldies zu präsentieren. Auch der veranstaltende Gastwirt, Heinrich Sprickerhoff, hatte in den 1950er Jahren schon einen Trecker, einen Fendt (ca. 18 PS) – wie auch der Betrieb Siemer- Lührs in Melchiorshausen. Der oben abgebildete Trecker des Hofes Siemer-Meyer dürfte ein ähnliches Aussehen haben. Die Fendt Trecker kamen wohl alle von einem Händler aus Brinkum. ⁶



Ein Porsche Diesel Junior (F109a 15 PS Baujahr 1963) aus Lahausen („Treckerfans Hallo Brake“), dahinter ein Hanomag. Hinten halbrechts vielleicht ein Lanz, ganz rechts ein Deutz mit vielleicht 15 oder 20 PS.

In Sudweyhe hatte der „Mechanikus“ Albert Warneke eine Vertretung für Porsche Diesel Traktoren.

Mit einem Porsche Baujahr 1961 war Lutz Jankowsky am Himmelfahrtstage 2009 zum Trecker-Treff in Melchiorshausen erschienen, wo er zum Fachsimpeln anregte. ⁷



Heinrich Bischoff aus Sudweyhe Heide (Nr. 98) hatte 1958 einen Fahr D90 Trecker, wie ein Fahrzeugbrief ausweist.

2

SY-C 641

Das Fahrzeug ist heute mit dem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen worden

Name: *Heinrich Bischoff*
 Die Eigennamen: *Heinrich Bischoff*
 Beruf, Gewerbe, Stand: *Landwirt*
 Wohnort: *Sudweyhe Heide 98*
 Straße, Haus-Nr.: *M 6 74*

Gemeinde des Kraftfahr-Bundesamt: *Landkreis Grafschaft Hoya 222 55*
 (des Verkehrsamt: *Des. Oberkreisdirektor*)
 im Auftrage: *W. W. W.*

Das Fahrzeug ist heute mit dem amtlichen Kennzeichen umgedeutet worden auf:

Name: _____
 Die Eigennamen: Vorname: _____, Nachname: _____
 Beruf, Gewerbe, Stand: _____
 Wohnort: _____, Post: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____

Standort des Fahrzeuges: _____
 (wenn nicht gleich dem Wohnort) Gemeinde des Kraftfahr-Bundesamt: _____

(Stempel) (Ort) den _____

Unterschrift: _____

Das Fahrzeug ist heute mit dem amtlichen Kennzeichen umgedeutet worden auf:

Name: _____
 Die Eigennamen: Vorname: _____, Nachname: _____
 Beruf, Gewerbe, Stand: _____
 Wohnort: _____, Post: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____

Standort des Fahrzeuges: _____
 (wenn nicht gleich dem Wohnort) Gemeinde des Kraftfahr-Bundesamt: _____

(Stempel) (Ort) den _____

Unterschrift: _____

Kraftfahrzeugbrief I Nr. 7174479 *

4 A

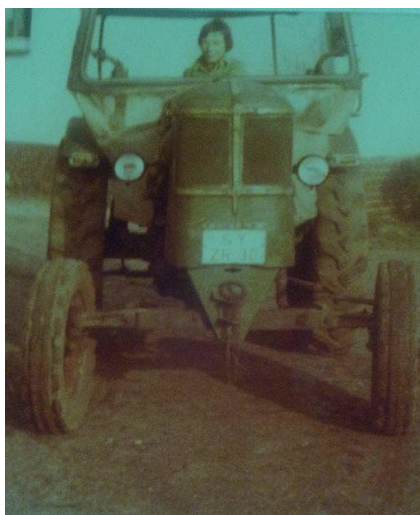
Schlüssel-Nr. 87

1 Art des Kraftfahrzeugs *)	Zugmasch. ie	87
2 Fahrzeug a) Hersteller und Typ	Fahr D 90	0501 415
b) Fahrgestellnummer	104 297	1255
3 Antriebsmaschine a) Hersteller Typ und Motornummer *)	Motoren-Werke, Monheim M 11 12 - E 48711 1324 DIESEL-MOTOR DIESEL-KRAFTSTOFF	0609 06
b) Art *)		
c) Kubinhalt *)		
d) Kurvelistung (auf der Elektroenergie)	16 PS bei 5 100 U/min	
e) Leistung (bei Elektroenergie)	12 kW	
f) Hubraum	205 cm ³	
4 Aufbau a) Hersteller		
b) Art *)		
c) Zahl der Plätze	Sitzplätze (einschl. Fahrerplatz): 3 davon Normsitze: 2	
d) Längen	Sitzhöhe: _____ mm Länge: _____ mm, Breite: _____ mm Höhe: _____ mm, m ³)	
e) Fassungsvermögen (bei Kraftwagen)		
5 Gewichte a) Leertgewicht	1165 kg, Eigen-(Steuern-Gewicht) 1150 kg	
b) Nutzlast (bei Fahrzeugen mit Gleichstrom)	_____ kg	
c) zulässige Gesamtgewicht	1680 kg	
d) zulässige Achslasten	vorn 720 kg, hinten: 960 kg	
6 Fahrwerk a) Art	Rad- und / oder Gleisketten **)	
b) Zahl der Räder (Zwillingen oder sonstiger) ohne Ersatzräder	4	
c) Zahl der angetriebenen Achsen	_____	
d) Bauform (nur bei Lkw und Kcm)	_____	
e) Art der Befestigung	vorn (einfach - doppelt): Luft - Eisen - Eisen hinten (einfach - doppelt): Luft - Eisen - Eisen	
f) Mundstückgröße - bei Zugmaschinen: zulässige Größen - der Befestigung	vorn: 4-50-16 hinten: 8-24	
7 Art der Betriebsbremse	mechanisch, Druckluft, Ölbrems, Sattel, elektrisch **)	
8 Anhängerkupplung	in (siehe **) Typ 1328 401 Prüfzeichen 19-572	
9 Zulässige Anhängelast	Anhänger mit Bremsen _____ kg Anhänger ohne Bremsen _____ kg	

1958: Fahr D90 Heinrich Bischoff Fahrzeugbrief [B.Stolte fb wf]



Fahr D90 mit Mähbalken [B.Stolte fb wf]



Sudweyhe: ein Deutz 15 PS (Bj. 195x) von Werner Jüntsche ...



... und sein Monax 12 PS. Der Monax war Einachsschlepper, der erstmals auf der Landmaschinen-Schau 1949 in Hannover vorgestellt wurde.



Einen deutlich jüngeren Deutz als Werner Jüntsche hat Ernst Wieduwilt aus Melchiorshausen im Einsatz. Der ehemalige Lehrer der KGS Leeste fährt mit dem D40 noch das Brennholz seiner Holzgruppe nach Hause. Auch beim Spalten und Sägen ist der mit einem Frontlader ausgestattete Oldie noch gut zu gebrauchen.⁸

Ebenfalls in Melchiorshausen hat die Familie Schlacke einen alten Lanz in Pflege genommen. Im Gegensatz zum D40 von Wieduwilt ist er aber nicht mehr im Einsatz, sondern wird als reine „Geldanlage“ betrachtet – und natürlich als Hobby-Gerät. Vater Joachim und Sohn Christian gehen damit zu Oldie-Treffen, ansonsten steht der 16 PS starke „Bolide“ im alten Wohnzimmer ihres Hauses.⁹



Der Hof Garmatz in Hörden hat noch mehrere Oldies: hier ein Fendt Fix 2, wohl Anfang der 1960er Jahre.



Ein Foto vom Hof Hollwedel in Hörden (Hördener Str), wohl aus den frühen 1970ern: Ein IHC D 326 ¹⁰

6.10.1.2 Ackerwagen

Die ersten Ackerwagen hatten eine Deichsel für ein oder 2 Pferde, 4 hölzerne Räder mit einem Eisenring und an den Seiten umlegbare Seitenwände, die man zur Verbreiterung der Ladefläche nebeneinander flach auf das Wagengestell legen konnte.



Ein Ackerwagen mit 2 PS in Lahausen um 1913. Die beiden Seitenteile liegen übereinander auf dem Gestell. Nebeneinander gelegt verbreitern sie die Ladefläche. Aufgestellt an den 4 Haltepfosten dienen sie zum Transport z.B. von Futter oder Mehlsäcken.¹¹



Ackerwagen mit einem oder 2 Pferden in Sudweyhe. Das obere Fahrzeug war gut zum Aufladen von Milchkannen, Säcken usw. geeignet, das untere mehr zu Transport von Feldfrüchten, Saatgut, Heu und Stroh etc. Beide Modelle hatten Holzräder, das obere hatte eine Federung, da untere nicht.

[Fotos: B. Stolte]



Damit waren die Wagen sowohl für den Transport von Futter (Gras, Kartoffeln, Rüben, Gemüse, etc) als auch von Heu und Stroh einsetzbar.

Mit dem Aufkommen von Gummireifen wurden diese zunächst an die Ackerwagen-Gestelle angebaut. Mit der Einführung von Traktoren wurden die Ackerwagen ganz neu konstruiert: Sie hatten Gummireifen und eine Deichsel für den Treckerantrieb. Die Ladefläche erhielt eine Blechoberfläche und war so breit wie vorher ein ausgeklappter Ackerwagen. Die Seitenwände konnte man jetzt noch zusätzlich umlegen zur Verbreiterung, oder man konnte sie herunterfallen lassen, um die Ladefläche zu entladen. Außerdem war eine Beleuchtung an der Rückseite des Wagens angebracht, die mit der Elektrik des Traktors verbunden war. Damit konnte man am zunehmenden Verkehr auf den Straßen auch bei Dunkelheit sicher teilnehmen.

Ackerwagen mit Gummireifen Sudweyhe
2022 [Foto: B. Stolte]



Die ersten Wagen nach neuer Konstruktion waren auch kippbar. Durch Drehen einer Kurbel mit der Hand wurde die Ladefläche angehoben und um 45 Grad horizontal gedreht, so daß das Ladegut herunterrutschte.

Als später die Traktoren auch mit einer Hydraulikpumpe ausgestattet waren, wurden die Handkurbeln durch Hydraulikantrieb ersetzt. Der Trecker war über einen Hydraulikschlauch mit dem Wagen verbunden. Der Treckerfahrer konnte z.B. Sand abkippen und die Neigung der Ladefläche während der Fahrt kontrollieren (z.B. um Sand auf einer Fläche zu verteilen).



Ein gummibereifter Wagen mit Treckerantrieb wurde im Ernteumzug 1984 in Kirchweyhe eingesetzt. Die Seitenwände sind mit Gerätschaften aus der Zeit vor der Technisierung der Landwirtschaft behängt.

[Foto: W.Meyer]¹²

6.10.1.3 Spezial- Landmaschinen

Eine unermessliche Anzahl von Maschinen für alle erdenklichen Zwecke wurde im Lauf der Zeit für die Landwirtschaft entwickelt:

- Maschinen für die Ernte von Gras, Heu und Getreide
- Maschinen zur Feldbearbeitung
- Maschinen zur Verteilung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln
- Maschinen zur Futteraufbereitung
- Maschinen zum Melken und Füttern
- Maschinen zum Kühlen und Reinigen
- etc.

Wir zeigen hier nur einige – die Maschinen werden bei den verschiedenen Tätigkeiten in den entsprechenden Kapiteln behandelt.

6.10.1.3.1 Stationäre Maschinen

Melkmaschinen

Entmistungsanlagen

Maschinen zur Entmistung

z.B. Atlas Bauernlader – Maschinenfabrik Weyhausen, Delmenhorst

(Anbau Greifarm an Trecker, Anzeige 1100 J. Festschrift, hinten

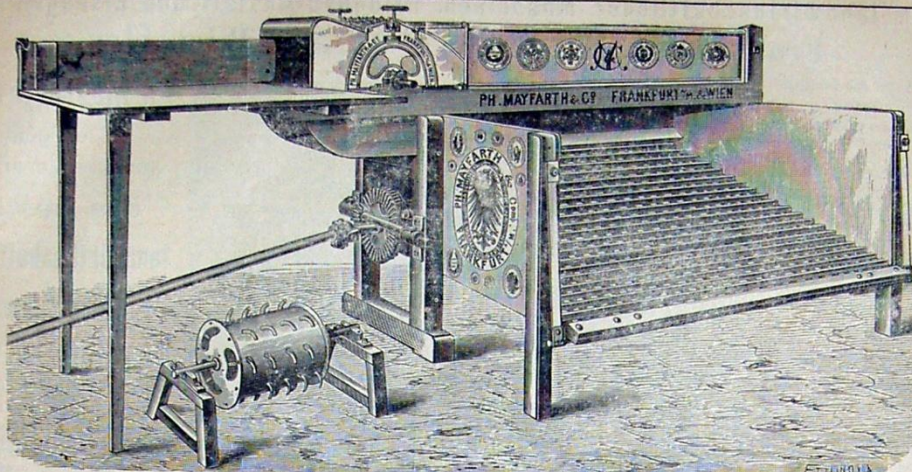
Erntemaschinen

- Dreschmaschine
- Windfege
- Hand-Mühlen, Motormühlen

Fütterungsautomaten und Futteraufbereitung

- Rübenschneider
- Kartoffel-Dämpfanlagen
- Flüssigfütterung für Schweine
- Futterautomaten für Schweine
- Futterautomaten für Kühe
- Futterautomaten für Hühner

PH. MAYFARTH & Co., Filiale: **Osnabrück, Bierstr. 35.**
 Fabrik: **Frankfurt am Main.**



Ph. Mayfarth & Co's, neu construirte Göpel-Dresch-Maschine mit Breit-Schüttelwerk Marke Nr. 24, 25A und B (Cylinderbreite 450 mm)

Zeugnisse!

Mit der im vorigen Sommer von Ihnen erhaltenen Dreschmaschine B 1 bin ich vollständig zufrieden und werde ich gerne in Bekanntenkreisen empfehlen.
 Mit aller Achtung!
 M. Wisemann

Eite b. Rheine i. W. 16. Febr. 1896.

Im Besitz Ihres werten Schreibens, besetze ich hiermit gern, dass die von Ihnen im vorigen Sommer gelieferte Glattstroh-Dreschmaschine G 10 C neben Göpel 3 A über alle Erwartung zu meiner größten Zufriedenheit ausfällt, dieselbe arbeitet leicht und geräuschlos und kann mit Leichtigkeit von einem Pferde gezogen werden, auch drischt sie rein aus, wobei das Stroh nicht im geringsten leidet und deshalb gut gebunden werden kann, gleichfalls spreche ich meine größte Zufriedenheit über die von Ihnen bezogene Kornerreinigungs-Maschine „Excelsior No. 4“ aus, auch diese arbeitet correct und gleichmäßig.

Achtungsvoll
 L. Krabbe, Drechslermeister.
 Gildeshaas, 16. Februar 1896.

Thelle Ihnen hierdurch höf. mit, dass ich mit der von Ihnen Besendenden Herrn G. Pullmann und L. H. Wötstmann erhaltenen Dreschmaschine C neben Göpel G B 24 in jeder Weise gut zufrieden bin, dieselbe hat einen sehr leichten Gang für 2 Kühe, drischt rein aus, zerschlägt keine Körner, sodass die Vergrünungen obiger Herren stänzlich auf Wahrheit beruhen, kann daher Jedermann selbige Maschine bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll
 Friedrich Wernicke.
 Vörden, 25. Februar 1896.

Auf Ihr Schreiben theile ich Ihnen hierdurch mit, dass die mir im Juni 1895 gelieferte Dreschmaschine C neben Göpel 3 A gut gefällt, dieselbe hat leichten Gang, drischt rein aus, kann also daher Jedermann, der noch nicht im Besitze einer solchen ist, bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll
 I. Lammberg.
 Sieringhok b. Gildeshaas, 19. Febr. 1896.

Die mir gelangt am 30. August überandte Dreschmaschine C neben Göpel 3 A ist in meiner Freude sehr gut ausgefallen, kann dieselbe jedem Landwirthe empfehlen und werde sie auch in Bekanntenkreisen empfehlen, spreche hierfür meinen besten Dank aus.

Mit Gruss
 S. Harisch.
 Sostrum b. Aachenort, 27. Febr. 1896.

Auf Ihre gefällige Anfrage theile ich Ihnen ergebenst mit, dass mir die Dreschmaschine C mit Göpel 3 A sehr gut gefällt, dieselbe hat für 3 Kühe einen sehr leichten Gang, kann diese Maschine Jedermann bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll
 Heinrich Narbarkus.
 Bellefloh b. Sassenhausen, 10. März 96.

Thelle Ihnen hierdurch mit, dass die im Herbst 1895 von Ihnen Besendende Dreschmaschine D mit Göpel 3 A zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen ist, dieselbe geht sehr leicht und drischt rein aus, Stroh und Körner können sauber beackert, davon kann ich diese Maschine von Jedermann aufs Beste empfehlen.

Mit Achtung
 G. Kautzsch, Fabrikant.
 Hantsch b. Sassenhausen, 6. März 1896.

Neue Glattstroh-Dreschmaschine
 mit Speisewalzen, für 1—2 pferd. Göpel.

Marke GD 1	460 mm Cylinderbreite	ca. 808 Kilo	Mk. 185.—
GD 2	570 mm	336	200.—
GD 3	650 mm	360	215.—
Extra:	Rahmenschtütler	55.—	65.—
	Untersieb	20.—	25.—
	Conischer Hintertrieb für Längstellung		30.—
			20.—

Göpel-Dreschmaschine, Marke D.

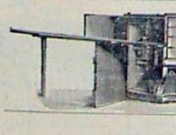
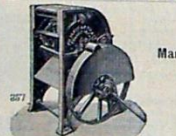
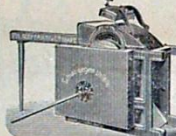
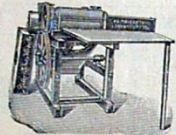
D 1 und D 3	450 mm, D 2 und D 4	570 mm Cylinderbreite.	
D 1 für Querstellung	siehe Abbildung	ca. 220 Kilo	Mk. 150.—
D 2	„	240	165.—
D 3	„ Längstellung m. conisch. Hintertrieb	280	180.—
D 4	„	300	195.—
Extra:	Rahmenschtütler	Mk. 52.—	und Mk. 62.—

Eiserne Schlagleisten-Dreschmaschine.

Marke HJ 420 mm, HJ 460 mm, HJ 2 570 mm, HJ 3 650 mm	Cylinderbreite.	
HJ 1	ca. 270 Kilo	Mk. 190.—
HJ 2	280	205.—
HJ 3	300	230.—
HJ 4	320	260.—

Schlagleisten-Dreschmaschine auf Holzgestell.

Marke KL 1 420 mm, KL 2 460 mm, KL 3 570 mm, KL 4 650 mm	Cylinderbreite.	
KL 1	ca. 270 Kilo	Mk. 195.—
KL 2	280	210.—
KL 3	300	240.—
KL 4	320	290.—



Zeugnisse!

Die im August 1894 von Ihrem Vertreter in Bruchhausen gekaufte Dreschmaschine D 1 mit Göpel CA 24 arbeitet ganz zu meiner Zufriedenheit. Durch ihren leichten Gang und reinen Andruch zeichnet sie sich besonders aus. Sehr empfehlenswerth halte ich diese Maschine für kleinere Landwirtschaften.

Hochachtungsvoll
 Reinecke, Gemeinde-Verreter.
 Gehlbergen (Kr. Hoya) Hannover,
 2. Januar 1896.

Auf Wunsch theile ich Ihnen gerne mit, dass die von Ihnen bezogene Dreschmaschine No. 24 mit Göpel CA 24 meinen Wünschen voll und ganz entspricht, besonders gefällt mir die Längstellung derselben mit Riemenbetrieb, eine anders eingrichtete Maschine hätte ich in meinem Betrieb zu zeigen, sodass sich jeder Hause gar nicht gebrauchen können, ich kann die Maschine in Betreff der Leistung und reinen Andruch Jedermann empfehlen.

H. Rapp, Vollbürger.
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover),
 28. Dezember 1895.

Ich bezuge Ihnen gerne, dass die von Ihnen bezogene Dreschmaschine mit Breitschüttelwerk sich sehr gut bewährt, besonders der leichte Gang übertrifft alle hier bekannten Maschinen und bin ich gerne bereit, Interessenten die Maschine im Betrieb zu zeigen, sodass sich jeder von der grossen Leistung überzeugen kann.

Hochachtungsvoll
 D. Wollers, Vollbürger.
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover),
 27. Dezember 1895.

Die von Ihnen bezogene Dreschmaschine P 3 mit Breitschüttelwerk für Riemenbetrieb und Göpel C C gefällt mir sehr gut, die Maschine habe ich hoch gestellt, denn dadurch kann ich 3—4 Pferd dreschen, ohne das Korn unter derselben wegzunehmen, auch das Breitschüttelwerk bewährt sich gut. Für grossen Landwirtschaftsbetrieb kann ich die Maschine in Leistung, sowie auch in reinem Andruch und solider Bauart als eine passende empfehlen.

Hochachtungsvoll
 W. Behrmann, Braner-Besitzer.
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover),
 28. Dezember 1895.

Auf Wunsch beschönige ich Ihnen gerne, dass ich mit der von Ihnen bezogenen Stufen-Dreschmaschine in jeder Hinsicht zufrieden gestellt bin.

Hochachtungsvoll
 H. Ahlers, Vollbürger.
 Bruchhausen, Kreis Hoya (Hannover),
 30. Dezember 1895.

Auf Wunsch beschönige ich hiermit gerne, dass die von Ihrer Firma bezogene Garnitur Marke W 2 (Dreschmaschine No. 14, mit Göpel CA) zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen ist. Die Maschine zeichnet sich vor allen hier im Gebrauch stehenden Maschinen durch ihren besonders leichten Gang, reinen Andruch und grosse Leistungsfähigkeit als Beste aus. Dass die Maschine hier Jedermann gefällt, wird zur Genüge dadurch bewiesen, dass gleich vier weitere Maschinen bestellt worden, obgleich es aus hier an Maschinen-Niederlagen nicht mangelt. Somit kann ich nicht umhin dieselbe jedem Landwirthe als Beste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
 Dietrich Andersen.
 Sandesbergen b. Elstrup (Kr. Hoya),
 28. Februar 1896.

Göpel-Dreschmaschine, mit Schüttel- und Siebwerk, für Stangenbetrieb.
 Preis der Maschine allein N 112 435.—, N 150 435.—, N 15 H 405.—
 Complete Garnitur, Marke JR 479.—, KR 499.—, LR 490.—

Ph. Mayfarth & Co.'s Patent-Stahlylinder-Breit-Dreschwerk
 (mittels Transmissionsstangen-Betrieb), Garnitur-Marko MR,
 bestehend aus Dreschmaschine P N 1, m. Rollschüttelwerk u. Göpel CA 36 m. Rahmen, jedoch 2 Zugbäume. Preis 460.—

Ph. Mayfarth & Co.'s Patent Stahlylinder-Breit-Dreschwerk (mittels Transmissionsstangen-Betrieb).

1912 werden ganze Dampf-
Dresch-Sätze angeboten
mit selbstfahrender
Dampfmaschine
(Lokomobile), Motor-
Dreschmaschine und
Zusatzgeräten
(Strohpressen,
Häckselpressen)

[Deutsche Dorfzeitung v.
10.3.1912] ¹³

Demotoren u. Motorenfabrik

Maschinenfabrik BADENIA, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.
WEINHEIM (Baden)

Fertige Dampf-Dresch-Sätze



DAMPF-DRESCHMASCHINEN
bis zu den grössten Leistungen und Abmessungen

Badenia-Motordreschmaschinen

Fahrbare und selbstfahrende Lokomobilen

Patent-Glattstroh-Pressen für Hand- u. Selbstbindung
Heu- und Strohballen-Pressen — Häcksel-Pressen

6.10.1.3.2 Mobile Maschinen

Pflügen und Feldbestellung:

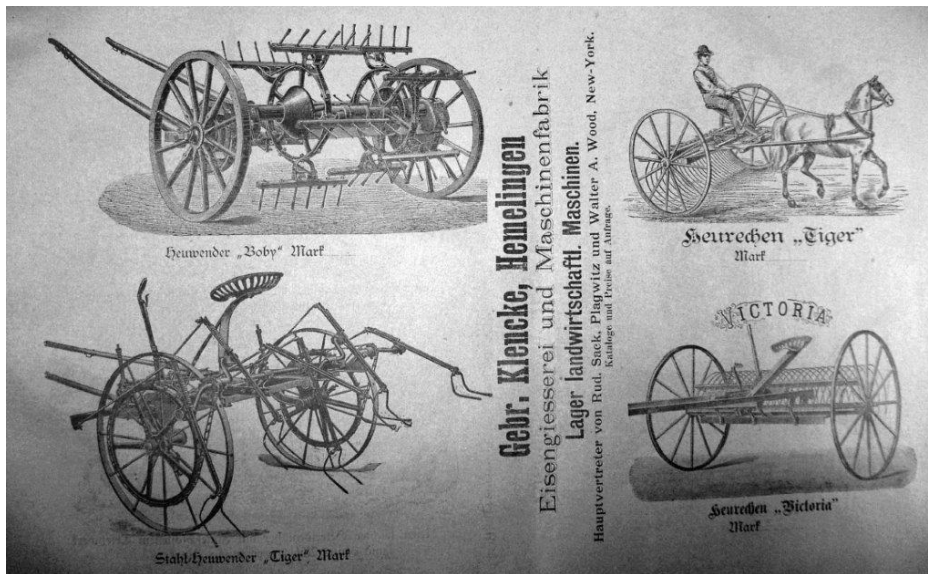


1988 beim Pflügen

Kirchweyher Geestfeld: Gerhard Soenke



Erntemaschinen

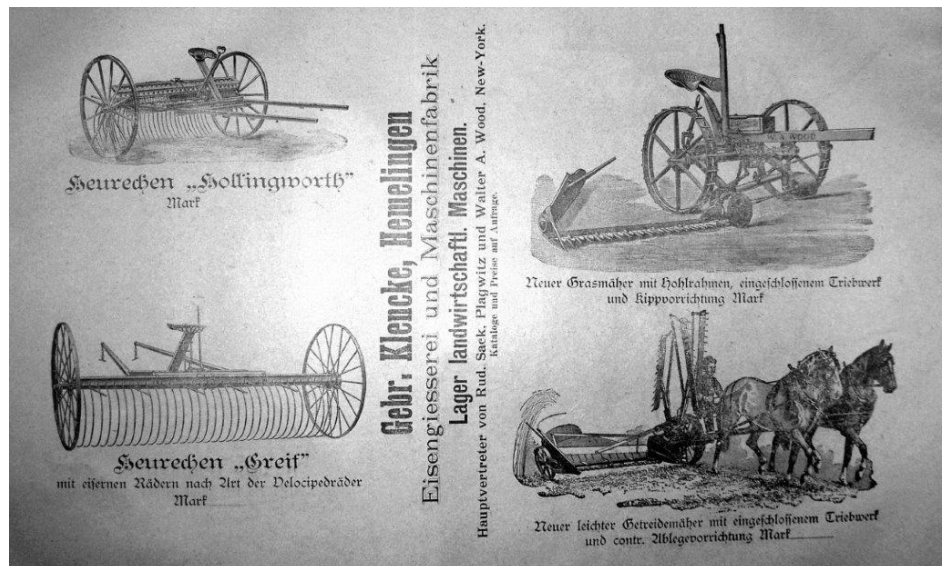


1896-05-16

Maschinen mit
Pferdeantrieb

Heuernte

1896-07-09



Daß Mc Cormick's Maschine die
beste war,
Entschieden die Ausstellungs-
richter klar.

Ein Vorzug, von dem man häufig
spricht:
Unser Hauptgestell wirft und zieht
sich nicht.
Mc. Cormick.

2.5.1896

Zur bevorstehenden Saison empfehle meine rühmlichst bekannten amerikanischen

Mc. Cormick-Mähmaschinen

für Gras und Getreide.



Die vielen Preise und Siege, welche die Mc. Cormick-Maschinen in den letzten Jahren errungen haben, sind meiner werthen Kundschaft bekannt. Führe daher nur die Besäe auf, welche die Mc. Cormick-Maschinen im Jahre 1897 zu erringen haben.

I. Grasmäher.

Die Mc. Cormick-Grasmäher haben die höchsten Preise, die im Jahre 1897 in der ganzen Welt verliehen wurden, errungen. In den Feldproben, welche unter den Auspicien der kaiserlichen landwirtschaftlichen Gesellschaft von Rußland abgehalten wurden, errang der Neue 4 Grasmäher den Sieg. Drei Wochen lang hielt die Gesellschaft die zahlreichen konkurrierenden Grasmäher an der Arbeit und prüfte die Konstruktion der verschiedenen Maschinen, den Zug, die Handhabung und die Beschaffenheit der gethanen Arbeit mit großer Sorgfalt, und dann wurden dem herrlichen Mc. Cormick die höchsten Ehrenbezeichnungen zuerkannt.

Die großen Feldproben am 3., 4. und 5. Juli 1897, in Meulan, Frankreich.

Die große goldene Medaille wurde dem Mc. Cormick bei diesen Feldproben zuerkannt unter Mitwirkung aller hervorragenden Fabrikanten von Grasmähern des In- und Auslandes. Die Feldproben auf der Weltausstellung von 1893, in Chicago sind noch frisch im Gedächtnis. Dreizehn Fabrikanten von Grasmähern wurden erlaubt, sich an diesen Feldproben zu beteiligen und das zu thun, was sie thun zu können fähig behaupteten — den Mc. Cormick zu besiegen. Sie waren aber nicht da.

Die Ritter waren überzeugt von der vorzüglichen Konstruktion dieses Grasmähers. Auf der Farm von Wm. Stach, Addison, N. Y., weitesterte der Große 4 mit dem durch eine Kette getriebenen sechs Fuß Milwaukee Mäher. Der Milwaukee war nicht im Stande, mehr als fünf Fuß zu schneiden, trotzdem vertopfte er sich, während die Pferde am Großen 4 hinreichend Raum hatten, um sechs Fuß zu schneiden, und die Maschine that es auch. In Stillmore, N. Y., auf den Niederungen am Genesee Fluß, probirte am 6. Juli 1897 Henry Clark den Deering Ideal und die Neue 4. Er besah die Neue 4, trotzdem sie mehr kostete. Wir haben Berichte von mehr als hundert solchen Fällen. (Mc. Cormick.)

Schon seit vorigem Jahre laufen die Hauptmaschinen in Rollenlagern und die übrigen Rollen in auswechselbaren Lagerbüchsen, so daß man nie nöthig hat, das Hauptgestell der Maschine zu erneuern.

II. Getreidemäher.

Bei nachgenannten in der Saison 1897 veranstalteten internationalen Konkurrenzmähen erhielt der

Mc. Cormick neue offenseitige Stahlbinder folgende erste Preise und Auszeichnungen:

A. In Frankreich: 1. Am 10. Juli 1897 zu Reims (Champagne) die **Vermeld-Medaille**: in Konkurrenz mit Wood, Osborne, Deering, Johnson, Deering, Samuelson etc.
2. Am 11. Juli 1897 zu Neuville-au-Bois (Loiret) **erster Preis — Goldene Medaille**: in Konkurrenz mit Johnson, Samuelson etc.
3. Am 1. August 1897 zu St. Quentin (Aisne) erhielten die Mc. Cormick offenseitigen Stahlbinder mit Rechts- und Linkschnitt die **beiden ersten Preise — Goldene Medaille und 350 Francs**: in Konkurrenz mit Johnson, Osborne etc.

B. In Norwegen: 1. Am 31. August 1897 zu Christiania wurde der Mc. Cormick neue offenseitige Stahlbinder bei der großen Garbenbindenprüfung, welche von der königlichen norwegischen Maschinen-Prüfungsgesellschaft zur Beobachtung des "Kreuzens" veranstaltet wurde, als **Erster placirt**, in Konkurrenz mit Osborne, Massey-Harris, Adrians, Deering, Plano, Johnson.

In dieser wichtigen Prüfung wurden die Resultate durch Fotos festgesetzt und ist die Zusammenstellung wie folgt:

Resultat:

Namen der Maschinenfabrikanten im Wettbewer.	Pointirung				
	I. Güte der Arbeit.	II. Arbeit im Verhältnis zur Zugkraft.	III. Konstruktion und Haltbarkeit.	IV. Bequemlichkeit d. Handhabung der Maschine.	V. Summe der Points.
I. Mc Cormick Harvesting Machine Co., Chicago	9.06	7.60	9.20	8.91	34.77
II. Osborne & Co., Canada	9.06	7.00	8.40	8.27	32.73
III. Massey Harris & Co., Toronto.	9.06	6.90	8.00	8.00	31.96
IV. Adrians Platt & Co., Paughkeepsie.	7.81	7.80	8.05	7.64	31.30
V. Deering Harvester Co., Chicago.	8.69	6.50	7.35	7.45	29.99
VI. Plano Manfg. Co., Chicago.	8.38	5.40	7.60	7.73	29.11
VII. Johnston Harvester Co., Batavia.	8.31	5.40	7.15	7.82	28.68

Christiania, 31. August 1897. Für die königliche Gesellschaft etc. etc.
 gez.: H. Eberdrup, Aug. Sundby, E. Jonassen.

Außerdem erhielt auch der Mc. Cormick Getreidemäher „Tally“ bei dem Konkurrenzmähen zu Meulan in Frankreich (Seine und Oise) **den 1. Preis, die goldene Medaille.**

Nach diese großen Siege ist wiederum bewiesen worden, daß die Mc. Cormick-Maschinen bis dato konkurrenzlos dastehen. Sämmtliche Reparaturen prompt und billig. Ausführliche Kataloge über Mc. Cormick-Maschinen gratis und franco. Wo noch nicht vertreten, folgende Vertreter gesucht.

Der General-Vertreter:

Hoya a. d. Weser. Friedrich Meyer.

N.B. Es kommt in Deutschland eine Grasmähmaschine in den Handel, die genannt wird „Cormick“. Dies ist eine von deutscher Seite nachgemachte Mc. Cormick-Maschine und läßt sich nicht zu vergleichen mit den zahlreichen Original Mc. Cormick-Maschinen aus Chicago.

Produktion fabriciert 200 000 Stückmalchinen

PH. MAYFARTH & Co., Bierstrasse 35, Osnabrück.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Pflugbau-Anstalt und Eisengiesserei
Frankfurt a. M., Berlin N Chaussee-
u. Wien II.

Stabirt 1872 = 650 Arbeiter.
 Jahres-Production:
22500 Maschinen.

Preisgekrönt 390 Goldenen, silbernen
 u. Bronze-Medallen.

Weltbester Garantie u. Probezeit!
 Zahlungs-Erleichterung!

1891-95 errangen
PH. MAYFARTH & Co.
 die höchsten Auszeichnungen,
 die **goldene** Medaille

Frankfurt a. M.,
 St. Petersburg,
 Dresden,
 Cottbus,
 Landau (Pfalz),
 den Staatspreis des Preuss. Minist.
 f. Landwirtschaft Frkfurt a. M.

U. S. W. U. S. W.



Ph. Mayfarth & Co.
 fertigen
 anerkanntermassen
die besten
 landwirtschaftlichen
Maschinen.

Dies beweisen die Tausende
 schnellhaftester Zeugnisse,
 von welchen wir, soweit der Raum reicht,
 eine Anzahl speciell aus dem Arbeits-
 feld unserer Filiale **Osnabrück** hier
 zum Abdruck bringen.

Diese Zeugnisse empfehlen wir der eingehendsten Beachtung.

**Ph. Mayfarth & Co.'s verbesserter,
 leichter Karren-Cultur-Stahl-Pflug**

Preis
 von Mk. 46.— an

Vortrefflicher
 Pflug!
 Glänzende
 Zeugnisse!

**Ph. Mayfarth & Co.'s neuer
 Wende-Stahl-Pflug No. 6.**

Tiefgang bis zu 26
 cm, bespannt durch
 2 Pferde.

Ausgezeichnete
 Erfolge!
 Preis v. Mk. 58.— an.

Normal-Pflüge
 Mayfarth's D. Reichs-Patent No. 52374.
 zweischarig auch einseitig verwendbar.

höchster
 Erfolg!
 30000 Stück
 im Abdruck.

**Ph. Mayfarth & Co.'s
 5-schariger Hack- und Häufel-Pflug No. 18.**

dient für die Reihencultivirung,
 zum Bekämpfen
 der Pflanzen- und
 Insekten der Kartoffeln.

Preis von Mk. 35.— an.

Zick-Zack-Egge No. 33

wird in 8 ver-
 schiedenen Sorten ge-
 fertigt.

Preis von Mk. 40.— an.

Zeugnisse!

Beobachtete hiermit, dass ich mit dem von Ihnen bezogenen
 Tiefcultur-Pflug No. 5 C sehr zufrieden bin.
 Achtungsvoll
 H. Müller

Upfard b. Wittmund (Ostfriesland), 17. Februar 1896.

Der von Ihnen im vorigen Jahre bezogene Patent-Normal-
 Dreifach-Schall- u. Saal-Stahl-Pflug No. 18 A arbeitet in meiner
 vielen Zufriedenheit und kann für die Beschaffung jedes Landwirths
 nur angelegentlich empfohlen werden.
 Hirschfeld, bei Osnabrück, 15. Februar 1896. A. Meyer.

Mit Gegenwürigen theile ich Ihnen ergeben mit, dass der
 von Ihnen im vorigen Jahre bezogene zweischarige Normal-Pflug
 No. 6 in meiner vielen Zufriedenheit angeschlossen ist. Derselbe
 arbeitet sehr gut und geht bei seiner starken Bauart sehr leicht,
 so dass zwei mittlere Pferde draussen bezogen werden können.
 Meine Nachbarn, welche den Pflug ebenfalls benutzt haben, können
 sich hierbei in gleicher Weise. Ich werde nicht versäumen, Ihren
 Normal-Pflug den Benutzenden angelegentlich zu empfehlen.
 Brake i. Westf., 10. Februar 1896. Achtungsvoll
 J. Zimmann, Landwirth.

Der mir im September vorigen Jahres überanderte zweischarige
 Normal-Stahl Pflug No. 4 D ist sehr zu meiner Zufriedenheit ange-
 schlossen. Ich habe denselben auch ein und zweischarig gebraucht;
 aber in jeder Weise arbeitet er gleich gut in allen Boden-Classes
 und kann denselben nur bestens empfehlen. Auch der damit be-
 zogene Keulenbau, welche mich in jeder Hinsicht völlig zufrieden
 sprechen hiermit, erkläre ich dem Herrn Ph. Mayfarth & Co. meinen
 verbindlichsten Dank aus für die gute Bedienung und rühme jedem
 Landwirth bei Anschaffung eines guten Pfluges oder eines Keulen-
 baues sich zu gewissem Nutzen zu empfehlen.
 Hochachtungsvoll
 M. Eysch, Zeller

Wahr b. Legden (Kreis Ahrens), 25. Februar 1896.

Der Dreifach-Pflug No. 18 A den ich von Ihnen bezogen habe,
 ist sehr gut geeignet, spricht sich für jede Bodenart aus,
 hat einen lockeren Gang und arbeitet gleichmäßig; ab Zugkraft
 sind zwei Pferde reichlich genug, ich spreche mich besten Falls
 für denselben aus, sollte ich noch weiteren Bedarf haben, so werde
 ich mich an Sie.
 Cappel b. Hamberg, 18. Februar 1896. Achtungsvoll
 Fritz Mehnke.

Theile Ihnen hierdurch ergeben mit, dass der von Ihnen
 bezogene Schwung-Pflug No. 2 sehr zufrieden bin,
 ist, drehen sich sehr leicht und arbeiten sehr gut, wenn auf den angemes-
 senen Stellen Handfährte stehen.
 Mit freundl. Grüßen erlaube ich Ihnen mich zu empfehlen.
 L. H. Witsmann

Vieren (bei Osnabrück), 1. März 1896.

Auf Ihr werthen Schreiben theile ich Ihnen mit, dass ich mit
 dem von Ihnen bezogenen Schwung-Pflug No. 2 sehr zufrieden bin,
 derselbe hat einen lockeren Gang und arbeitet sehr gut, wenn auf
 den entsprechenden Stellen Handfährte stehen.
 Ich kann Ihnen Pflug No. 2 jedem Landwirth sehr
 bestens empfehlen.
 Schmalbeck b. Heide, 17. Febr. 1896. Hochachtungsvoll
 J. B. Wegmann.

Die mir im Mai 1895 von Herrn Ph. Mayfarth & Co. gelieferte
 Mähmaschine ist in meiner vielen Zufriedenheit angeschlossen. Die
 Maschine arbeitet gut, hat einen lockeren Gang bei bespannter Hand-
 lung, welche sich der Wärfel gut bewähren.
 Hirschfeld b. Osnabrück, 30. März 1896.

Wiesen-Eggen
 mit einschraubbaren
 Doppelschalen.
 Preis von Mk. 50.— an.

Ph. Mayfarth & Co.'s
 doppelte
 neue leichte
Ringelwalze
 in 10 verschiedenen
 Größen.
 Einfl. Ringelwalzen
 von Mk. 70.— an.

**Dreitheilige
 doppelwirkende
 Cambrügelwalze**

die vollkommenste der
 bis jetzt existierenden
 Saamenschalen, auf ber-
 gigen, hügeligen und
 welligen Terrain eben-
 so gut arbeitend wie in
 der Ebene. Ohne Wech-
 selräder für alle Frucht-
 gattungen verwendbar.

Neue Schubrad-Drill-Maschine

Preis von Mk. 245.— an.

Düngerstreu-Maschinen
 neuester Construction von Mk. 255.— an ab Fabrik.

Mähmaschinen
 für Gras, Klee, und Ge-
 treide, auch mit Gar-
 behälter, aus der be-
 rühmten Fabrik von
 Massey
 von Mk. 350.— an.

Heu-Rechen
 System Tiger
 mit 25, 28, oder 32
 Stahlfäden, selbst-
 thätig einstellend,
 von Mk. 105.— an.

Heu-Rechen
 System Hollingworth

Handheurrechen mit 24 Zinken Mk. 750.

Bestes Fabrikat! Billigste Preise! Kataloge umsonst u. frei!

9.7.1896

Man lehne jede Nachahmung ab!



Original 1926
WELGER-Strohpressen
 für Selbst- und Handbindung
 sind das Ergebnis 25jähriger Erfahrung
Gebrüder Welger / Maschinenfabrik / Wolfenbüttel
 Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

1924

Nr. 610

Eisenwerk Bassum m. b. H.

BASSUM (bei Bremen)

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen :: Hammerwerk

Tel.-Adr.: Eisenwerk Bassum. Fernsprecher Nr. 17.

Auszeichnungen:
 10 000-Mark-Preis vom Düngestückel-Ausschuss
 Pfling durch Deutsche Landwirtschafts-Ges.
 Halle-Gimritz 1921
 Goldene Medaille Nieuw-Balmen 1913
 Goldene Medaille Stettin 1912
 Silberne Medaille Meppel 1912



Ausführung und Name gewisslich gerühmt.

Kunstdünger-Streumaschine „Victoria“
 streut sämtliche Düngemittel als
 Kalkstickstoff, Thomasmehl, Kainit, Kalt. Knochenmehl, gemahlene
 Kalk, Mergel, Salpeter und Mischungen, wie Thomaspesphat mit
 Kainit usw. in allen gebräuchlichen Mengen.



Zu vielen Tausenden im Gebrauch.

6.10.2 Weyher Landmaschinen-Handel und Werkstätten

Übersicht:

- Schmied **Greve, Friedrich**, Sudweyhe (seit 1802: Schmiede auf der Finterei)
- Schmiede **Harms** in Leeste (An der Weide / Ecke Leester Str /Hauptstr.)
- Schmiede **Riepling** in Leeste 179 (Huf- und Wagenschmied).Ab 1904: Friedr.**Kumlehn**
- Gebr. **Bieritz**, Leeste und **Bieritz-Wolter** in Kirchweyhe
- Johann **Albering** in Leeste (Stellmacher)
- **Rönz**, Melchiorshausen
- **Dammschmidt** und **Bischoff**, Melchiorshausen
- **Schmiede Budelmann** in Leeste

6.10.2.1 Otto Riepling, Leeste

In Leeste zwischen Köhlerbruch und Leester Straße siedelt sich 1897 der Schmied Otto Riepling an. Er erhält die Nr. Leeste 179 (Kurzer Weg 2) und baut eine Schmiede.

Riepling muss aber schon vorher in Leeste als Schmied tätig gewesen sein. 1893 baut er einen Gitterzaun um das Kriegerdenkmal, das der Leester Kriegerverein errichten lässt.¹⁴



1899 bietet er auch Fahrradreparaturen.

Ab dem 30.7.1900 betreibt er auch eine „Dampfdrescherei“ auf dem Hofgelände. Dazu schafft er sich eine Dampfmaschine und eine Dreschmaschine an.

Eine fahrbare Dampfdreschmaschine erlaubt das Dreschen auf den Höfen.



1899 wird eine zweite Dampfdreschmaschine angeschafft.



Suche auf sofort
einen Heizer
 für Dampfdreschmaschine, Schlosser
 werden bevorzugt; ferner
**einen tüchtigen
 Schmiedegesellen.**
Otto Riepling,
Leeste.

Gesucht
 zum 1. August d. J.
**1 tüchtiger Schmiedegeselle
 und 1 Heizer**
 für meine Dampfdreschmaschine.
Leeste. Otto Riepling.

1901 sucht Riepling einen Heizer für seine Dampfdreschmaschine. Außerdem einen Gesellen für die Schmiede.

1902 verkauft er einen Bauplatz

Meinen an bester Lage
 gelegenen
Bauplatz
 beabsichtige unter der Hand
 zu verkaufen.
Otto Riepling,
Leeste.

1904 oder 1905 verkauft Riepling seine Schmiede an den
 Landwirt Struthoff.

Schmiede-Verkauf
 in **Leeste.**
 Mein an bester Lage gelegenes
Wohnhaus
 nebst Schmiedewerkstatt
 und sämtlichem Handwerkszeug
 beabsichtige ich bei geringer Anzahlung
 zu verkaufen.
Otto Riepling,
Leeste, Bez. Bremen.

Inventar-Verkauf
 zu **Leeste.**
 Am
Montag, 19. September d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
 verkauft **Otto Riepling** in **Leeste,**
 wegen Auswanderung sein sämtliches
Haus- und Küchen-Inventar, meist-
 bietend gegen Bar-Zahlung, als:
 Sekretär, Vertikow, 3 Bett-
 stellen mit Matratzen, 5 vollst.
 Betten, 2 Sofas, 1 Schrank, 5
 Tische, Nähmaschine, Spiegel,
 Geldschrank, mehrere Stühle,
 Wasch-Maschine, Waschmilde,
 Waschwanne, Badewanne, 1 Ofen,
 1 Regulator, Schiebbarre, Hänge-
 Lampe, Leitern, Rouleaux, 1
 junge Ziege, und was sich sonst
 noch vorfindet.
 Ferner eine in gutem Zustand
 befindliche
Dampfdreschmaschine.
Harms.

Oeffentlicher Verkauf
 in **Leeste.**
 Am
Sonnabend, d. 9. Juli d. J.,
abends 7 Uhr,
 läßt **O. Riepling** in seinem Hause
 fortzugs halber öffentlich meistbietend ver-
 kaufen:
 1. Ein **Grundstück mit**
Scheune, an bester Lage,
 zu Bauplätzen geeignet,
 besonders passend für
 Handwerker oder ähnl.
 2. Eine **Dampfdresch-**
maschine mit Zubehör,
 gut arbeitend, seit meh-
 reren Jahren in hiesiger
 Gegend gebraucht.
 Leeste, den 1. Juli 1904.
Harms.

Das Gebäude geht in den Besitz von Dietrich Struthoff über, der es umbauen will und dort ein Geschäft einrichten will. Die Dampfdreschmaschine geht an Heinrich Niemeyer, Zimmermeister in Hörden.

**Ich beabsichtige das
Gebäude,**
welches auf dem von **Riepling** erworbenen, an der Hauptstraße in **Leeste** belegenen Grundstück steht, **umzubauen** und **zu irgend einem Geschäft passend einzurichten.**
Bewerber wollen sich mit mir in Verbindung setzen, damit deren Wünsche berücksichtigt werden können.
D. Struthoff, Leeste.

Die Dampfdreschmaschine
welche ich von **O. Riepling** in **Leeste** käuflich erworben habe, halte ich zum
Lohndreschen
bestens empfohlen und bitte um vorherige Anmeldung.
Hörden, Gemeinde Leeste.
Heinr. Niemeyer,
Zimmermeister.

Struthoff scheint es ab 1905 an den Schmied Kumlehn vermietet und 1911 – laut Häuserliste – verkauft zu haben. 1907 und 1911 wohnen zwei Häusler in dem Haus.

Eigentümer und Bewohner

Stelle Leeste 179 (Kurzer Weg 2) – ehemals Lee 79 A

1876 neu errichtet	Schmiedemeister Riepling, Albert, Anbauer u. Schmiede
1897	Riepling, Otto
1907, 1911	Warnke, Heinrich, Häusler; Kaiser, Bernhard, Schneider
1911 Kauf	Kumlehn, Friedr. Kauf;
1927	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1934 Kauf	Kumlehn, Friedr. jun.
1940	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1952	Kumlehn, Friedr., sen., Schmiedemeister; Kumlehn, Friedr., jun., Schmiedemeister; Hüneke, Heinz, Gärtner
1959	Kumlehn, Friedr.. Schmiedemstr; Klimaschewski. Johs.. Arb; Petersohn. Günther, PolBeamnt; Weckert, Ida, Rentn
1970 Eigentümer	Kumlehn, Friedrich,
1974	Kumlehn Anna-Marie ; Petersohn Günter
2000	Küffel, Janet

6.10.2.2 Friedrich Kumlehn, Leeste,

Fahrzeugbau, Schmiede

Leeste, Kurzer Weg

Kumlehn hat den Betrieb um 1905 von Riepling übernommen



Der Schmiedemeister Friedrich Kumlehn wohnt 1907 im Häuslingshaus des Brinksitzers Röhe (Leeste Nr. 16A, heute Leester Straße 92). Um 1905 kauft er die Schmiede von Otto Riepling.

Spätestens ab den 1920er Jahren wohnt er in einem stilvollen Haus (Historismus) gegenüber seiner Schmiede, am Kurzen Weg. Das Firmenschild im Giebel weist "Friedrich Kumlehn jr." aus und "Hufbeschlag, Fahrzeugbau und Schlosserarbeiten"

*Heike Albrecht teilt 2016 auf facebook mit: "Mein Opa war früher der Schmied im Dorf und als ich klein war, war noch die Schmiede im Nebengebäude und die Waschküche, und bevor man hinten raus ging in den Garten war das Plumpsklo! Als mein Opa gestorben ist, war ich 13, so 1970/71, Da hat **meine Oma das Haus an Döhle verkauft** und ich war schrecklich traurig".*

Das Angebot an landwirtschaftlichen Maschinen bei Kumlehn zwischen 1907 und 1920:

Habe noch am Lager
**2 Imperator-
 Mähmaschinen,
 Wender
 (Altis und Serpentine),
 Sandrechen**
 von 7 bis 9 M.
Friedrich Kumlehn,
 Schmiedemeister,
Leeste.

1907

**Lammerding's
 Patent-
 Sauchepumpen**
 von 30—50 M.
 empfiehlt
**F. Kumlehn,
 Leeste.**

1905

Halte stets auf Lager:
 1- u. 2pferdige **Gras- und Getreidemähmaschinen**
„Imperator“
 (mit Handablage).
 Bessere Sen- und Getreide-Rechen, sowie Senwender auf Bestellung.
 Vorzügliche Konstruktion. Bestes Material. Leichteste Gangart.
Friedr. Kumlehn,
 General-Vertreter für den Kreis Syke.
Leeste (Bez. Bremen).
 Prospekte gratis und franco.

1905

**Rüben-
 schneider**
 hat am Lager
Fr. Kumlehn, Leeste.

1920

In den ersten beiden Jahren sucht Kumlehn Gesellen und Lehrlinge:

Suche Anfang Oktober einen tüch-
 tigen
Schmiedegesellen
 und
einen Lehrling.
 Leeste. **F. Kumlehn,**
 Schmiedemeister.

1905

Suche per sofort einen tüchtigen
Schmiedegesellen
 und zu Ostern einen
Lehrling.
 Leeste. **F. Kumlehn.**

1905

Suche zu Ostern
einen Lehrling.
 Leeste. **Fritz Kumlehn,**
 Schmiedemeister.

1906

Gesucht auf sofort
 ein tüchtiger
Schmiedegeselle
 für dauernde Beschäftigung.
Fritz Kumlehn,
 Leeste.

1907

Leeste, 19. Juni. [Bestandene Prüfung.] Der
 aus Lahausen stammende Schmiebelehrling Friedrich Meyer,
 bei dem hiesigen Schmiedemeister Friedrich Kumlehn in Lehre
 stehend, bestand in Syke seine Gesellenprüfung. Er erhielt
 dabei im Gesellenstück und im Theoretischen diezensur „gut“,
 während die Arbeitsprobe sogar mit „sehr gut“ bezeichnet
 wurde. Meyer muß morgen Soldat werden.

1917



Ein Foto aus den 1920er Jahren zeigt die Schmiede Kumlehn mit (vermutlich) dem Schmiedemeister Fritz Kumlehn und seinen Gesellen und Lehrlingen. Vor der Schmiede stehen einige landwirtschaftliche Maschinen



Foto 1991.¹⁵ Die Schmiede hat sich äußerlich nur wenig verändert. Charakteristisch ist die abgerundete Hausecke.

Man beachte auch den Trabi auf dem Dach – die Vereinigung der beiden deutschen Staaten war 1991 noch sehr jung.

1934 steigt Friedrich Kumlehn jr. in das Geschäft seines Vaters ein und übernimmt den Betrieb.



Die Schmiede/Werkstatt
2016:

Dieselbe Blickrichtung.
Die ehemalige Schmiede
ist zu der Zeit im Besitz
der Familie Döhle.



2016 hat das Kumlehn-Wohnhaus seinen Charme bewahrt, auch wenn die Sprossenstruktur der Fenster ein wenig vereinfacht wurde – wohl, damit die Scheiben leichter zu fertigen und besser zu putzen sind.

Eigentümer und Bewohner

Stelle Leeste 179 (Kurzer Weg 2) – ehemals Lee 79 A

1876 neu errichtet	Schmiedemeister Riepling, Albert, Anbauer u. Schmiede
1897	Riepling, Otto
1907, 1911	Warnke, Heinrich, Häusler; Kaiser, Bernhard, Schneider
1911 Kauf	Kumlehn, Friedr. Kauf;
1927	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1934 Kauf	Kumlehn, Friedr. jun.
1940	Kumlehn, Friedrich, Schmied
1952	Kumlehn, Friedr., sen., Schmiedemeister; Kumlehn, Friedr., jun., Schmiedemeister; Hüneke, Heinz, Gärtner
1959	Kumlehn, Friedr. Schmiedemstr; Klimaschewski. Johs.. Arb; Petersohn. Günther, PolBeamt; Weckert, Ida, Rentn
1970 Eigentümer	Kumlehn, Friedrich,
<i>ca. 1971 Kauf</i>	<i>Döhle</i>
1974	Kumlehn Anna-Marie ; Petersohn Günter
2000	Küffel, Janet

6.10.2.3 Rönz Melchiorshausen

https://www.weser-kurier.de/region/regionale-rundschau_artikel,-zeit-und-rat-fuer-existenzgruender- arid,1895714.html

1958: Rönz Landmaschinen (Anzeige) [Qu: Adrbuch Grfschaft Hoya 1958]

Marken: H.Niemeyer und Söhne: Pflüge, Eggen, Kunstdüngerstreuer

Kemper, Stallmiststreuer, Heugebläse, Giterräder

Fritzmeyer: Verdecke für Trecker



1966

Heinz Ohmstedt, Elektromaschinenbau, Brinkum, 1950 gegründet, hat sich das Unternehmen aus kleinsten Anfängen zu bedeutender Größe entwickelt. Unter anderem werden hier Reparaturen an elektrischen Maschinen für Industrie, Landwirtschaft und Schifffahrt ausgeführt. Der Betrieb ist mit modernen Wickelmaschinen ausgestattet, die zum Teil nach eigenen Plänen konstruiert sind

Die Firma Heinrich Rönz, Landmaschinen, Melchiorshausen, ist ein seit 20 Jahren bestehendes, gut eingeführtes Unternehmen der Landmaschinenbranche. In günstiger Verkehrslage, an der Bundesstraße 6 gelegen, werden auf einem 4000 Quadratmeter großen Gelände insbesondere Ladewagen, Stallmiststreuer, Rübenrücker, Pflüge, Vielfachgeräte, Heuverbügelmaschinen, Kunstdüngerstreuer und Schlepperverdecke ausgestellt. Große Ersatzteillager, ein gut funktionierender Kundendienst und zuverlässige, erfahrene Mitarbeiter bieten die Möglichkeit, den Anforderungen und Wünschen der Landwirtschaft jederzeit gerecht zu werden. – Werkvertretungen: H. Niemeyer Söhne, Riesenbeck – Wilhelm Kemper, Stadtlohn – Georg Fritzmeyer KG, Großhofendorf

1966



1989 (TSV BW Melchiorshausen Sportfest)



2007

6.10.2.4 Bischoff Melchiorshausen

Lage: Melchiorshausen 27 (Grüzmacherstraße 27)

1849 kauft der Hufschmied Diedrich Lüdeke (* 1800) ein Grundstück in Melchiorshausen, um eine selbständige Anbauerstelle zu errichten. Er betreibt eine Schmiede gegenüber der Gaststätte Dammschmidt. Diese hat zwar eine eigene Schmiede (direkt an der B6, heute Wohnhaus), aber die Beschlagung der Pferde einer großen Anzahl von Frachtfahrern, die im 19. Jahrhundert den Warenverkehr in Richtung Nienburg und darüber hinaus bewerkstelligen, ernähren auch eine zweite Familie.

1863 übernimmt sein Sohn **Johann Heinrich Lüdeke** (* 1828) die Schmiede. Er hat 1862 Gesche Daneke geheiratet, mit der er 6 Kinder hat.

1897 kauft der Schmiedemeister **Hermann** Heinrich Dietrich **Schmidt** aus Neuenkirchen bei Sulingen die Anbauerstelle. Er hatte 1888 Lüdekes Tochter Anna Gesche geheiratet.

„Homer“ (Hammer) nannte man Hermann Schmidt.



Der Melchiorshauer Schmied Hermann Schmidt (Mitte) um 1920 mit einem Gesellen und Lehrling

1923 heiratet der Schmied Theodor Bischoff aus die Tochter Adelheid und übernimmt die Schmiede. Er war auch nach dem Zweiten Weltkrieg Schmiedeobermeister der Innung.

1945, im 2. Weltkrieg, wird das Wohnhaus der Familie Bischoff in Brand geschossen und total zerstört.

Anzeige 1958 steht im Adressbuch: „Theodor Bischoff, Schmiedeobermeister, Grüzmacherstr. 27, Melchiorshausen“¹⁶



2005:

Foto der Schmiede im Jahr 2005 – äußerlich sehr verändert im Vergleich zu 1920¹⁷



Die Schmiede im Jahr 2011¹⁸

Bewohner und Eigentümer Melchiorshausen 27 (Grüzmacherstr. 22)

Jahr	Quelle	Namen
1849	Mutterrolle	Kauf: Freier Anbauer , Lüdeke, Diederich
1852	Einwohnerliste	Lüdeke, Diederich, Anbauer u. Schmied 52 J; Gesche, Ehefrau 47 J; Joh. Heinrich, Sohn 25 J; Magrete, Tochter 22 J; Anna, Tochter 13 J; Diederich, Sohn 10 J; Sophie, Tochter 7 J; Hüdepohl, Heinrich, Dienstknecht 16 J;
1861	Einwohnerliste	Lüdeke, Diederich, Anbauer u. Schmied 62 J; Gesche geb. Hake, Ehefrau 57 J; Joh. Heinrich, Sohn u. Schmiedegeselle 30 J; Anna, Haustochter 22 J; Diederich, Haussohn 19 J; Hamel, Anna, Pflögetochter 6 J;
1878	Mutterrolle	Erbschaft Lüdeke, Dietrich
1891	Einwohnerliste	Lüdeke, Gesche, Anbauerin; Schmidt, Herm., Schneidermeister
1897	Mutterrolle	Kauf: Schmiedemeister Schmidt, Hermann
1907	Einwohnerliste	Schmidt, H., Anbauer
1927	Einwohnerliste	Schmidt, Herm., Schmiedemeister
1928	Mutterrolle	Witwe Gesine Sophie geb. Schmidt
1940	Einwohnerliste	Bischoff,Theodor, Schmied
1945	Kriegsschadenliste	Bischoff, Gesine, Totalsch. Wohnh.
1952	Einwohnerliste	Bischoff, Theodor, Schmiedemstr.; Bischoff, Gesine; Niemeyer, Anny
1959	Einwohnerliste	Bischoff, Gesine, Hsfr.; Niemeyer, Anni, Hausfrau
1970	Eigentümerliste	Gornz, Antje
1974	Einwohnerliste	Behrens, Lür
2000	Einwohnerliste	Wienholz, Jürgen

6.10.2.5 Dammschmidt Melchiorshausen

Die Schmiede der Ausspannwirtschaft Dammschmidt diente wohl hauptsächlich zur Versorgung der Bedürfnisse der in der Gaststätte übernachtenden Frachtfahrer . Die Melchiorshausen hatten ja ihre Schmiede Schmidt/Bischoff direkt nebenan.

Ob der Wirt Schmidt oder sein Schmied auch Landmaschinen vertrieben haben, ist nicht überliefert.

Ein Foto der Schmiede ist nicht erhalten.

6.10.2.6 Schmiede Dierks, Leeste

Die spätere Volvo-Werkstatt Hermann Dierks fing an als Schmiede und reparierte Landmaschinen.

Ab 1906 baut Hermann Dierks mit 19 Jahren eine Schmiede und ein Wohnhaus an der Alten Poststraße (heute Nr. 9). Er erhält die Nummer Leeste 260. Ein Wohnhaus folgt. Eine Bestattungskutsche hat er auch. Gebürtig stammt er aus Heiligenrode.

1915 zieht er den Truppen des 1. Weltkrieges hinterher, mit einer Feldschmiede. Bei einem Heimaturlaub muss er feststellen, dass sein Geselle und sein Gehilfe während seiner Abwesenheit "lange Finger" gemacht haben.

1918 wird er durch eine Handgranate verletzt und gerät in britische Gefangenschaft, aus der er aber gesund zurückkehrt.

Um 1920 macht er wieder weiter mit der Eröffnung einer Tankstelle (Shell).



Im 1. Weltkrieg war Hermann Dierks in einer Feldschmiede tätig (auf dem Foto ganz links)¹⁹

Ein Foto aus den 1920er Jahren (vor 1932) zeigt die alte Reparaturwerkstatt und Schmiede – schon für Kraftfahrzeuge. Wie man sieht, gab es schon zu der Zeit einige Autos in Leeste. Aber es ist auch ein landwirtschaftliches Fahrzeug abgelichtet.²⁰



Halte stets am Lager:
**Karrenpflüge, Zweischar-, Saat-
 und Schälplüge, Häufelpflüge,
 Eggen, Schlepprechen, Sensen und Haarzeuge;**
 außerdem verschiedene
Viehkoppelungen „Bramlogia“.
**Herm. Dierks, Schmiedemeister,
 Leeste.**

Die Schmiede verkauft Pflüge, Sensen, Rechen für die Heuernte und verschiedene Werkzeuge für die Landwirtschaft.²¹

Dierks hatte auch die erste Tankstelle (Shell) in Leeste (um 1930). Neben der Tanksäule der Firmeninhaber Hermann Dierks sen.

Im Hintergrund ist ein pferdegezogene Landmaschine und ein landwirtschaftlicher Anhänger zu erkennen.²²



Auf diesem Foto ist die 1932 gebaute große Werkstatt schon in Betrieb.

Vor der Werkstatt warten Gestelle von alten Ackerwagen, eine pferdegezogene Mähmaschine sowie weitere Maschinen mit Pferde-Antrieb auf eine Reparatur.²³

Ein Foto von 1960 zeigt zwar auch noch eine alte pferdegezogene Mähmaschine, aber daneben einen „modernen“ Hanomag-Traktor, einen Miststreuer und ein Auto.

Auf einem Werbeschild steht „BP Schlepperöle“. Die Tanksäule ist verschwunden.²⁴



Ab Ende der 1960er hat Dierks eine Volvo-Vertretung. Zuerst nur für PKW, dann auch für LKW.

Foto aus den 1980er Jahren.



1973: Autohaus Hermann Dierks (Volvo) ²⁵

VOLVO Werkstatt bis 1989 (Inh. Heino Mühlenhort)

1979 hat Heino Mühlenhort bei Dierks angefangen. 1985 erfolgt die Übernahme der Volvo-PKW-Vertretung durch Heino Mühlenhort, nachdem Hermann Dierks jr. einen Schlaganfall erlitten hat. Die Vertretung für LKW wird zunächst noch von Dierks weitergeführt.

1986 ist die VW Werkstatt Lothar Meyer eingezogen, nachdem Heino Mühlenhort einen neuen Betrieb in Erichshof gebaut hatte. Meyer kauft die Werkstatt und betreibt sie bis 2005.

2005 wird die Werkstatt abgerissen um Platz zu machen für einen Supermarkt-Neubau (plus / netto).

2017: Nach dem Tod von Hermann Dierks jr. wird auch das Wohnhaus abgerissen, um für weitere Parkplätze Platz zu schaffen.²⁶



Die Werkstatt zu der Zeit, als dort Lothar Meyer mit der VW-Vertretung eingezogen war.²⁷

Besitzer und Bewohner

1912 Neubau	Hermann Dierks
1927	Dierks, Hermann, Schmied; Eenhus, Reinh., Elektro-Monteur
1952	Dierks, Herm., Schmiedemstr; Bischoff, Charlotte; Holtkamp, Antje; Holtkamp, Helga; Windhuis, Ruth, Kontoristin
1959	Dierks, Herm., Schmiedemeistr; Holtkamp, Helga, Hsfr
1970	Dierks, Hermann, Eigentümer
1974	Dierks, Hermann; Dierks, Charlotte
2000	Dierks, Hermann; Meyer, Lothar GmbH

6.10.2.7 Dauser Leeste

Alter Standort: Angelserstraße

Jürgen Dauser Landmaschinen-Handelsgesellschaft mbH – Jahnstraße / Daimlerstraße

GF: Elke Dauser – Kurihara

17 Mitarbeiter

Gartentechnik: Verkauf und Reparatur

Insolvenz der Landmaschinen Gesellschaft (?): 2008, heute: ffn

Dauser Gartentechnik besteht weiter.

Dauser ab April an einem Standort

Zum Start der Saison ziehen der Einzelhandel und die Verwaltung ins Gewerbegebiet Jahn-/Daimlerstraße

Nach 35 Jahren am gleichen Standort ist es für uns kein leichter Schritt, den Sitz unseres Familienbetriebes nun zu verlegen“, sagt Elke Dauser-Kurihara, Geschäftsführerin der Firma Dauser Landmaschinen. Und dennoch firmiert der Betrieb, der zurzeit noch in der Angelser Straße zu finden ist, ab dem 1. April im Gewerbegebiet Leeste Jahnstraße/Daimlerstraße (hinter dem Bahnhof und hinter Döhle). Dort ist bereits seit längerer Zeit aus Platzgründen die Landmaschinenabteilung von Dauser beheimatet. Nun präsentiert Dauser pünktlich zum Start der neuen Saison dort Landmaschinen- und Gartentechnik – auf einer Fläche von 4.000 Quadratmetern.

Eine größere Ausstellung, ein noch besseres Angebot sowie Service und Reparatur unter einem Dach – für die Kunden bringt der Umzug einige Vorteile, denn durch den Zusammenschluss verbessert sich die Leistungsfähigkeit in beiden Abteilungen. Auch am neuen Standort sind Parkplätze in ausreichender Zahl vorhanden. 17 Mitarbeiter und die Geschäftsführerin persönlich kümmern sich um ihre Kunden.

„Kleinere Reparaturen werden sofort ausgeführt“, sagt Elke Dauser-Kurihara. Ihre Firma ist bekannt für hochwertige Arbeit und zeichnet sich vor allem durch die große Auswahl und den guten Service aus. So repariert Dauser Geräte aller Fabrikate und bietet unter anderem einen Hol- und Bringdienst – besonders bei schweren Geräten hilfreich. Das Dauser-Team freut sich auf die gemeinsamen Räume und will mit geballter Kraft in die Saison starten.

„Wir hoffen, dass wir unseren Kunden dann noch mehr bieten können und freuen uns darauf, sie am neuen Standort zu begrüßen“, wirbt Elke Dauser-Kurihara. ro

Jürgen Dauser
Land- und Gartentechnik

Jürgen Dauser Landmaschinen-Handelsgesellschaft mbH
Jahnstraße / Daimlerstraße • 28844 Weyhe-Leeste
Telefon 0421 / 80696-0 • Telefax 0421 / 80696-22



Von einem Standort bietet Dauser ab April Landmaschinen und Gartentechnik.

6.10.2.8 Schlosserei Bieritz_Wolter Kirchweyhe



Um 1890 kamen zwei Brüder, französische Hugenotten, nach Kirchweyhe: der Schmied Heinrich und der Schlosser Karl Bieritz. Sie erkannten den Bedarf für ihr Handwerk bei der Eisenbahn. Anfangs sollen sie in einer Holzbaracke gewohnt haben. 1896 wurde das Wohnhaus gebaut und bis dahin auch die Werkstatt. Heinrich heiratete **Aline Sophie Wilkens aus Leeste im Jahr 1897**. Sie erhielten die Hausnummer Kirchweyhe 179.

Anfangs bestand die Arbeit hauptsächlich in Aufträgen für die Bahn: Armaturen in den Wassertürmen, den Drehscheiben und bei den Bahnhäusern. Die dafür benutzten Werkzeuge und Anlagenreste sind erhalten.

Heinrich Wolter mit Sohn und Enkel gleichen Namens haben der Nachwelt alles erhalten und aufbewahrt.

Nachdem der Sohn von Heinrich Bieritz im Ersten Weltkrieg gefallen war, gab es keinen Nachfolger für die Schmiede. Heinrich Wolter, der beim Sudweyher „Mechanikus“ Warneke das Schlosserhandwerk erlernte, stieg bei Bieritz ein und machte 1936 die Meisterprüfung und kaufte 1948, nach dem 2. Weltkrieg, den Betrieb. Er beschäftigte danach bis zu 10 Gesellen.

Wolter erweiterte den Geschäftsumfang durch den Verkauf landwirtschaftlicher Geräte, Öfen, Pumpen und Sanitäranlagen. Er ließ ein großes Schaufenster in das Wohnhaus einbauen. Neben der Reparatur von Landmaschinen arbeitete er aber auch weiter für die Bahn.

Sein Sohn Heinrich jr. erlernte ebenfalls das Schlosserhandwerk. Nach dem Tod seines Vaters musste er 1964 schon früh Verantwortung übernehmen. Er machte 1966 seine Meisterprüfung. Auch er arbeitete weiter für die Eisenbahn, deren Niedergang in Kirchweyhe jedoch auch die Schlosserei zu spüren bekam. Schließlich musste Wolter den Betrieb um 1980 aufgeben.



Heinrich Wolter jr. und Frau

Heinrich Wolter arbeitete danach noch einige Jahre im Mercedeswerk in Bremen. Als er 1998 starb, ging das Bestreben, die alte Werkstatt zu erhalten, auf seinen Sohn Uwe über. Dieser arbeitete als Berufsschullehrer an den Berufsbildenden Schulen in Syke.

In der Werkstatt sind neben vielen Werkzeugen und Anlagenresten der Bahn auch viele landwirtschaftliche Geräte, z.B. Spaten, Heidplackenhacken, Ketten, Schrauben, Wagenräder, Transmissionsriemen und Zaunelemente erhalten.

Die Brüder Bieritz haben zuerst in Leeste gewohnt und gearbeitet. Dort hat der Schmied Heinrich Bieritz auch 1897 geheiratet. Als sie 1898 die neue Werkstatt in Kirchweyhe betreiben, suchen sie 2 Gesellen.



Syker Zeitung v. 9.6.1898



Schmiede Gebr. Bieritz 1904: Das Gebäude hat sich seit 1904 kaum verändert. Links die beiden Bieritz-Brüder.²⁸ Nach diesem Foto sieht es so aus, als hätten die Brüder Bieritz eher die vornehme Kundschaft der Kirchweyher Kutschenbesitzer bedient als die Kirchweyher Landwirte mit ihren

ersten Landmaschinen. Aber ganz rechts ist auch eine von Pferden gezogene Mähmaschine zu erkennen. Auch sind links im Hintergrund landwirtschaftliche Maschinen erkennbar: Eine Sämaschine und eine Dreschmaschine (?)

Ein Foto von 1910 zeigt schon eher, was in dieser Zeit die hauptsächliche Tätigkeit der Schlosserei neben den Aufträgen für die Bahn darstellt: Die Reparatur von landwirtschaftlichen Maschinen.

Auf dem Foto sind ein Ackerwagen von Meyer & Weyhausen und eine Radpartie für einen weiteren Wagen zu sehen.



Auch 1925 sind Ackerwagen vor der Werkstatt ein Zeichen, dass hauptsächlich Landwirte die Kunden der Schlosserei waren – neben der Bahn natürlich.



1955: So ist die Schmiede und Schlosserei den älteren Kirchweyhern noch in Erinnerung: Das Wohnhaus mit dem Schaufenster und dem Schlüssel neben dem dem Firmenschild.²⁹



um 1960

Luft-Foto³⁰

Wohnhaus (links), Werkstatt und Nebengebäude sind festgehalten.

Ein ähnliches Luftfoto von 1974 zeigt die Werkstatt und das Nebengebäude.



Wohnhaus und Werkstatt
1982



2015

Das alte Rotsteingebäude an der
alten Hauptstraße (Westseite des
Kirchweyher Bahnhofs)



2017

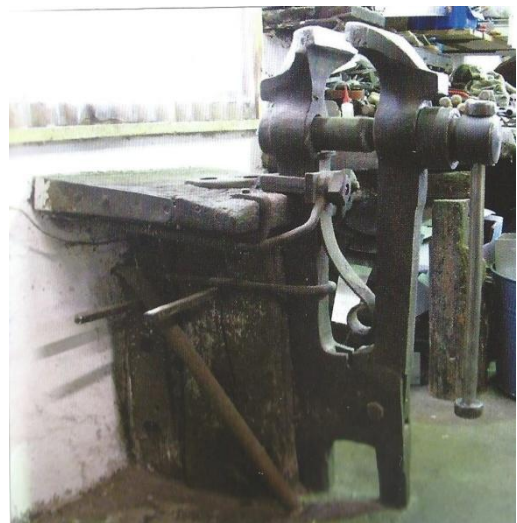
Der Anblick ist seit Jahren
fast unverändert: alte
Zahnräder, Richtbank und
Mühlstein, mit Ketten gegen
Diebstahl gesichert.



Blick in die alte Schmiede im Jahr 2015: Mit ihren musealen Ausstellungsstücken scheint sie noch in Betrieb zu sein.³¹

Eine Auswahl der in der Schmiede noch vorhandenen Maschinen und Einrichtungen:³²

Ein alter **Schraubstock** in der Schmiede.



Ein transportabler **Acetylen-Entwickler**: Damit konnte man vor Ort sein Acetylen-Gas zum Schweißen erzeugen: Er wurde mit Karbid (Calciumcarbid) und Wasser gefüllt. Eine chemische Reaktion ließ daraus gebrannten Kalk und Acetylen entstehen.

Die Reste eines alten **Blasebalgs** mit dem die Esse mit Sauerstoff versorgt wurde.



In der **Esse** wurde das Eisen zum Glühen gebracht



Bügelsägemaschine

Der heutige Besitzer, **Uwe Wolter**, neben dem **Firmenschild** der Schlosserei, das jahrelang noch an dem Gebäude angebracht war. Da immer viele Leute fragten, ob die Schmiede noch geöffnet sei, wurde es abgenommen.



Kirchweyhe 179 Heinrich Bieritz , Schlosser**heute Alte Hauptstraße 12**

Heinrich Georg Karl Bieritz	* 02.07.1870	+ 06.02.1935	Schlossermeister
Anna Gesine Meyer	* 05.01.1878	+ 24.09.1958	OO 10.12.1899
Kinder Marie Gesche Beta	* 24.09.1900		OO Alfred H. Burhop
Minna Anna	* 20.09.1906		OO Fritz J. Steinke

Alfred Heinrich Burhop	* 11.04.1901	+ 22.02.1973	
-------------------------------	--------------	--------------	--

Marie Gesche Beta Bieritz	* 24.09.1900	+ 27.07.1980	OO 04.09.1927
----------------------------------	--------------	--------------	---------------

Heinrich Wolter		+ 24.12.1964	Schlossermeister
------------------------	--	--------------	------------------

Heinrich Wolter jun		+ 1998	Schlossermeister
----------------------------	--	--------	------------------

Uwe Wolter			Berufsschullehrer
Kerstin			

Leeste 67 Brinksitzer Wilkens heute An der Weide 5 – 7 (Dürerstr. 4?)

Heinrich Conrad Bieritz	*	+	Schmiedemeister
--------------------------------	---	---	-----------------

Aline Sophie Wilkens	* 13.06.1870	+ 02.02.1941	OO 07.12.1897
-----------------------------	--------------	--------------	---------------

Kinder : Heinrich Johann Friedrich	* 28.09.1898	+ (1. WK)	
---	--------------	-----------	--

6.10.2.9 Schmiede Stöver in Kirchweyhe

Wilfried Meyer beschreibt in seinem ersten Band „Weyhe im Wandel der Zeit“ die Schmiede Stöver, „Ein Schmiedemeister Fuchs erbaute vor über hundert Jahren das kleine Haus in der Scharmarsch, heute Kirchweyher Straße 107. Seit 1882 lernte dann der aus Gräfinghausen stammende Hermann Stöver dort das Schmiedehandwerk und kaufte später den Betrieb von der kinderlosen Familie Fuchs. Stövers Sohn Georg Friedrich lernte den Beruf zwar auch noch, musste aber 1926 bei der damaligen Reichsbahn sein Brot verdienen. Die kleinen Schmieden hatten mehr und mehr Existenzschwierigkeiten, und Stövers Betrieb war nur einer von vielen, die aufgegeben wurden.



Schmiede Stöver um 1912:

v.l.: Meister Hermann Stöver, seine Frau und deren Mutter, Ferienkind Maria Norden, Geselle Willi Witschen und Sohn Friedrich Stöver

Die Schmiede in den 1920er Jahren

[Repro W.Meyer]



Seit 1926 wird dort kein Eisen mehr geschmiedet und kein Pferd beschlagen. Bewohner aus der Kirchweyher Scharmarsch und vom Dobben erinnern sich noch an die Erzählungen ihrer Eltern, wonach Stövers Schmiede abends oft Treffpunkt zu einem Klönschnack oder zum Kartenspielen war.“



2005 Foto W. Meyer fb wf

6.10.2.10 Kir Dorfstr Cordes (Coors) - Glade

Dorfstr. 35; Köthner Coors; Landmaschinen Glade; später Auto-Glade

Witwe ohne Leibeserben, Stelle wird vom Bruder der Witwe geführt

Berend Wetjen	* 1760 + 1807	Vollmeier Interimswirt
Anne Margarethe Wetjen	* 1769 + 1836	OO 1787
Claus Glade (Apmann)	* 1768 + 1833	
Anna Margarethe Rieckers	* 1773 + 1848	OO 1796
Christoph Glade Apmann	* 1803 + 1891	Fabrikant Dreye
Adelheid Daneke	* 1814 + 1871	OO 1833

Die Stelle wird geteilt **Johann Heinrich = Schmied Glade und Heinrich Seiner Glade**

Erste Teilstelle (Kirchweyhe Nr.? Dorfstr. ?)

Brünje Glade	* 1808 + 1864	
Sophie Marlene Böttcher	* 1817 + 1884	OO 1848
Kinder : Johann Heinrich	* 1845 + 1898	OO Adelheid Suling
Heinrich	* 1848 +1910	OO Anna Cath. Seiner
Johann Heinrich Glade	* 1845 + 1898	
Adelheid Suling	* 1842 + 1918	OO 1872
Kinder : Brünje Heinrich	* 1872 + 1943	OO Anne M. Kassens
Magdalena Gesche Marg.	* 1874 + 1937	OO Joh.H.Ahrlich
Brünje Heinrich Glade	* 1872 + 1943	
Anne Marie Kassens	* 1873 + 1953	OO 1897
Kinder : Johann Heinrich	* 1899 + 1983	OO Ant.F.Radolla
Johann Heinrich Glade	* 1899 + 1983	Schmiedemeister
Antonia Franziska Radolla	* 1906 + röm.kath.	OO 1932
Kinder : Marianne Franziska	* 1933	OO Werner Meyer
Werner Heinr. Georg Meyer	* 1931 + 1991	
Marianne Franziska Glade	* 1933	OO 1958
Kinder: Sabine	* 1960	OO Wolfgang Funk
Gabriele	*1962	
Bettina Marie-Antoinette	* 1966	

2. Teilstelle: (Kirchweyhe 27?, Dorfstr.35) **Auto Glade**

Heinrich Glade	* 1848 + 1910	
Anna Catharina Seiner	* 1850 + 1905	OO 1870
Kinder :		
Heinrich Friedrich	* 1874 + 1954	
Heinrich Friedrich Glade	* 1874 + 1954	
Margarethe Söfty	* 1874 + 1956	OO 1901
Kinder : Heinrich Friedrich	* 1901 + 1972	
Hermann Wilhelm	* 1912 + 1945	gefallen

Heinrich Friedrich **Glade** * 1901 + 1972 Kfz-Meister
Gesine Marie Wichmann * 1905 + 1982 OO 1924
Kinder : Brunhilde Meta Wilma * 15.04.1936
Ingeborg * 1937
Heinrich * 1939

Heinrich **Glade** * 1939 Kfz-Meister
Heike Marg. Adelh. Wittrock * 1943 + 2009 OO 1965
Kinder: Claus * 1965 + 1974
Sonja * 1967
Jutta * 1971

[Adr.buch 1936]:

- Glade, Heinrich, Pensionär, Kirchweyhe 27
- Glade, Heinrich, Schlosser, Kirchweyhe 27

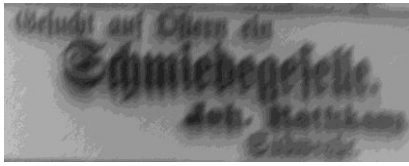
- Glade, Herrmann, Schmied, Kirchweyhe 278

Ingrid Schierenbeck 2017: Heute Ford-Glade = früher Landmaschinen u. Autowerkstatt. Dahinter befand sich Schmied-Glade; heute Meyer (Tochter Marianne, geb.Glade). Hartmut Meyer, im Bruch ist der Sohn. Die Schmiede hatte ja später keine große Bedeutung mehr. Herr Schmied-Glade gab dann auf. - Ob das Haus einmal so aussah, weiß ich nicht mehr (Fachwerk).

Schmied-Glade war nicht der Bruder von Ford-Glade!; Hier nur Namensgleichheit!!! Schmied-Glade hatte kein Fachwerkhaus, sondern massiv; Haus steht aber hinter "Ford-Glade". Dieser Schmied war der Cousin von Heinrich Ahrlich geb. 1913 (Opa des heutigen Ahrlich-Gebäudetechnik).

6.10.2.11 Bösche Lahausen (Nr.10)

6.10.2.12 Joh. Rathkamp Sudweyhe



15.4.1886

6.10.2.13 „Mekonikus“ Albert Warneke, Sudweyhe

Der Maschinenbaubetrieb Warneke wurde angeblich 1864 von dem **Tischler Albert Warneke** gegründet. Als selbständiger Tischler war Albert Warneke jedoch bereits länger tätig, wie Unterlagen im Gemeindearchiv zeigen.³³ Dass er sich nicht auf dem Tischler gewohntes Material beschränkte, geht auch aus einer Notiz der Feuerwehr Kirchweyhe hervor: "1864 war eine Ausbesserung der Spritze notwendig geworden. Der schon ansässige **„Mechanicus“** (auf Platt: Mekonikus“) Albert Warneke, Sudweyhe, legte eine Zeichnung vor, den Schaden zu beheben. Statt Holzachsen bekam die Spritze eiserne Achsen."³⁴

Der aus der Tischlerei hervorgegangene Betrieb wandelte sich unter seinem Sohn **Albert II** Warneke (+ 1899) zu einer Mechaniker-Werkstatt. Dessen Sohn **Heinrich** wiederum ist dann schon Maschinenbauer und wird 1910 erster Stromlieferant Sudweyhes: Er hat einen 6 PS starken Benzolmotor konstruiert. Dieser treibt einen **kleinen Generator an, der 110V Gleichstrom** erzeugt. Die Energie wird in Batterien gespeichert und versorgt nicht nur die eigene Werkstatt, sondern auch bald einige Nachbarhäuser.

Heinrich Esdohr beschreibt um 1970 die Leistung des Sudweyhers: „Sohn Heinrich Warneke bewährte sich ebenfalls im vom Vater übernommenen Betrieb und modernisierte ihn, indem er mit elektrischem Kraftstrom betriebene Werkmaschinen einführte. Den benötigten Strom erzeugte er selbst. Er begann mit einer Batterieanlage und einem 6 PS starken Benzolmotor. Als Haus und Werkstatt dazu von der elektrischen Lichtanlage bald hell erleuchtet waren, kamen auch bald die nächsten Nachbarn, um von Warnekes Errungenschaft ebenfalls Nutzen zu ziehen und die nur kümmerlich leuchtenden Petroleumlampen abzuschaffen. Als immer mehr folgten, die elektrischen Anschluss begehrten, schaffte es der zuerst angeschaffte Motor bald nicht mehr. Im Jahre 1913 wurde **ein 20 PS starker Sauggasmotor** angeschafft, und bald versorgte er das halbe Dorf mit elektrischem Strom. Mit der Erweiterung des Stromnetzes war besonders der bei ihm beschäftigte Neffe Johann Holzapfel beschäftigt, der von einem Ingenieur der Siemens Schuckert Werke Anleitung für die benötigten Kenntnisse bekam.

Dabei entstand so manche Anekdote:

- Beim Landwirt Klomburg entstand Streit über den Standort des Lichts: Bauer Johann wollte die Lampe genau dort haben, wo er immer die Zeitung las: am Küchentisch, während der Ingenieur der Schuckert-Werke sie immer in der Mitte des Raumes platzierte. Nachdem der Ingenieur daraufhin wutentbrannt abreiste, musste Johann Holzapfel allein zurechtkommen.
- Bei Tietjen Dörgeloh wurde er erstmalig mit dem Wunsch konfrontiert, zwei Schalter im Saal anzubringen, die beide das Licht aus- bzw. anschalten sollten. Dabei lernte er die Wechselschaltung kennen, ohne allerdings eine Anleitung dazu bekommen zu haben.

Fiel der elektr. Strom im Dorfe aus irgendeinem Grunde zeitweilig mal aus, hieß es: Heinrich Mechanikus hat wohl wieder einen Streit mit einer Frau auszufechten.

Mit vielen anderen kleinen Elektrizitätswerken fand auch Warnekes Stromversorgungsbetrieb für Sudweyhe ein Ende, als der Kreis beschloss, die Elektrizitätsversorgung allgemein zu übernehmen,

also auch dort, wo es bisher nicht möglich gewesen war, den Strom zu liefern. In Weyhe fielen demzufolge auch die kleinen Werke von Bösche in Ahausen und Budelmann in Kirchweyhe weg.³⁵

Im Adress-Buch ist 1911 vermerkt: „**Heinrich Warnecke**, Sudweyhe bei Bremen. Schlosserei, Maschinenbau und Fahrradhandlung. Anfertigung sämtlicher Maschinen für die Landwirtschaft sowie Ausführung aller Reparaturen prompt u. billigst.“³⁶

Die Werkstatt hat also mehrere Standbeine, darunter auch Landmaschinen. Heinrichs Sohn **Albert Wilhelm (* 1917)** bezeichnet sich auch als Landmaschinenschlosser.



Schlosserei Heinrich Warneke um 1915. "Mechanikus" Heinrich Warneke (rechts), neben ihm sein Geselle und Neffe Johann Holzapfel (*1894), Ehefrau, die Kinder und Lehrlinge.

[Qu: AGW W.Meyer, Kreiszeitung 17.3.2012]

Die Werkstatt um 1915

[Foto: Bildarchiv des Kreismuseums Syke]



Heinrich Holzapfel machte sich 1924 selbständig: In seinem Elternhaus an der heutigen Kirchweyher Straße betrieb er den Verkauf und Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern, Zentrifugen sowie elektrischen Geräten aller Art. Hier richtete später Alfred Cordes eine Kfz-Werkstatt ein. Alfred Holzapfel verstarb 1982 im Alter von 88 Jahren.³⁷

Nach dem Tod von Heinrich Warneke nach dem 2. Weltkrieg (1948) übernimmt sein Sohn Albert Wilhelm den Betrieb. Er konzentriert sich ganz auf Landmaschinen.

Um 1960 vertritt Albert Wilhelm die Marken Porsche (Traktoren) und Claas (Mähdrescher).³⁸



Beratung und Verkauf:

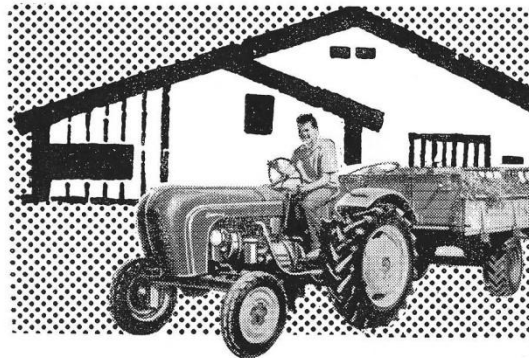
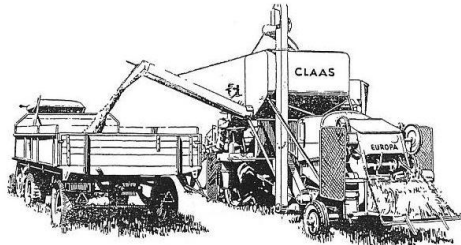
ALBERT WARNEKE
Landmaschinen
SUDWEYHE

Unter diesem Zeichen

gehen die meistgekauften deutschen Mähdrescher in alle Welt. CLAAS ist die älteste und größte Mähdrescherfabrik in Europa und bietet mit ihrem vollständigen Bauprogramm jedem landwirtschaftlichen Betrieb eine geeignete Maschine

für die Getreideernte:

CLAAS!



FÜR DEN FORTSCHRITTLICHEN HOF

Junior Standard Super Master

Die Fertigungszahlen beweisen den technischen Fortschritt u. die Qualität der PORSCHE-DIESEL-Schlepper.

1956	9 465
1957	11 029
1958	16 905
1959	18 427

DER ERFOLG BLEIBT UNS TREU



PORSCHE-DIESEL

ALBERT WARNEKE Porsche-Diesel-Vertragswerkstatt Sudweyhe

1990 übernahm das Kreismuseum Teile der Werkstattseinrichtung, darunter eine ungewöhnliche lange Werkbank und eine Säulenbohrmaschine. Vom Bericht des Museumsmitarbeiters lassen sich Rückschlüsse auf die damalige Ausstattung und Arbeitsweise der Werkstatt ziehen:

„Morgens fuhren wir nach Sudweyhe, um die Säulenbohrmaschine in der ehemaligen Werkstatt Warneke, Sudweyher Str. 23, abzubauen und abzutransportieren. Sie wurde von mir an Ort und Stelle fotografiert. Angetrieben wurde sie ursprünglich durch die große Riemenscheibe im Fußbereich der Maschine und einem in einiger Entfernung aufgestellten Elektromotor. Die Übersetzung des Riemens zur Bohrvorrichtung konnte vierfach verstellt werden. Durch einen Hebel konnten außerdem drei verschiedene Gänge eingelegt werden. Sie konnte auch so eingestellt werden, dass sie selbständig ein Stück zunde bohrte.“

Als wir die Maschine abbauten, kam Herr Apel hinzu, der 1942 als Lehrling in der Maschinenbauerei Warneke angefangen hatte und mehrere Jahrzehnte dort beschäftigt blieb. Er erzählte, daß zu seiner Zeit mit der Maschine hauptsächlich Löcher für Räucherschränke gebohrt worden sind. Es wurden auch noch einige landwirtschaftliche Maschinen wie Rübenschneider, zuerst ohne, dann mit Reinigung gebaut. Ebenfalls wurden gummibereifte Ackerwagen gebaut.

Lange vor seinem Eintritt in die Firma baute man hier Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und Staubmühlen. Hierfür standen in der Werkstatt drei große Drehbänke, drei unterschiedliche Bohrmaschinen, eine Gewindeschneidemaschine, eine Fräsmaschine und eine Hobelmaschine. Angetrieben wurden sie in Einzelantrieb über Elektromotor. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde durch eine Stromanlage der Strom für die Maschinen selbst erzeugt.

Wo die Anlage gestanden hat, weiß Herr Apel auch nicht mehr. Von dieser Stromanlage sollen die Maschinen durch ein Göpelwerk angetrieben worden sein.

Es gab eine Arbeitsteilung bei der Herstellung der Maschinen, z.B. beim Rübenschneider: Dort war es so, daß einer den Rumpf baute, ein anderer den Oberbau. Im Prinzip mußte aber jeder Mitarbeiter alle Maschinen bedienen können.

Im Zweiten Weltkrieg waren außer dem Meister selbst nur Lehrlinge beschäftigt, nach dem Krieg wurde wieder mit mehreren Gesellen gearbeitet.

Getrennt von der Eisenwerkstatt gab es eine separate Holzwerkstatt. Hier standen Bandsäge, Hobelmaschine, Fräsmaschine und ganz früher wohl auch eine Drehbank. Die Dreschmaschinen, Staubmühlen und andere Maschinen bestanden zu einem großen Teil aus Holzteilen, die in der Holzwerkstatt zugeschnitten und zusammengebaut wurden.³⁹

Abbauerstelle Sudweyhe Nr. 101
(bis 1867: Nr. 103; später: Dorfstraße 101; heute: Sudweyher Str. 23)
Hausname: Mekonikus (angeblich auch: Mokonikus)⁴⁰

Albert Warneke stammte vom Hof (Sudweyhe Nr. 95) am Brink

Familie auf dem elterlichen Hof:

Johann Hinrich Warneke (* 4.10.1763, + 29.1.1834);
Neubauer u. Drechsler in Sudweyhe Nr. 95, seit 1791 Hofbesitzer⁴¹ (
oo 26.06.1789 Metje/Mette Runde (* 1763, + 14. März 1809)
oo 23.03.1810 in Kirchweyhe: Gesche Adelheid Wisloh, Tochter des Albert W. in Barrien

Kinder aus 1. Ehe:

1. Anna Warneke, geb. 26. Januar 1790, gest. 30. Dezember 1804
2. Johann Diedrich Warneke, Hoferbe, geb. 30. Dezember 1792, gest. 30. 9. 1852
3. Margarethe Warneke, geb. 7. Januar 1797, gest. 17. Januar 1797
4. Margarethe Warneke, geb. 10. März 1798, gest. 26. April 1798
5. Warnke Warneke, geb. 25. Februar 1800, gest. 14. Mai 1833

Kinder aus 2. Ehe:

1. Mette Warneke, geb. 7. März 1811
2. **Albert Warneke, Anbauer u. Tischler** in Sudweyhe Nr. 103, später Nr. 101,
geb. 14. 2.1813 in Sudweyhe, gest. 4. März 1883
3. Margarethe Warneke, geb. 9. November 1820 in Sudweyhe

Albert Warneke, Anbauer, Tischler und „Mechanikus“ in Sudweyhe Nr. 103
geb. 14. Februar 1813 in Sudweyhe als Sohn des Abbauers Johann Hinrich Warneke und dessen 2.
Ehefrau Gesche Adelheid geb. Wisloh; gest. 4. März 1883 in Sudweyhe
oo 5. August 1860 in Kirchweyhe: **Ahl, Catharine Gesine**; Kirchweyhe“, geb. 9. August 1829
in Hengsterholz, Kspl. Ganderkesee; gest. 13. September 1877

Kinder:

Adelheid Warneke(* 6.1.1867,+ 1.4.1943) oo 30.1.1892 Anbauer H. Holzapfel in Kirchweyhe
Albert Warneke II, geb. 8. September 1864
Heinrich Warneke, geb. 6. Januar 1871, gest. 5. Oktober 1877

Albert II Warneke, Anbauer u. Maschinenbauer in Sudweyhe Nr. 101
geb. 8. September 1864, gest. 11. Februar 1899⁴²
oo Friederike Schütte (* 24.12.1862 in Drebber, + 3.3.1938 in Sudweyhe)

Kinder:

Heinrich Warneke, geb. 31. Juli 1888
Anna Warneke, geb. 22. Februar 1890
Albert Warneke, geb. 2. Juni 1891
Meta Warneke, geb. 7. November 1894
Betty Anna Warneke, geb. 15. September 1896
Frieda Warneke, geb. 11. Juli 1893

Heinrich Warneke, Maschinenbauer in Sudweyhe Nr. 101
geb. 31. Juli 1888, gest. 1. November 1948
oo 17. Oktober 1909 in Kirchweyhe: Beke Marie Heusmann

Kinder:

Frieda Katharina Warneke, geb. 29. Dezember 1909
Anna Frieda Warneke, geb. 18. Januar 1912
Meta Adele Frieda Warneke, geb. 14. Oktober 1913
Albert Wilhelm Warneke, geb. 4. Mai 1917

Albert Wilhelm Warneke, Maschinenbauer in Sudweyhe Nr. 101
geb. 4. Mai 1917. gest. 26. September 1971
oo 11.8.1951 Wilma Staave * 30.10.1922 + 21.09.2007

Kinder:

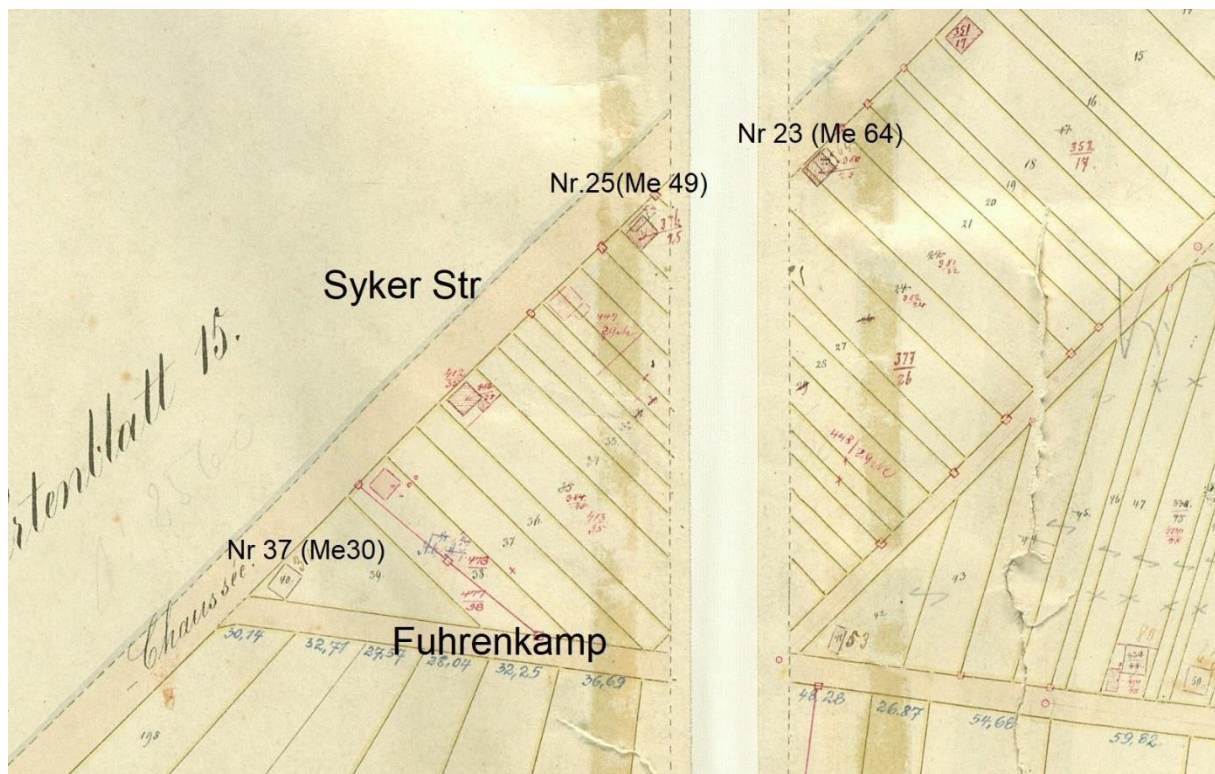
Gerda Warneke, geb. 1. Oktober 1952
Albert III Warneke, geb. 26. Mai 1956, gest. 5.7.2008 (ledig)

6.10.2.14 Dd. Ad. Warneke, Melchiorshausen

Um 1900 gibt es Anzeigen in der Syker Zeitung von Dd.Ad.Warneke, der in Melchiorshausen eine „Landwirtschaftliche Maschinen-Anstalt“ betreibt, die die damaligen landwirtschaftlichen Maschinen anbietet, insbesondere Dreschmaschinen.

Zur Entstehung der Anstalt:

1849 heiratete der Schneider und Häusler Heinrich Warneke Marie Lüders. Sie wohnten in Melchiorshausen im Häuslerhaus mit der Hausn. Me 30a. Aus dieser Ehe wurden 10 Kinder geboren. Das Haus gehörte dem Schwiegervater, Anbauer Fritz Lüders mit der Hausnummer 30, das in der Nachbarschaft an der heutigen Syker Straße (B6) lag. Nach der Übernahme wurde **1856** aus der Hausn. Me 30a dann Me 49 (heute **Syker Str. Nr 25**).⁴³



1891 erbte der älteste Sohn, Handelsmann Friedrich (genannt Fritz, geb.1851),die Hofstelle. Nach den Zeitungsartikeln aus den Jahren 1900 und 1901, betreibt sein Sohn Diedrich (geb. 1856) eine „landwirtschaftliche Maschinen-Anstalt“ und einen Handel für landwirtschaftliche Geräte. Als Eigner nennt er sich Dd. Ad. Warneke. Er bietet dort alle Gerätschaften für die Landwirtschaft an, u.a. Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Mähmaschinen, Heuwender, Sämaschinen, Göpel 1 bis 8-pferdig, Dreschmaschinen, Schrotmühlen, Pumpen, Waschmaschinen, Zentrifugen, Fahrräder usw.,

Er macht um 1900 eine Erfindung eines neu entwickelten Planschüttelwerkes für eine neu konstruierte Glattstroh-Stiften-Dreschmaschine. Das Planschüttelwerk (Hebesystem mit Federantrieb mit überall gleich hoher Schüttelbewegung) wird zum Patent angemeldet. Die Vorstellung der Maschine in Betrieb erfolgt bei der Tierschau im September 1900 in Syke und ist von Anerkennung unter den Fachleuten gekennzeichnet.⁴⁴

Der Betrieb scheint sich im Jahr 1900 im Aufbau befunden zu haben: Am 26.5.1900 und 16.10.1900 werden noch Fachkräfte für die Schlosserei und Schmiede gesucht:

☞ Melchiorshausen, 10. September. [Eingefandt.] Auf der diesjährigen Tierschau in Syke wurde u. a. auch von Herrn Warneke hier selbst eine neu konstruierte Glattstroh-Stiften-Dreschmaschine mit Planschüttelwerk ausgestellt und in Betrieb vorgeführt und war die Leistung und Wirkung, sowie der Betrieb ein in jeder Hinsicht guter zu nennen. Bei jedesmaliger Inbetriebsetzung war eine außerordentlich große Anzahl Interessenten und Zuschauer versammelt und hörte man auch unter diesen nur allgemeines Lob in Bezug auf Konstruktion, Leistung, Wirkung und Betrieb. Auch wurden Anerkennungen von Fachleuten gleicher Art ausgesprochen, insonderheit über die Erfindung des Planschüttelwerks (Hebesystem mit Federantrieb mit überall gleich hoher Schüttelbewegung). Diese Neuerung hat Herr Warneke denn auch patentamtlich schützen lassen, um etwaige Nachahmungen seitens der Konkurrenz vorzubeugen.

Gesucht
auf sofort ein
Schmiedegefelle.
Diedr. Warnken,
Maschinenbauer in Melchiorshausen.

Gesucht
auf sofort
Maschinenbauhelfer
und Schmiede
für dauernde Beschäftigung.
Dd. Warneke,
landwirthschaftl. Maschinenbau-Anstalt,
Melchiorshausen bei Brinkum.

Im September, Oktober und November 1900 sowie im Januar 1901 annonciert Dd.Ad. Warneke seine Dreschmaschine resp. die Maschinen-Palette und sucht gleichzeitig nach weiteren Arbeitskräften. Das Planschüttelwerk habe eine „stoßfreie, stets schwingende Bewegung“ und erziele eine „Mehrausbeutung“ an Körnern von 15 % (Syker Zeitung v. 24.11.1900 und 5.1.1901)

Glattstroh = Stiften-Dreschmaschine
mit Planschüttelwerk.
Neueste Erfindung. **Modell 1900.** D. R.-P. angemeldet.
Zum ersten Male auf der Syker Tierschau ausgestellt.
Diese Maschine kann wirklich bequem mit einem leichten Pferde betrieben werden bei voller Leistung, und dabei reiner Ausbruch, kein Zerbrechen der Körner und kein Zerreißen des Strohes.
Das eigenartige neu konstruierte Planschüttelwerk besitzt eine stoßfreie, stets schwingende Bewegung, daher leichtester Antrieb und größte Dauerhaftigkeit bei doppelter Wirkung gegenüber anderen Systemen und bis 15% Mehrausbeutung von Körnern.
Alle Theile der Maschine sind leicht zugänglich und übersehbar; einfache leichte Handhabung und geringe Bedienung; bestes Material unter folgender zweckentsprechender Konstruktion.
1 bis 3 Jahre Garantie und günstige Bedingungen.
Billigste, prompte Bedienung. Auskunft und Kostenanschlag gratis.
Dd. Ad. Warneke, Maschinenbauer,
Melchiorshausen, Kreis Syke.

Landwirthschaftl. Maschinen u. Geräthe aller Art,

als:
Pflüge, ein- bis vierschaarig,
Sack- und Hufelpfluge,
Glieder-, Wiesen-, und Zick-Zack-
Ackerreggen,
 zwei- bis vierfeldrige **Düngerstreuer**,
Ringel-, Cambridge- und glatte
Ackerwalzen,
Drill- und Semaschinen,
Mähmaschinen für Gras und Getreide,
Heurechen und Heuwender für Hand-
 und Kraftbetrieb;

ferner:
Göpel, ein- bis achtperdig,
Windmoteur, $\frac{3}{4}$ bis 14perdig, zum
 Treiben von Maschinen, Mühlen und
 Pumpen,
Breit- und Spitzendrechmaschinen
 mit Roll- u. Planschüttelwerk (D. R.-P.)
Staub- und Schrotmuhlen,
Sackel- u. Rubenscheidemaschinen,
Kartoffelfortirmaschine, **Brech-**
und Schleifmaschinen für Flach-
 und Hanf.

Wasser-, Schlamm- u. Jauche-Pumpen, Waschmaschinen, Selbsttrank-
anlagen, Centrifugen und Fahrräder u. s. w.
 liefert und reparirt unter Garantie

Dd. Ad. Warneke, Maschinenbauer,
Melchiorshausen, Kreis S y l e.

☛ Solide Maschinenbauer und Schmiede werden eingestellt. ☛
 ☛ Tüchtige Vertreter an geeigneten Plazen gesucht. ☛

Wegen günstigen Abschlusses

sämmtlicher Rohmaterialien bewillige ich vom 15. März d. J. für alle bis
 zum genannten Tage eingegangenen

Aufträge und Bestellungen auf Maschinen und Geräthe

für nächste Saison

5 % Rabatt.

Es liegt im eigenen Interesse der Auftraggeber, von dieser vorteilhaften
 Offerte Gebrauch zu machen und bitte ich die mir zugeordneten Aufträge baldigst
 aufgeben zu wollen.

Solide Ausführung, Verwendung besten Materials, weitgehendste Garantie,
 bei billigster Preisstellung und günstigsten Bedingungen wird zugesichert.

Dd. Ad. Warneke,
Maschinenbauer,
Melchiorshausen, Kreis S y l e.

12.1.1901

Am 12.1.1901 (und auch am 26.1.1901)
 kündigt er Rabatte an – wegen günstigen
 Einkaufs von Rohmaterialien.

Im Februar 1901 beschreibt
 Warneke seine Dresch-
 Maschinen etwas genauer:
 Der Antrieb kann über
 Pferde oder Kühe erfolgen.
 Das patentierte
 Planschüttelwerk kann auch
 an jeder anderen
 Dreschmaschine betrieben
 werden.

Empfehle meine vorzüglichen

Glattstroh - Stiften - Dreschmaschinen

mit Planschüttelwerk.

Neueste Konstruktion. – Auf der letzten S y l e r Thierschau ausgestellt
 und im Betriebe vorgeführt.

Viele lobende Anerkennungen und Zeugnisse.

Durch dies von mir erfundene eigenartig konstruirte Planschüttelwerk ist
 eine bedeutende Vervollkommnung der Maschinen erzielt. Meine Maschinen gehen
 so spielend leicht, daß sie mit einem ganz leichten Pferde oder mit Kühen betrieben
 werden können bei voller Leistung. Keiner Ausdrusch, kein Kornerzerschlagen und
 vollständig glatte Stroherzeugung, joda letzteres zu Dachstroh u. s. w. bestgeeignet
 ist. Alle Theile der Maschine sind leicht zu handhaben, bequem zugänglich und
 übersehbar, aus bestem Material gearbeitet, unter zweckentsprechender Anordnung.
 Bei billigster Preisstellung unter günstigen Bedingungen leiste ich weitgehendste Garantie.
 Bemerke noch, daß mein neu konstruirtes Planschüttelwerk auch an jeder
 anderen Maschine angebracht werden kann und bin zu jeder weiteren Auskunft
 hierüber gern bereit.

Dd. Ad. Warneke, Maschinenbauer,
Melchiorshausen, Kreis S y l e.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Einwohnern von **Barrien und Umgegend**, sowie meinen werthen Kunden und Abnehmern zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft von meinem bisherigen Niederlassungsorte **Melchiorshausen** nach

Barrien No. 98,

direkt an der großen Bremen-Nienburger Chaussee,
 verlegte und am 1. Juni 1901 hier selbst wieder eröffnen werde. — Es wird nach wie vor mein Bestreben sein, meine werthen Kunden und Auftraggeber **umgehend, reell und billig** zu bedienen.

Sachkundige, exakte Ausführung aller einschlagenden Arbeiten. — Reparaturen in eiligen Fällen sofort.

Zu der angenehmen Hoffnung, mein Unternehmen, wie bisher, so auch fernerhin unterstützen zu wollen, zeichnet
 Hochachtungsvoll

Dd. Ad. Warneke,
 landwirthschaftliche Maschinenbau-Anstalt,
Barrien bei Syke.

Am 1.6.1901 verlegt Warneke seine Werkstatt nach Barrien Nr. 98. Diese Stelle lag gleich hinter der Gemeindegrenze, an der Chaussee nach Syke

Das weitere Schicksal der „Maschinenanstalt“ ist noch nicht recherchiert. Soviel ist nur bekannt:⁴⁵

Das Haus von Warneke brannte ca. 1920 ab, etwa zu der Zeit, als sich die Familie Dunekacke nebenan ein neues Haus baute (Barrien 1xx). Es wurde dann wieder aufgebaut (heutiger Eigentümer ist Johann Becker; das Haus nutzt die Musikschule Rothaus, Nils Neumann)

(noch zu recherchieren: Welche Anzeigen gab es danach (wohl wg. Barrien nicht reproduziert)

1.6.1901

1912 berichten die Bremer Nachrichten (und daraufhin auch die Syker Zeitung), dass Heinrich Warneke ein selbstkonstruiertes Flugzeug Probeflüge unternommen habe. Aus derselben Familie (Bruder zu Dd.Ad. ?)

Melchiorshausen, 16. November. [Selbstkonstruiertes Flugzeug.] Den „Br. Nachr.“ wird mitgeteilt, daß Herr Heinrich Warneke junr. hier selbst am letzten Sonntag mit einem selbstkonstruierten, zum Patent angemeldeten Flugapparat trotz des ziemlich starken Windes die ersten Probeflüge unternommen habe.

Syker Zeitung v. 19.11.1912

6.10.2.15 Schmiede Albert Budelmann Leeste

Leester Str. 72 (Leeste 12): Anbauerstelle Albert Budelmann, früher Schmiede und Landmaschinen-Schlosserei;

Leester Str. 69: Esso Tankstelle (ab ca. 1969)

Die heutige Tankstelle Budelmann ist aus der Schmiede Budelmann entstanden, die den Ort Leeste mit Landmaschinen versorgt hat.



Die alte Schmiede stand auf der anderen Seite der Leester Straße – gegenüber der heutigen Esso Tankstelle, wo heut die Textil-Reinigung ist. Sie stand auf der Langwerthschen Anbauerstelle von Albert Budelmann. 1849 kaufte Budelmann die Stelle frei vom Leester Gutsbesitzer Langwerth. 1852 ist Albert Budelmann als Schmied in den Einwohnerlisten verzeichnet.⁴⁶ Das Foto könnte zwischen 1900 und 1930 entstanden sein. Zu sehen ist links Hermann Hoffmann aus Leeste, rechts ein Pferdewagen und ganz links Radgestelle, Kartoffelroder und ein Jauchefass.

G. Leeste, 25. Juni. [Noch ein „Achtziger“.] Schmiedemeister Albert Budelmann hier selbst hat am 15. d. M. in aller Stille seinen 80. Geburtstag gefeiert. Auch B. ist, wie seine bereits erwähnten Altersgenossen verhältnismäßig noch recht rüstig. Möge ihm ein glücklicher Lebensabend beschieden sein! — Leeste muß ein sehr gesunder Ort sein. Wie wir durch Umfrage erfahren, gibt es hier mindestens ein Duzend Greise im Alter von 80 und mehr Jahren. „Jüngere Leute“ von 70 bis 80 Jahren leben hier in erheblich größerer Zahl. Sehr erfreulich ist, daß fast Alle körperlich und geistig wohltaug sind.

1895 ist der Schmiedemeister Albert Budelmann 80 Jahre alt. Seine Schmiede hat er 1882 an seinen Sohn Heinrich übergeben.



1896 hat Budelmann Pflüge im Angebot.⁴⁷



Dieses Luftbild zeigt die alte Schmiede in den 1960er oder 1970er Jahren. Auf dem Hof liegen nicht näher zu erkennende, wohl landwirtschaftliche Geräte und Maschinenteile. An der Straße ein kleines Auto und ein „Schiff“ (Opel Kapitän?) mit Anhänger.



Ein Foto von 1965 mit der neuen Werkstatt der Schlosserei und Tankstelle Friedel Budelmann. Leester Str. 69.⁴⁸

v.l.: Harry Krüger, unbekannt, Friedel Budelmann, Friedrich Wetjen, Fritz Büntemeyer (Bassum), Werner Schmidt, Friedhelm Schröder, Willi von Weihe



Um 1970:
Feuerwehr-
Übung an der
Werkstatt auf
dem Gelände
der Tankstelle.

49

Die Werkstatt und der Landmaschinenhandel wurden etwa 1969 von Friedel Budelmann gegründet. Ab 1987 hat sein Sohn Heinrich Budelmann die Tankstelle übernommen und bis zu seinem Tod 2010 geführt.



Ein Luftbild
von 1971.

Tankstelle und
Werkstatt
neben dem
Gasthaus
Eggers-Troue.

Gegenüber
(links unten)
die alte
Schmiede.

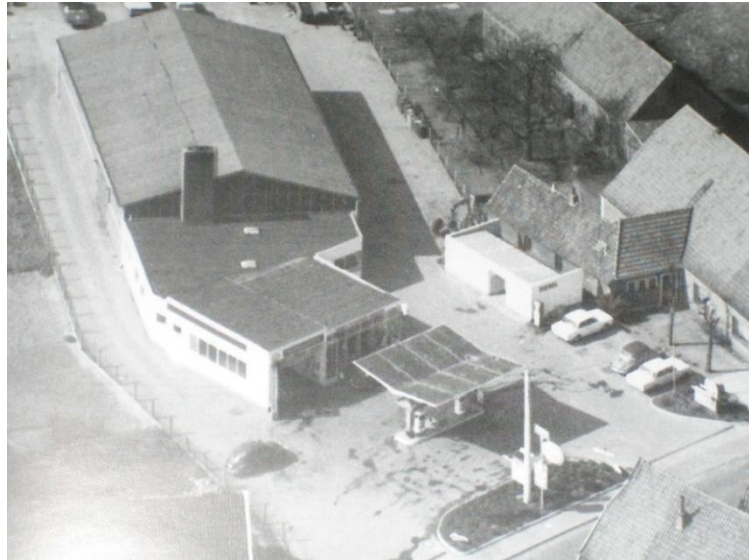
[W.Meyer
Bildkalender
2015]

Der Landmaschinenhandel bietet Maschinen aller Art – außer Mähdrescher. In den Anfängen hat Budelmann eine Vertretung der Firma Lanz. Landwirt **Struthoff** war Kunde bei Budelmann.⁵⁰ Sein erster Trecker war ein Lanz Bulldog. Auch der Landwirt **Ahrens** am Köhlerbruch hatte als ersten

Trecker einen Lanz-Bulldog – in den 1950er Jahren. Diesen sowie einen Lanz-Heulader wird Ahrens von Budelmann gekauft haben.⁵¹

Budelmann arbeitet mit der Firma Tiemann in Bremen zusammen, die wiederum die Firma Lanz seit 1926 vertritt. Ab 1956 wird Lanz von John Deere übernommen. Tiemann übernimmt in den 1960er auch die Vertretung für die Firma MAN. Der 2. Trecker des Landwirts Ahrens ist somit den 1960er Jahren auch ein MAN.

1971 [Foto: W. Meyer]



Ein Foto der Tankstelle aus den 1970er Jahren.⁵²

1970 mit der Leester
Feuerwehr-Spritze⁵³





Werbung in der Kreiszeitung 1989



Werkstatt⁵⁴ 2009

(hintere Ansicht)

Eigentümer und Bewohner

Siehe Kap. der Leester Hofstellen, Leeste 12 Leester Str. 72 / 69

6.10.2.16 Greve Sudweyhe

Friedrich Greve GmbH, Metallbau

Sudweyhe Nr. 90 (alte Nr., an der Finterei?) / Brandkassenstelle Nr. 90 **Sudweyher Str. 39:** (Nr 113 ?)

Die Geschichte der Familie Greve in Weyhe beginnt schon 1780:

1780 In der Kirchweyher Felicianus-Kirche treten der **Schmied Friedrich Greve** (* 1745) und die Häuslertochter Mette Budelmann vor den Traualtar. Der Bräutigam stammt aus Trupermoor, einem Dörfchen unweit von Lilienthal. Dort hat schon Vater Johann Hinrich das Schmiedehandwerk betrieben.

Das frisch vermählte Paar mietet ein Häuslerhaus auf dem Sudweyher "Finterei-Gut" der Familie von Schwicheldt. Hier entsteht die erste Werkstatt des Unternehmens.

Am 26.11.1802 bestätigt **Heinrich Ernst Reichsgraf von Schwicheldt** einen "Erb-Meyer-Contract", den sein Oberverwalter **Heinrich Philip Harries** wenige Wochen zuvor mit **Friedrich Greve** ("Gräfen") geschlossen hat. Gegenstand des Vertrages: Der inzwischen 55-jährige Firmengründer **kauft** für 45 Reichstaler das bislang gemietete **Häuslerhaus auf der Finterei**. An dem Betriebs-, Haus- und Gartengrundstück erwirbt er, auf der Basis des so genannten Meierrechts, ein erbliches Nutzungsrecht. Als Gegenleistung für Letzteres verlangt der Gutsherr von Schwicheldt Abgaben, pro Jahr vier Reichstaler, zwei Hühner und vierzig Eier. Weitere Abgaben in klingender Münze sind bei jeder Übernahme durch die nächste Generation fällig, aber auch bei jeder erneuten Heirat eines verwitweten Ehepartners.⁵⁵

1809 führt **Johann Hinrich Greve** (*1785), Friedrichs Sohn, nach dem Tod des Vaters den Schmiedebetrieb weiter. Im Land herrschen die Franzosen.

1811 heiratet Johann Hinrich Anna Rebecca Schröder (*1750, +1825). Nach deren Tod geht er 1827 eine neue Ehe ein mit Anna Catharina Hooße (*1800,+1865) aus Leeste, Tochter des Musikers Joh. Heinr. Hooße.⁵⁶

1846 übergibt Johann Hinrich Greve den Familienbesitz samt Schmiede an seinen ältesten Sohn, nach dem Großvater und Firmengründer **Friedrich** genannt. Dieser heiratet ein Jahr später Anna Margarethe Hoffmann aus Weyhe, Tochter des Nachtwächters auf dem Schwicheldt'schen Gute.⁵⁷

Friedrich Greve stirbt 1862 im Alter von nur knapp 49 Jahren. Er hinterlässt Frau und vier Kinder. Der Betrieb wird 1863 an den **Schmied August Fuchs** aus St. Andreasberg verpachtet. Die Witwe, ihre Tochter und ihre drei Söhne müssen das Wohnhaus räumen. Über das Wohl und Erbe der Kinder wachen zwei Vormünder.

Die Vormünder vereinbaren 1864 einen **Ablösungsvertrag** mit dem von Schwicheldt'schen Gutsverwalter Kerstens: Die "Anbauerstelle" mit der Hausnummer 90 wird für eine

Entschädigungssumme von 135 Talern zum frei verfügbaren Eigentum der Familie Greve. Alle Abgabenzahlungen an den Gutsherrn werden eingestellt.

Johann Heinrich Greve tritt 1871 das Erbe seines früh verstorbenen Vaters Friedrich an. Den Schmiedebetrieb nimmt er vermutlich erst ab 1876 auf, nach der **Heirat mit Gesche Marie Moormann**.⁵⁸ Binnen weniger Jahre gelingt es dem Ehepaar, die Folgelasten der Vormundschaft abzuschütteln.

1896 legt **Friedrich Heinrich Albert Greve** (* 9.3.1877) die Schmiede-Gesellenprüfung ab. Der 24-jährige Schmied steigt 1901 als Mitinhaber in die Firma seines Vaters Johann Heinrich ein. Hufbeschlag und Wagenbau, aber auch die Montage und Reparatur landwirtschaftlicher Geräte beherrschen den Werkstattalltag

Friedrich Greve (*1877, +1945) Sohn von Joh. Heinr. Greve und Gesche Marie Mohrmann, heiratet **Margarete Müller** (* 1890, + 1963) aus Sudweyhe Heide (Nr. 77, Achtern Busch).

1908 entwickelt der Junior einen **neuen Düngereinleger**, "welcher den langen Stroh- und Gründünger selbst einlegt und vor jedem Pflug angebracht werden kann". Die Erfindung wird vom Kaiserlichen Patentamt Berlin anerkannt.

1916 ist Friedrich Alleininhaber der Schmiede.



Beschlagen eines Pferdes durch Schmied Greve um 1930.⁵⁹

1932 erwirbt Friedrich Greve die alte Sudweyher Schule an der Sudweyher Str. und richtet dort seine Schmiede ein. Schmiede und Familie ziehen um.



Alte Sudweyher Schule 1904 (PK) und 1912⁶⁰

Umzug an die Sudweyher Straße: Die alte Schule (links) wird zur Schmiede⁶¹



Die alte Schmiede
um 1930 an der
Finterei⁶²



Die umgebauten Häuser der alten Schmiede an der
Finterei im Jahre 2010



1945 – 1949: Reinhard Hinrichs, Schwiegersohn des im Oktober 1945 verstorbenen Firmenchefs, leitet den Schmiedebetrieb. In den Nachkriegsjahren ist Improvisationsgeist gefragt. Eisen wird mit Lebensmitteln aus der kleinen familieneigenen Landwirtschaft bezahlt.

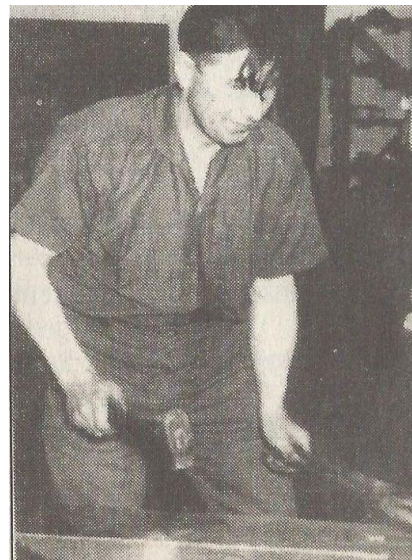
1949 kehrt Friedrich Greve junior aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zurück und übernimmt wenig später wieder die Firma.

Das Wohnhaus der Familie Greve an der Finterei im Jahre 2010



1953 wird das Werkstattgebäude erweitert, der Kundendienst für Fahr-Dieselschlepper eingerichtet und später auf Fahr-Mähdrescher ausgedehnt. Hochkonjunktur haben die Bauschlosserei und der Fahrzeugbau, vor allem die Fertigung gummibereifter Ackerwagen für den Pferde- und Schlepperzug. Eine wichtige Rolle kommt nach wie vor dem Hufbeslag zu; noch bis zum Ende des Jahrzehnts setzt das Gros der landwirtschaftlichen Betriebe Arbeitspferde ein.

Der junge Firmenchef in der Schmiede



1958 werden Radschlepper der Marke **Hanomag** in das Verkaufs- und Serviceprogramm aufgenommen.

1962 erfolgt der Einstieg in den Handel mit Traktoren der **International Harvester Company**

Jeder HANOMAG:

Ein Schlepper aus einem Guß – für Frontlader ebenso wie für Anbau- und Anhängegeräte geschaffen.
Für den HANOMAG-Dieselmotor sind 10 000 bis 15 000 Betriebsstunden und mehr ohne nennenswerte Reparaturen keine Seltenheit.
Informieren Sie sich – zu Ihrem Vorteil!



Marken: Hanomag – s. Anzeige 1100
Jahre Festschrift S.42



FRIEDRICH GREVE
Hanomag-Vertragswerkstatt
Sudweyhe

1963, nach dem Tod des Seniorchefs Friedrich Greve, führt sein Sohn Friedrich jr. die Schmiede weiter.

Friedrich Greve (* 1923, +2008), Sohn von Friedrich Greve und Margarete Müller,

- 1.oo Marie Anna Evers (*1926, + 1969) aus Okel
2. oo (1972) Elisabeth Rumpsfeld verw. Schlüter (*1936) aus Ahausen Nr. 10

Kinder aus 1. Ehe: Friederich Johann (*1953)
 Hermann (* 1957)
Tochter aus 2. Ehe Elisabeth Margitta Anna (*1973)

Ab 1967 läuft der Verkauf von **Deutz-Schleppern** an und 1974 erhält der Betrieb eine **Unimog-/MB trac-** Kundendienststation.

1992 Landmaschinenmechanikermeister **Heinz-Hermann Schlüter** und Dipl.-Ing. **Jörn Schlüter** führen die Firma Friedrich Greve als GmbH fort.

Das Leistungsspektrum des traditionsreichen Unternehmens bleibt breit gefächert. Es reicht vom Stahl- und Fahrzeugbau über Schlosserarbeiten und Installationen jeglicher Art bis hin zu Landmaschinenreparaturen und dem Handel mit Landmaschinen und Ersatzteilen.

2002 feiert das Unternehmen Greve 200 jähriges Bestehen. Aus der Firmengeschichte wird neben dem Erbmeyer-Contract von 1802 als Firmengründungsdatum auch die Tätigkeiten der Frma

aufgezählt: der Bau von gummiereiften Federwagen für den Pferdezug, der Umbau von Kraftfahrzeugen, der Vertrieb von Ackerschleppern.

2002 führen die Stiefsöhne des Seniorchefs, Heinz-Hermann und Jörn Schlüter, die Firma als GmbH. Das Leistungsspektrum reicht vom Stahl- und Fahrzeugbau, Schlosserarbeiten, Installation jeglicher Art bis hin zu Landmaschinenreparaturen und dem Handel mit Landmaschinen und Ersatzteilen.



Bei der Feier zum 200jährigen Jubiläum wird den beiden Geschäftsführern eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Hannover überreicht (hinten links). Vorne rechts der Seniorchef Friedrich Greve.



Das Team der Schmiede um 2008

v.l.n.r.: Heinz-Hermann Schlüter, Tim Borstelmann, Manfred Bramkamp, Lars von Weyhe, Heinz Schröder, Jörg Schlüter, Jonas Bösche, Bianca May, Martin Bramkamp.

2008 stirbt Schmiedemeister **Friedrich Greve** (*1923). Die Schmiede aber besteht weiter.



Ein Foto von 2019 zeigt links die Schmiede Greve an der Sudweyher Straße

2004: Elisabeth Greve richtet im Nebenhaus eine **Goldschmiede** ein

2008 kommt die Weyher Gästeführung mit einer Gruppe aus der „Alten Wache“ . Manfred Bramkamp wirft die Esse an und zeigt den Besuchern etwas von der Schmiedekunst. Anschließend wird auch die Goldschmiede von Elisabeth Greve besucht.⁶³



Aus dem Haus Greve stammt auch der Historiker **Hermann Greve**, der mit Wilfried Meyer das Archiv in Weyhe betreut und Archivar im Stadtarchiv in Syke ist. Er hat neben zahlreichen Veröffentlichungen über die Weyher und Syker Geschichte ein Buch über das Gut Sudweyhe mit der Wassermühle sowie das Buch "13 Mal Syke" zusammen mit Gabriele Ulrich verfasst.

6.10.3 Landwirtschaftliche Lohnunternehmer

Menke (Melchiorshausen) waren Lohndrescher [Qu: S.Krön]

Leisewitz (Melchiorshausen)

Der Landwirt **Fred Hecker** aus Leeste (Am Schmalen Bruch 24) hatte einen der ersten Trecker in Leeste (Hanomag). Er hatte auch den ersten Mähbinder und mähte damit als Lohnunternehmer für andere Landwirte.

Folgende Lohnunternehmer wurden in den Interviews mit Landwirten erwähnt:

- [Lampe]: **Mordhorst** (Mähdrescher)
- [Lampe]: **Budelmann**, Angelse – heute Mercedes (Lohndreschen)
- [Ahrens]: **Pundsack** (Mähdrescher)
- [Ahrens]: **Leisewitz**
- [Ahrens]: **Nolte (Voss)**: (Mähdrescher)
- [Ahrens]: **Hüneke**

Lohnunternehmen Gerd Cohrs, Leeste-Hagen

Hagener Str.5

Lohnunternehmer Gerd Cohrs 2020 bei der Präsentation einer Selbstfahrtspritze des Typs Agrifac-Condors des Unternehmens Meyer-Bunge aus Wagenfeld.⁶⁴



Der Betrieb an der Hagener Straße

Anzeige Lohnbetrieb Cohrs im Mitgliederverzeichnis des Maschinenrings 1998.⁶⁵

Landwirtschaftlicher Lohnbetrieb

Gerd Cohrs

Hagener Straße 5
28844 Weyhe-Leeste
Tel.: 0421/803425
Mobilf.: 0161/1437009

*Ihr zuverlässiger Partner für ldw. Lohnarbeiten
Von der Saat bis zur Ernte biete ich Ihnen folgende Facharbeiten*

- Grasdrillen mit unserer Schlitzdrillmaschine
- Pflanzenschutz 12 m und 12,5 m, in Raps auch 24 m
- Spätdüngung in Getreide und Mais
- Grassilageernte mit Krone Kurzschnittladewagen
- Siloverteiler werden auf Wunsch mitgebracht
- Rundballenpresse
- Rundballenwickelsilage mit geschnittenem Ballenkern
- Grasmähen mit 2,90 m Mähwerk und Knickzetter
- **Jetzt neu:** Ästschere und Mähkorb
- Miststreuen komplett

*Ich biete Ihnen Qualitätsarbeit mit leistungsfähigen
Maschinen und geschultem Personal*

Deshalb lieber gleich G C L anrufen

Youtube (2020): Erfahrungsbericht: Gerd Cohrs (58 Jahre) hat eine Agrifac Condor selbstfahrende Spritze (von Meier-Bunge aus Wagenfeld) getestet.

- Gute Kabine, gute Rundumsicht
- EcoPlus Terminal (computersteuerung, Anzeige Fluss der Spritzflüssigkeit)
- Tank gut zu reinigen, geringe Restmenge, Frischwasserbehälter, Innenreinigung: abends vorgereinigte Spritze

6.10.4 Maschinenring

Da die Anschaffung von großen Maschinen für den einzelnen Landwirt zu teuer war, zumal die Maschinen oft nur während der Ernte gebraucht wurden, wurden Maschinengemeinschaften gebildet. So kaufte sich der Betrieb Schulten-Ahrens in Leeste zuerst einen Mähdrescher mit 3 anderen Landwirten zusammen. Später führten die Betriebe Bätjer und Schulten-Ahrens eine Maschinengemeinschaft, in der neben dem Mähdrescher auch andere Maschinen gemeinsam gekauft und genutzt wurden

Eine besondere Form der gemeinsamen Maschinennutzung ist der Maschinenring. Dabei bilden verschiedene Landwirte einen Verein, der Dienstleistungen mit möglichst vielen unterschiedlichen Landmaschinen anbietet, wobei die Maschinen in privater Hand bleiben. Das bedeutet, dass der einzelne Landwirt die Maschine kauft und pflegt. Er bietet Dienstleistungen mit der Maschine über den Verein zu festgesetzten Preisen an.

Der Maschinenring Weyhe ist ein ziemlich großer Verein: Er wurde zwar in Weyhe gegründet, hat aber Mitglieder auch aus der Umgebung (Stuhr, Syke, Riede, Thedinghausen, Bremen-Habenhausen, Harpstedt, Dibbersen, Bruchhausen,). Im Jahr 1998 sind es 288 Mitglieder.

Maschinenring Weyhe:

- Gründung 1965
Geschäftsführer Heinrich Wittrock, Sudweyhe

Wenn jemand eine Maschine brauchte, rief er Wittrock an. Der sprach dann die Maschinenbesitzer an, ob gegen Bezahlung seine Maschine zum Einsatz kommen könnte.⁶⁶
- Geschäftsführer 1998 / Vorstand
 - Johann Budelmann, Dorfstr.24, Weyhe-Kirchweyhe (1. Vorsitzender)
 - Julius Meyer, Heidstr. 73, Weyhe-Sudweyhe
 - Hermann Evers, Dorfstr. 26, Riede
 - Fred Haske, Dimhausen 6, Bassum
 - Hauke Meyer, Leester Str. 38, Weyhe-Leeste
- Geschäftsführung
 - Bis 2016: Matthias Hausmann
 - 2016 – 2020: Stefan Rendigs (Maschinen-Ring)
Helmrich Busch (Umwelt- Service)
 - Seit 2020: Frank Schröder (Maschinen-Ring und Umwelt-Service)
- Vorstand 2020
 - Julius Meyer, Heidstr. 73, Weyhe-Sudweyhe
 - Hauke Meyer, Leester Str. 38, Weyhe-Leeste

Maschinenring Mitglieder 1998:

Mitgliederliste des Maschinenring Weyhe und Umgebung e.V.		MITGLI2 01.07.98						
Mit.Nr.	Vorname,Name	Ortsteil	Vorw1	Rufnr	Vorw.	Rufnr	Telefax	Straße
505	Agrar Dienst DH-NI GmbH							Hauptstr. 39
3901	Agrar und Umweltservice	Wulmsdorf						Müggenort 29
1105	Ahlers, Johann	Leerßen						Moorheide 2
1902	Ahrens, Eylert	Kirchweyhe						Hinter d. Höfen 39
2601	Ahrens, Heiner	Riede						Bruchstr. 47
1901	Ahrens, Heinz-Gerd	Kirchweyhe						Kirchplatz 3
1939	Albrecht, Konrad	Kirchweyhe						Kirchweyher Str. 7
2402	Alms, Hartmut	Okei						Okei Str. 25
2401	Arndt, Ernst Aug.	Okei						Okei Str. 66
3613	Arndt, Hans Hermann	Donnerstedt						Nr 3
4003	Asendorff GbR, H.	Schwarme						A.D.Herrlichkeit 8
2509	Backhaus Ldw, Hermann	Osterholz						Lange Heide 12
1903	Bauermeister, Heino	Kirchweyhe						Reethoop 1
807	Beckefeld, Jürgen	Emtinghausen						Bartelsstr. 35
3401	Becker, Johann	Sudweyhe						Stürrfeld 19
307	Behlmer, Jürgen	Barrien						Zum Brook 10
613	Beyer, Lars	Heiligenrode						Am Fuchsberg 54
561	Birkholz Manfred	Heiligenfelde						Clueser Str. 12
702	Bode, Dietrich	Brinkum						Jahnstr. 13
7494	Bode-Kirchhoff, G u M	Brinkum						Bremer Str. 25
603	Bollmann, Margarete	Arsten						Arster Heerstr. 70
5262	Bolte, Heinz Jürgen	Ramminghausen						Nr. 1
4005	Bolte, Th.	Grasberg						Landstraße Nr 27
301	Brasch, Hartmut	Lahausen						Hahnenfelder Weg 1
1905	Brentel, Robert	Lahausen						An der Riede 34
2005	Brockmann, Jörn	Leeste						Münlenkamp 12
405	Brunner, Walter	Nuestedt						
5218	Bruns GbR, Joh. u. Elke	Prinzhöfte						Schulenberg 4
5221	Bruns, Hans Friedr.	Okei						Schulstr. 8
3404	Bruns, Heinz-Hermann	Sudweyhe						Achter de Beeke 35
5217	Bruns, Jonann	Prinzhöfte						Schulenberg 4
1906	Brüning, Gerd	Lahausen						Lahauser Str. 41
1109	Brüning, Hartmut	Gessel						Syker Str. 32
805	Brüns, Heiner	Emtinghausen						Am Fußbohl 1
1909	Budeimann, Johann	Kirchweyhe						Dorfstr. 26
3301	Buschmann, Friedr.	Stuhr						Friedrichstr. 7
407	Buschmann, Hilmer	Bünte						
2510	Büntemeyer, Martin	Okei						Smeer Ort 18
2002	Bätjer, Gerhard	Leeste						Leester Str. 122
601	Bätjer, Jan Gerd	Arsten						Heerstr. 75
3454	Bösche, Dietrich	Ahausen						Ahauser Str. 7
1202	Böse, Jens	Gödesdorf						Norderheide 3
2625	Campe, Werner	Riede						Theten 23
4006	Clasen GbR, B+H	Wöps						Wöps Berg 1
1001	Claus Johannes, Heinr.	Felde						
2044	Cohrs LU, Gerd	Leeste						Hagener Str. 5
2050	Cohrs Ldw, Gerd	Leeste						Hagener Str. 5
101	Cordas, Jürgen	Getzen						Holunderstr. 4
3302	Corssen-Katenkamp, Gerd	Stuhr						Meyerhofe 1
2404	Dahme LU, H. Herm.	Okei						Haarbrook 6
2411	Dahme Ldw, H. H.	Okei						Haarbrook 6
2405	Dahme, Alwin	Okei						Haarbrook 6
102	Daneke, Heinrich	Getzen						
64	Dauser, Jürgen	Leeste						Angelser Straße 5
3011	Detering LU, J.W	Stuhr						Schulstr. 115
3007	Detjen, Hermann	Hallenhausen						Industrie Str. 20
604	Dierks, Wilken	Habenhausen						Dorfstr. 2
3623	Dopmann, Heinz	Norsum						Zum Fleet 13
3001	Drücker, Bernd	Seckenhausen						Wulfnooper Str.
3601	Dubrow, Ulrich	Donnerstedt						Gut Donnerstedt 4
1603	Dunekacke, Reinhard	Henstedt						Schuemberg 25
5429	Düemann, Uwe	Blocken						Blockener Str. 79

Ni.Nr.	Vorname,Name	Ortsteil	Vorw1	Rufnr	Vorw.	Rufnr2	Telefax	Straße
6510	Oetjen,Dr. Jens	Ahausen						Ahauser Str
3431	Oetjen,Heinz-Dieter	Sudweyhe						Sudweyher Str. 26
6511	Ohlendorf,Fred							Bremer Weg 4
1806	Ohrdes,Hans Georg	Henstedt						Henstedter Str. 12
2025	Ortmann,Dietrich	Leeste						Schulstr. 41
2512	Ortmann,Heinar	Riede						Im Holze 3
2610	Ortmann,Hilmer	Riede						Hinter den Höfen
626	Osmers,Hans-Dietr.	Oberneuland						Oberneul.Landstr.1
2624	Otten,Rainer	Riede						Am Landesgraben 17
1102	Petermann,Andreas	Gessel						Syker Str.45
3616	Peters,Rolf Dieter	Lunsen						Kirchweg 1
66	Pfaff-Technik	Dreye						Dellwendung 7
3444	Pioch,Hilde	Sudweyhe						Auf dem Warpel 15
616	Plate,Liesel	Bramen						Neuenlander Str.12
303	Plate,Wilfried	Barrien						Bremer Str. 45
3616	Poersch,Ingo	Donnerstedt						Nr.12
3101	Prüser,Holger	Steinke						Steinker Str. 98
2028	Pundsack,Heinrich	Leeste						Mühlenkamp 30
52	RWG Heiligenfelde eG	Heiligenfelde						Heiligenfelder Str
50	RWG Weyhe-Riede eG	Sudweyhe						Raiffeisenstr.19
3003	Rehenbrock,Georg	Heiligenrode						Heiligenroder Str.80
3442	Rehenbrock,Herbert	Barrien						Zum Brook 47
7502	Reinecke,Heinrich	Ristedt						Hautstr. 20
2707	Reinecke,Wülfers GbR	Ristedt						Zum krummen Schneidr
3435	Rendigs,Edeltraud	Ahausen						Rieder Str.53
7509	Riechers,Wilhelm							Staatshausen 1
3436	Ristedt,Heinrich	Jeebel						Zum Bülden 12
1605	Ritterhoff,Gerhard	Halbetzen						Vogelbeeranallee 4
2523	Rode,Jens	Riede						Bremer Str. 38
404	Rohlfis,Günter	Neuenkirchen						
406	Rolfs,Heinrich	Dünsen						Hilkenweg 1
2031	Rose-Landwehr,Erich	Leeste						Ortfeld 50
3437	Rumsfeld,Detlev	Sudweyhe						Heidstr.43
409	Sagemann,Ernst	Dimhausen						Dimhausen 24
3438	Schierenb.-Brüning,G	Sudweyhe						Auf dem Warpel 5
2034	Schierenbeck,H.Herm.	Leeste						Hagener Str. 29
1931	Schierenbeck,Hermann	Lahausen						Bruchweg 1
2504	Schmidt-Purnhagen,Inga	Osterholz						Osterholzer Str. 1
3608	Schröder Baumschulen GbR							Rieder Str. 127
408	Schröder GmbH & CoKG	Blockwinkel						Blockwinkel 81
2508	Schröder,Burghard	Osterholz						Geestrand 10
3609	Schröder,Heiko	Donnerstedt						Nr. 10
627	Schröder,Johann	Oberneuland						Apfelallee 26
2701	Schröder,Johann	Ristedt						Warwer Str. 15
804	Schuhmacher,Heinrich	Emtinghausen						Deichstr. 14
3439	Schuhmacher,Joh.Frid	Sudweyhe						Heidstr. 53
2030	Schuhmacher,Kerstin	Leeste						Hagener Str. 44
2620	Schumacher,Herb.	Riede						Thedinghaus. Str.51
2422	Schwarze,Claudia	Oke1						Fried. Ebert. Str.27
6936	Schwecke,Bernd	Sörhausen						Sörhauser Str. 32
2035	Schweers,Jürgen	Leeste						Schweershof 8
3441	Seebade,Bernhard	Sudweyhe						Achter de Beeke 45
2413	SeEVERS,Günter	Oke1						Oke1er Str. 46
2627	Siefert,Hanna	Heiligenbruch						Nr. 35
1930	Sieling,Jens	Kirchweyhe						Dorfstr. 34
2033	Siemer,Heinrich	Leeste						Böttcheraj 10
2619	Siemers,Heinz Dieter	Riede						Bruchstr.14
6835	Sievers,I.	Oke1						Oke1er Heide 8
7499	Speckmann,Heinz Herm	Lehmkuhl						Harpstedter Str. 171
712	Steinke,Dietrich	Brinkum						Am Schluchter 118
1109	Stolte,Bernd	Gessel						Syker Str. 24
2036	Stolte,Heinz	Leeste						Schlade 5

Mitgliederliste des Maschinenring Weyhe und Umgebung e.V.
i. Nr. Vorname, Name Ortsteil

MitGLi2 01.07.98
vorw1 Rufnr

Vorw. Rufnr2

tefax

Straße

i. Nr.	Vorname, Name	Ortsteil	vorw1	Rufnr	Vorw. Rufnr2	tefax	Straße
2705	Strohmeyer, Albert	Sörhausen					Sörhauser Str.
2037	Struthoff, Dietrich	Leeste					Leester Str. 51
2304	Stührmann, Heinz	Kätlingen					Nr 5
7018	Stöver, Bernd	Seckenhausen					Moorstr. 1
7500	Tnier, Friedrich	Hemelingen					Am Weserhof 7
1944	Thoben GmbH	Leeste					Hagener Str.57
1933	Töbelmann, Heinrich	Kirchweyhe					Dorfstr. 32
1934	Töbelmann, Walter	Kirchweyhe					Kirchweg 1
7490	Voigt, Jochen	Gessel					An der Wassermühle20
2047	Wagenfeld, Jörg	Leeste					Am Schmalen Bruch
3009	Walter, Bernd-Robert	Wulfnöop					Wulfnöoper Str. 15
3610	Warneke, Heiner	Dibbersen					Nr.6
1303	Weber, Heinrich	Gr.Mackenstedt					An der Sägerei 2
6578	Wehrendt, Ldw. Lohnbetr.	Waffensen					Hinter den Höfen 23
3448	Wehrmann, Heinrich	Sudweyhe					Rieder Str. 11
2619	Wendt, GbR, Hof	Riede					Thedinghauserstr. 2
813	Wendt, Johann	Bahlum					Gödesdorfer Str. 2
2045	Weselo, Heino	Leeste					Westerheide 28
1404	Wesemann, Albrecht	Hillersen					Hillerser Weg 16
7426	Wessel, Lüder	Dünsen					Maikampweg 4
1608	Westermann, Johann	Jardinghausen					Jardinghauser Str.
3453	Wetjen, Dr. Friedr. A.	Sudweyhe					Achter de Beeke 49
2049	Wetjen, Susanne	Leeste					Schulstr.43
3449	Wetjen, Werner	Ahausen					Ahauser Str. 25
7456	Wicke, Kurt	Emtinghausen					Gerkenweg 1
2506	Wiechers, Johann	Osterholz					Auf dem Texas 34
2505	Wiechers, LU Heiner	Osterholz					Auf dem Texas 34
2702	Wienberg, Dieter	Ristedt					Ristedt.Hauptstr. 17
618	Windler, Gerhard	Bremen					Otto Str. 14
621	Winter, Günther	Arsten					Hinterm Vorwerk 26
3452	Wisloh, Johann	Sudweyhe					Neddenkamp 16
3619	Witte, Bernd	Dibbersen					Nr. 1
2630	Witte, Hermann	Riede					Thedinghauser Str.49
2420	Wohlens, Friederich	Heiligenfelde					Königsstr. 4
2419	Wrede, Klaus	Okei					Okeier Heide 11
7402	Wrede, Reinhold	Okei					An der Beeke 25
713	Wührmann, Heinrich	Brinkum					Bahnhofstr.101
2704	Wülfers, Hans	Ristedt					Zum Krümmen Schneidr
1201	Wätje, Hans Peter	Gödesdorf					Holldiek 1
2512	Zöllner, Manfred	Süstedt					Nr.102

Gesamt

755783

Anzahl:

288

Verrechnungssätze 1998			
VSZ	Bezeichnung	Einheit	Nettopr. DM
AK, Schlepper, Lader		1998	1999
.000	Betriebshilfe "Standard"	Sid	15,00
.004	Betriebshilfe "Fachkraft"	Sid	17,00
.005	Betriebshilfe "Spezialist"	Sid	19,00
.010	Schlepper o. Allrad	PS/Sid	0,30
.020	Schlepper m. Allrad	PS/Sid	0,35
.021	Silage-walzen	Sid	62,00
.0241	Miettraktor 180 PS o. Diesel	Sid	41,00
.041	Frontlader m. Erdsch	Sid	8,50
.045	* Hoftrac	Sid	35,00
.046	* Radlader klein lkw	Sid	45,00
.0461	* Radlader groß lkw	Sid	62,00
.060	Anhänger mit Aufbau	USid	0,72
.062	Kipper P 1 NL	USid	1,35
Bodenbearbeitung			
.100	Bespihlung	ha	24,00
.101	Vollfahrlauf	ha	33,00
.1014	Pflügen kpl	Sid	0,00
.103	Untergrundpacker	ha	8,50
.122	Schwergrubber	ha	17,00
.123	Grubbern kpl	Sid	0,00
.131	Fräse schwer	m/ha	12,50
.134	Zinkenrotor	m/ha	12,50
.144	Scheibepflüge 3m	Sid	35,00
.1441	Scheibepflüge	ha	20,00
.146	Kreisellegge	ha	31,00
.1461	Kreiselleggen kpl	Sid	0,00
.153	Cambridge Walze	ha	11,00
.165	Frontpacker	ha	8,50
.1102	Untergrundlocker	ha	20,00
Düngung, Pflüge, Spritzen			
.201	* Schleuderstreuer kpl	Sid	0,00
.202	Schleuderstreuer	ha	5,00
.203	Schleuderstr. m. Streuschutz	ha	6,00
.204	Reihendüngerstr.	ha	10,00
.205	Pneumatikstreuer	ha	14,00
.213	Großflächenstreuer	dt	0,50-0,80
.214	* Hültenkalk streuen	dt	2,50
.215	* Konverterkalk streuen	dt	2,50
.216	* Branntkalk streuen	dt	2,60

Erläuterungen zu den Verrechnungssätzen

Leistungen berechnen wir im Namen und für Rechnung der Auftragnehmer.

Die Verrechnungssätze sind Richtpreise. Zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber sind abweichende Vereinbarungen möglich. Werden andere Sätze vereinbart, sind diese auf den Arbeitsbelegen einzutragen, andernfalls wird nach dieser Liste berechnet.

Für den Verleih von Maschinen ohne Bedienungspersonal wird ein Zuschlag von 25% berechnet, wenn auf dem Arbeitsbeleg der Vermerk „solc“ eingetragen ist.

Wenn hinter den Richtsätzen ein „*“ steht, so handelt es sich um Verrechnungssätze für den kompletten Maschineneinsatz mit Bedienungspersonal.

Alle Preise sind Nettopreise. Es ist jeweils die gültige Mehrwertsteuer von 10% bzw. 16% hinzuzurechnen.

Bei Maschinenschaden durch Fremdkörper haftet der Auftraggeber. Wir bitten Sie daher, eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen.

Hier nicht ausgedruckte Preise werden auf Anfrage erteilt.

**Direktabrechnung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer
schadet Ihrem Maschinenring, ist satzungswidrig und daher
zu unterlassen**

22	* Schneckenkorstr kpl	ha	15,00
221	Schneckenkorstr. solo	ha	5,00
Bestellung			
2301	Drillmaschine m. Striegel	m/ha	5,00
2330	* Drillkombination kpl.	Std	120,00
233	Drillkomb. m. Kreiselegge	m/ha	13,00
2331	Drillkombi. m. Zinkenrot.	m/ha	14,00
2332	Drillkombi. m. Kurzzege	m/ha	10,00
2341	Häufelgerät m. Dammf	ha	24,00
2261	* Kartoffeln häufeln	ha	82,00
2262	* Häufelräse komplett	ha	120,00
2361	* Grünlanddurchsaat	ha	82,00
240	* Rüben EK-Saat	ha	86,00
243	* Mais/Bohnen legen kpl.	ha	86,00
2431	Einzelkomrtlle solo	ha	40,00
246	* Mais/Bohnen m. Kreiselegge	Std	125,00
249	Frontreihenpacker	ha	7,50
252	* Kartoffeln pflanzen kpl.	ha	115,00
261	Maishackmaschine	ha	27,00
2614	* Mais hacken kpl	ha	55,00
262	* Mais hacken m. Rollkuki	ha	56,00
2710	* Spritzen bis 0,99 ha	ha	30,00
2711	* Spritzen bis 2,49 ha	ha	24,00
2712	* Spritzen bis 4,99 ha	ha	20,00
2713	* Spritzen ab 5 ha	ha	18,00
2715	* Hackfrucht spritzen	ha	24,00
274	* Schleppschauchung.	ha	24,00
280	* Gütle fahren kpl./m/Vak (10 qm)	Std	85,00
282	Vakumfaß.	qm/Std	3,00
284	* Gütle fahren mExaktv. * (10 qm)	Std	85,00
2840	* Schleppschi. 10 cbm	Std	100,00
2841	* Schleppschi. 12 cbm	Std	120,00
2843	* Schleppschi. 14 cbm	Std	140,00
2844	* Schlitzdrillvertei	Std	142,50
2846	Gütletransportfaß 21 cbm	Std	45,00
285	Gütlemixer Hochbehälter	Std	90,00
286	* Gütleminen normal	Std	60,00
2861	* Hochbehälter aufrühren	Std	nach Aufwand
290	Miststreuer	Std	4,00
2902	* Mist streuen kpl. 8t	Std	80,00
2903	Zuschlag Breitstreuerk	Std	10,00
Futtermittel, Pressen, Silage			
302	Kreiselmäher	ha	25,00
304	Anbaustrohhackster	Std	25,00
305	Mulchgerät	Std	32,00
3050	* Gras mähen kpl. m/Auf 3m	Std	120,00

3059	* Gras mähen Fro. u. Heck	Std	120,00
316	Wender/Schwader	ha	9,00
317	* Großflächenschwader	Std	95,00
3200	* Zuschlag Netzbindung	Stck	0,50
3221	* HD-Press kpl.	Ballen	0,50
3231	* HD-Press mit Ballenschl.	Ballen	0,55
3232	Zuschlag Heu pressen	Ballen	0,10
324	* Rundballen 1,2	Ballen	7,00
325	* Rundballen 1,5	Ballen	8,50
3261	* Rundballen 1,6	Ballen	9,00
3262	* Rundballen 1,7	Ballen	9,50
3263	* Rundballen 1,8	Ballen	10,00
327	* Großpacken 2m	Ballen	9,00
340	* Schlegelhäckster	ha	15,00
343	* SF-Gras häckseln kpl	Std	170,00-220,00
3434	Malshäckseln + Zuschlag	ha	250,00
3435	Zuschlag kleiner Häckster	Std	50,00
	großer Häckster	Std	70,00
350	Siloverteiler solo	Std	6,00
382	Kratzbodenwagen	Std	15,00
3831	* Schneidladewagen normal	Std	120,00
3832	* Schneidladewagen groß	Std	145,00
3840	* Silo fahren kpl. 8t	Std	65,00
3841	* Silo fahren kpl. 12t	Std	85,00 neu
3842	* Silo fahren kpl. 16t	Std	100,00 neu
4271	* Rundballen wickeln(ab 20 Stck)	Ballen	ab 20 Stck 11,00
3241	* Rundballen pressen für Grassilo	Ballen	ab 20 Stck 9,00
4272	* Rb press u wick <10B	Ballen	25,00
4273	* RB press u wick 10-20 B	Ballen	22,00
4274	* Rb press u wick 20-50B	Ballen	20,00
4274	* RB press u wick >50 B	Ballen	19,00
421	* Rundballen häckseln	Ballen	25,00
4210	* Rundballen häckseln	Std	120,00
4275	Großpacken Silo Kpl. <10B	Stck	25,00
4276	Großpacken Silo kpl. 10-20 B	Stck	22,00
4277	Großpacken Silo kpl. 20-50B	Stck	20,00
4278	* Großpacken Silo kpl. >50B	Stck	19,00
Halmfruchternte			
4041	* Mähdrusch bis 3 ha	ha	230,00
4042	* Mähdrusch 3-6 ha	ha	220,00
4043	* Mähdrusch >6 ha	ha	210,00
4044	* Mähdrusch Sonnenbl.	ha	275,00
4046	* Rapsdrusch kpl. bis 3 ha kpl	ha	275,00
4047	* Rapsdrusch kpl. 3-6 ha kpl	ha	265,00
4048	* Rapsdrusch kpl. >6 ha kpl	ha	255,00
4052	* Grassamendrusch kpl.	ha	275,00
411	* CCM dreschen u. mahlen	ha	420,00
412	* Körnermalsdrusch	ha	280,00
463	* Feuchttreide mahlen	ha	190,00
4051	Einsetzpauschale	Std	10,00-20,00
4055	Zuschlag Stroh häckseln	Std	25,00
	Ablenken während der Fahrt		auf Anfrage
	Uherdarwanen		auf Anfrage

Verrechnungs-Sätze 1998 Teil 2

Hackfruchternte				
.501	* Kartoffeln roden	ha	ab	570,00
.5011	* Kartoffelschwadleger	ha		285,00
.5012	* Kart.überladeroder	ha		485,00
.5013	Zuschlag Steintrennung	ha		20,00
.509	Krautschläger	ha		30,00
.531	Futterrübenroder	ha		345,00
.5311	* Futterrüben roden	ha		580,00
.539	Rübenschnitzler	Std		10,50
.561	* ZR-roden ohne Blattb	ha		510,00
Sonderarbeiten				
.731	* Hecke schneiden	Std		105,00
.732	* Holzschnitzler klein	Std		90,00
.7321	* Holzhacker m. Kran	Std		290,00
.7322	* Holzschredder groß	Std		420,00
.7323	* Holzschnitzler solo + EP	Std		30,00
.7512	* Baumstubben abfräsen	cm		1,85
.8101	* Motorsense kpl.	Std		35,00
.8102	* Motorsäge kpl.	Std		35,00
.8810	* Grabenreinigung	Std		95,00
.921	Betonmischer Schlepper	Tag		80,00
.924	Erdbohrer	Std		15,00
.941	* Klauenpflegep.Beinpaar	Stck		7,50
.766	Bodenuntersuchung Stand.	Stck		20,00
.975	* Brunnen bohren	Stck		
.981	* Führerscheinkurs K11-V		auf Anfrage	
	Einsatzpauschale	Stck		20,00

Im Januar 2002 wird Folgendes vom MR im Rundschreiben mitgeteilt: ⁶⁸

- Winterarbeiten: Hecken und Bäume schneiden bis zum 28.Februar
- Neues Verrrechnungssatz-Heft wegen Euro-Einführung
- Verkauf von BassHum-Produkten: nur mit Abholschein des MR
- Der verbilligte Verkauf von Betriebsmitteln aus Satzungsgründen nicht durchführbar
- Bescheinigungen für Diesel-Rückerstattung werden ausgestellt
- Jahres-Auswertungen für 2001 erhältlich

		prz	VP neu
Futterernte, Pressen, Silage			2005
302	Kreiselmäher	ha	12,50
305	Mulchgerät	Std	16,00
3050	* Gras mähen kpl. mAuf 2m	Std	67,50
316	Wender/Schwader	ha	8,00
317	* Großflächenschwader 8m	Std	52,00
317	* Großflächenschwader 12,50 m	Std	86,00
3200	* Zuschlag Gabelbindung	Stck	0,25
3221	* HD-Pressen kpl.	Ballen	0,31
3231	* HD-Pressen mit Ballenschl.	Ballen	0,36
3232	Zuschlag Heu pressen	Ballen	0,05
3241	* Rundballen 1,1	Ballen	3,85
3242	* Rundballen 1,2	Ballen	4,00
3243	* Rundballen 1,3	Ballen	4,25
3244	* Rundballen 1,4	Ballen	4,50
3245	* Rundballen 1,5	Ballen	4,75
3261	* Rundballen 1,6	Ballen	5,00
3262	* Rundballen 1,7	Ballen	5,25
3263	* Rundballen 1,8	Ballen	5,50
327	* Großpacken 2m	Ballen	4,85
343	* SF-Gras häckseln kpl	Std	141,75
3434	Maishäckseln + Zuschlag	ha	134,30
3435	Zuschlag kleiner Häcksel	Std	33,30
	großer Häcksel		44,30
3436	Maishäckseln mit Abfuhr u. walzen	ha	242,00
350	Siloverteiler solo	Std	4,00
362	Kratzbodenwagen	Std	7,75
3831	* Schneidladewagen normal		68,50
3832	* Schneidladewagen groß		84,00
3840	* Silo fahren kpl. 8t	Std	39,50
3841	Silo fahren kpl. 12t	Std	50,00
3842	Silo fahren kpl. 16t	Std	57,50
4271	* Rundballen wickeln(ab 20 Stck)	Ballen	6,35
4241	* Rundballen pressen für Grassilo	Ballen	5,75
4272	* RB press u wick <10B	Ballen	14,30
4273	* RB press u wick 10-20 B	Ballen	12,30
4274	* RB press u wick 20-50B	Ballen	11,30
4274	* RB press u wick >50 B	Ballen	10,30
421	* Rundballen häckseln		
4275	Großpacken 850 kpl. <100	Stck	14,30
4276	Großpacken 850 kpl. 10-20 B	Stck	12,50
4277	Großpacken 850 kpl. 20-50B	Stck	11,50
4278	* Großpacken Silo kpl. >50B	Stck	10,50

Ab 2005 ist der Auftraggeber berechtigt eine Dieselerückerstattung zu beantragen.
Eine Bescheinigung über den verbrauchten Diesel erhalten Sie vom Maschinenring.

		VP neu	
Halmfruchternte		2005	
4041	* Mähdrusch bis 3 ha	ha	124,50
4042	* Mähdrusch 3-6 ha	ha	119,50
4043	* Mähdrusch >6 ha	ha	114,50
4044	* Mähdrusch Sonnenbl.	ha	109,50
4046	* Rapsdrusch kpl. bis 3 ha kpl	ha	144,00
4047	* Rapsdrusch kpl. 3-6 ha kpl	ha	134,50
4048	* Rapsdrusch kpl. >6 ha kpl	ha	124,50
4049	* Rapsdrusch kpl. >9 ha kpl	ha	114,50
4052	* Grassamendrusch kpl.	ha	134,50
411	* CCM dreschen u. mahlen	ha	243,00
412	* Körnermaisdrusch	ha	151,00
463	* Feuchtgetreide mahlen	Std	119,00
4051	Einsatzpauschale		
4055	Zuschlag Stroh häckseln Abtanken während der Fahrt Überladewagen		13,50

Hackfruchternte			
501	* Kartoffeln roden	ha	334,00
5011	* Kartoffelschwadler	ha	159,00
5012	* Kart Überladeroder	ha	279,00
5013	Zuschlag Steintrennung	ha	11,00
509	Krautschläger	ha	16,00
561	* ZR-roden ohne Blatt	ha	289,00

Sonderarbeiten			
731	* Hecke schneiden	Std	58,40
732	* Holzschnitzler klein	Std	52,58
7323	* Holzschnitzler solo + EP	Std	16,00
7512	* Baumstübben abträsen	cm	1,31
8101	* Motorsense kpl.	Std	18,50
8102	* Motorsäge kpl.	Std	18,50
8810	* Grabenreinigung	Std	88,00
921	Betonmischer Schlepper	Tag	40,00
924	Erdbohrer	Std	8,00
941	* Erdbohrer Einmanngerät/Tag	Tag	40,00
924	Erdbohrer Einmanngerät/Tag	Tag	40,00
924	Minibagger ab	Tag	75,00
924	Rüttler	Tag	31,00
924	Steinkneifer	Tag	23,00
924	PKW Kipper	Tag	20,00
924	Kompressor	Tag	52,00
924	Stromagregat	Tag	30,00

Angeborene Dienstleistungen und Preisliste von 2005 – nach der Umstellung uf den Euro:⁶⁹

Preisliste von
2005
(Fortsetzung)

Verrechnungspreisliste 2005			
* - Komplett Arbeit incl. Fahrer und Zugkraft			
VSKZ	Bezeichnung	Einheit	Netto
			VP neu 2005
AK, Schlepper, Lader			
.000	Betriebshilfe "Standard"	Std	7,50
.004	Betriebshilfe "Fachkraft"	Std	8,00
.005	Betriebshilfe "Spezialist"	Std	10,00
.010	Schlepper o. Altrad	PS/Std	0,20
.020	Schlepper m. Altrad	Std	37,50
.021	Silage walzen	Std	44,00
.462	Silage walzen mit Radlader	Std	4,50
.041	Frontlader m. Erdsch	Std	26,00
.045	* Hoftrac	Std	32,00
.046	* Radlader klein ldw	Std	50,00
.0401	* Radlader groß ldw	Std	38,00
.463	Teleskoplader	Std	0,72
.060	Anhänger mit Aufbau	Std	1,35
.062	Kipper p. 1 NL	Std	1,35
Bodenbearbeitung			
.101	Vollreihpflug	ha	17,00
.1014	Pflügen kpl ab	Std	69,30
.1015	Pflügen kpl ab	ha	59,30
.103	Untergrundpacker	ha	4,50
.122	Schwergrubber 3m	ha	9,00
.123	Grubbern kpl	Std	49,00
.131	Fräse schwer	m/ha	6,50
.134	Zinkenrotor	m/ha	6,00
.144	Scheibenegge 3m	Std	17,75
.1441	Scheibenegge	ha	10,25
.148	Kreiselegge	ha	16,00
.1461	Kreisleger kpl.	Std	58,65
.153	Cambridge Walze bis 3m AB	ha	5,50
.153	Cambridge Walze ab 3m AB	ha	10,00
.165	Frontpacker	ha	8,50
.1651	Stemtiller	ha	8,50
.1102	Untergrundlockerer	ha	10,50
.1102	Untergrundlockerer m. Walze	ha	15,00
Düngung, Pflöge, Spritzen			
.201	* Schleuderstreuer kpl	Std	35,15
.202	Schleuderstreuer	ha	2,60
.205	Pneumatikstreuer	ha	7,20
.213	Großflächenstreuer Kalk	dt	0,30
.213	Großflächenstreuer KAS	dt	0,40
.217	* Kalk streuen kompl.	dt	0,95
.22	* Schneckenkorstr kpl	ha	8,00
.221	Schneckenkorstr. solo	ha	3,00
Bestellung			
2301	Drillmaschine m. Striegel	m/ha	2,60
2330	* Drillkombi kpl.	Std	68,65
233	Drillkombi m. Kreiselegge	m/ha	7,00
2331	Drillkombi m. Zinkenrotor	m/ha	7,00
2332	Drillkombi m. Kurzzege	m/ha	5,50
2341	Häufelgerät m. Dammf	ha	12,00
2261	* Kartoffeln häufeln	ha	49,60
2262	* Häufelrüse komplitt	ha	71,00
252	* Kartoffeln pflanzen kpl 4 rbg.	ha	66,00
253	* Kartoffeln pfl. mit Kreiselegge	ha	84,00
254	* Kartoffeln pfl. mit KE u. Häufel	ha	105,00
255	* Kartoffelacker separieren 2 Ri	ha	380,00
2361	* Grünlanddurchsaat	ha	47,00
240	* Rüben EK-Saat	ha	47,00
243	* Mais/Bohnen legen kpl.	ha	52,60
2431	Einzelkomdrille solo	ha	20,00
246	* Mais/Bohnen m. Kreiselegge	Std	69,80
246	Frontreihenpacker	ha	4,00
261	Maishackmaschine	ha	14,00
2614	* Mais hacken kpl	ha	33,50
262	* Mais hacken m. Rollkodi	ha	34,50
2710	* Spritzen bis 0,80 ha	ha	16,75
2711	* Spritzen bis 2,49 ha	ha	13,00
2712	* Spritzen ab 5 ha	ha	11,00
2713	* Spritzen ab 5 ha	ha	10,00
2715	* Hackfrucht spritzen	ha	15,00
274	* Schlepplaudung	ha	13,00
280	* Gülle fahren kpl. m/Vak (10 qn	Std	50,00
282	Vakumfaß solo	qm/Std	1,30
2821	* Schlepplaudung solo	Std	30,00
2845	* Schlepplaudung 16 cbm	Std	78,00
2844	* Schlepplaudung 26 cbm	Std	110,00
2845	* 26 cbm Gülletransport	Std	100,00
285	* Gülleboxer Hochbehälter	Std	54,50
286	* Gülleboxer normal	Std	37,00
2861	* Hochbehälter aufrühren	Std	18,00
.290	Miststreuer 8l	Std	53,00
.2902	* Mist streuen kpl. 8l	Std	68,50
.2903	* Mist streuen kpl. 16l	Std	68,50
.2904	* Zuschlag Breitstreuerwerk	Std	5,00

2010: Verabschiedung
Jürgen Müller,
Landbauberater und
Pflanzenschutzexperte



Der Gründer des Maschinenrings Weyhe, Heinrich Wittrock (5.v.l.), sein Nachfolger Johann Budekmann (2.v.l.), Maschinenring-Geschäftsführer Stefan Rendigs (rechts) und Julius Meyer (RWG Weyhe-Riede) verabschiedeten am Dienstag den langjährigen Landbauberater und Pflanzenschutzexperten der Landwirtschaftskammer, Jürgen Müller (4.v.l.). Auch die Kollegen Lüdde Cordes (links) und Heinrich Romundt waren ins Gasthaus Vofßmeyer gekommen. Foto:b

12
23.01.06

Fristlose Kündigung notwendig

Neue Gesichter beim Maschinenring

WEYHE (pe) • Die Mitgliederversammlung des Weyher Maschinenringes war so gut besucht wie schon lange nicht mehr.

Wer von den Mitgliedern allerdings gehofft hatte, Näheres über die Hintergründe zu erfahren, die zur fristlosen Kündigung des langjährigen Geschäftsführers Matthias Hausmann geführt hatten, wurde enttäuscht: Eine anwaltliche Verfügung untersagte dem Vorstand, über derartige Dinge zu reden. Allerdings, so fügte Vorsitzender Johann Budelmann hinzu, zielten die in der Vorbereitung durch die „Kreiszeitung“ angezeigten Hintergründe in die richtige Richtung.

Budelmann erklärte, man habe sich am 17. Februar zu der fristlosen Kündigung entschlossen, um größeren Schäden vom Maschinenring abzuhalten. Einige Mitglieder hatten ihre Mitgliedschaft im Maschinenring bereits gekündigt, andere mit dem Austritt gedroht und wieder andere sich vorgenommen, die Geschäftsräume des Maschinenringes nicht wieder zu betreten. Nachdem der Vorstand eine Woche lang fast permanent gesagt habe, habe man sich zu diesem Schritt entschlossen, erklärte Budelmann.

Die Leitung der „MR Umweltservice GmbH“ übernimmt mit sofortiger Wirkung der langjährige Mitarbeiter Dipl.-Ing. Helmrich Busch. Die Geschäfte des Maschinenringes leitet zunächst kommissarisch Stefan Rendigs, doch der MR-Vorstand ist bestrebt, diesen Posten über den Maschinenring-Landesverband neu zu besetzen. Als Beisitzer wurde Hauke Meyer in seinem Amt bestätigt.

Budelmann stellte den Mitgliedern die noch vom Geschäftsführer Hausmann ermittelten Ergebnisse des vergangenen Jahres vor, aus denen hervorgeht, dass die Zahl der Mitgliedsbeiträge zurück gegangen und der Umsatz um 4,5 Prozent gesunken ist. Die Kassensprüter Stefan Landsberg und Alwin Dahme beantragten lediglich die Entlastung des Vorstandes, die ohne Gegenstimme einstimmig erfolgte.

Zwar legte Budelmann anschließend eine Voranschau und einen Haushaltsplan für 2006 vor, schränkte aber sofort ein, dass eine verlässliche Planung für dieses Geschäftsjahr überhaupt nicht möglich sei. Ebenso verweigerte er eine Vorlage über die neuen Verrechnungspreise. Auch im Bereich der „Umweltservice GmbH“, einer Tochterfirma des Maschinenringes und gleichzeitig deren größter Arbeitgeber, gibt es Probleme. Gleich zwei lukrative Aufträge, die bisher die „Umweltservice GmbH“ erledigte, wurden nach Abschnürungen anderweitig vergeben.

„Das ist gegenwärtig eine Sch. Situation, die wir ernsthaft durchmachen“, schätzte Budelmann, der nach eigener Aussage befürchtete, dass die Mitglieder dem Vorstand die Entlastung verweigern würden. Offenbar hatten diese jedoch den bisherigen Geschäftsführer, der 15 Jahre lang für den Maschinenring tätig war, für den einzigen Schuldigen an der gegenwärtigen Misere.



Johann Budelmann (M.), Helmrich Busch (L.) und Stefan Rendigs. Foto: bt

21.206
K2

Geschäftsführer fristlos gekündigt

Maschinenring trennt sich von Hausmann

WEYHE (pe) • Der Maschinenring Weyhe hat seinem langjährigen Geschäftsführer Matthias Hausmann fristlos gekündigt. Dies bestätigte gestern der erste Vorsitzende Johann Budelmann auf Nachfrage. Zu den Gründen wollten sich weder Budelmann noch andere Vorstandsmitglieder äußern. Auch Hausmann

war gestern nicht zu erreichen. Wie jedoch aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll die Kündigung im Zusammenhang mit dem Engagement des Maschinenringes um Biogasanlagen stehen. Für heute Abend lädt der Maschinenring zu einer Mitgliederversammlung in die Gaststätte Dörgeloh ein.

Keine Erfolgsgeschichte war das Projekt der Biogas-KG („MR Umweltservice GmbH“), das vom Geschäftsführer Matthias Hausmann initiiert worden war: Durch den Betrieb von mehreren Biogasanlagen wollte man die Biomasse über Anbauverträge mit den Landwirten verwerten. Den Betrieb sollte eine Kapitalgesellschaft übernehmen. Landwirte in Kirchweyhe, Sörhausen und Neukrug stiegen mit ein. Als 2006 bekannt wurde, dass der Geschäftsführer des MR Provisionen von den Anlagen-Herstellern bekommen hatte, wurde diesem fristlos gekündigt.

Die Leitung der MR Umweltservice GmbH übernimmt Helmrich Busch, die Geschäfte des MR übernimmt Stefan Rendigs.

Stubbenfräsen und Schaupflastern beim Tag der offenen Tür 1.9.2015

50 Jahre Maschinenring Weyhe-Bassum: Verbund zeigt Einblicke in sein Leistungsspektrum

KIRCHWEYHE ■ Auf dem Gelände des Maschinenrings Weyhe-Bassum an der Kirchweyher Straße ist es jetzt recht eng geworden. Denn am Tag der offenen Tür aus Anlass des 50-jährigen Bestehens sollten sich die zahlreichen Besucher einen möglichst umfassenden Eindruck vom Fuhrpark der Organisation verschaffen. „Um aber alles zeigen zu können, hätten wir einen größeren Stellplatz benötigt und vielleicht sogar einen Bus-Shuttle-Service einrichten müssen“, sagte Geschäftsführer Stephan Rendigs. Außerdem waren wegen der verzögerten Getreideernte und der bereits begonnenen Raps-Aussaat viele Großgeräte im Einsatz.

Daher beschränkten sich die Aussteller vorwiegend auf die Präsentation von Kommunalgeräten, die der Maschinenring-Umweltservice zur Verfügung stellt. Im Gegensatz zum Maschinenring Weyhe-Bassum, der als Vermittlungsorganisation ohne Gewinnabsichten tätig ist, bietet der Umweltservice als Garten-Landschaftsbau-Betrieb mit Fahrzeugen, Teleskopladern sowie zahlreichen Motor-



Hießen die Gäste willkommen: (v.l.) Helmrich Busch (Geschäftsführer MR Umwelt GmbH), Geschäftsführer Stephan Rendigs und der Vorsitzende Julius Meyer. ■ Foto: Ehlers

Kleingeräten und ein vielfältiges Dienstleistungsangebot.

Ständige Partner des Umweltservices zeigten weitere Spezialgeräte: Stubbenfräse, Teleskoplader und Böschungsmäher konnten die Besucher ebenso besichtigen wie Forstwinden und Baumzangen. Ein Bereich des Betriebshofes war abgesperrt. Dort präsentierten Hannes Bissup und Florian

Mategka ein Schaupflastern mit Natursteinen.

Während die Gäste durch die Ausstellung schlenderten, sich in der Maschinenhalle Filme und Fotos über die Arbeit des Maschinenrings anschauten oder am Imbiss und im Café einen Klönschnack hielten, setzten sich die Kinder auf Kettcars und Trettrecker und bretteten damit durch die Besuchergruppen.

Der Maschinenring-Vorsitzende Julius Meyer freute sich über den Besuch zahlreicher Mitglieder, darunter sein Vorgänger Johann Budelmann. Auch der Landesverbands-Vorsitzende der Maschinenringe, Carsten Gerdes, die Vorsitzenden benachbarter Organisationen sowie Vertreter des Landvolks und der Landberatung waren zum Gratulieren gekommen. ■ bt

Anmerkungen

-
- ¹ Zitiert aus wikipedia, Artikel „Mechanisierung der Landwirtschaft“, abgerufen 28.6.2020
- ² <http://www.muehle-heiligenrode.de/landte.htm>
- ³ Zitiert aus wikipedia, Artikel „Traktor“, abgerufen 28.6.2020
- ⁴ Foto Henry Schnakenberg fb wf
- ⁵ Foto/Repro: W. Meyer
- ⁶ Nach Angaben von S. Krön, 2021
- ⁷ Foto: Kreiszeitung v. 22.5.2009 (H. Büntemeyer)
- ⁸ Foto aus Wochentipp v. 13.1.2013
- ⁹ Foto aus Wochentipp v. 23.2.2010
- ¹⁰ Foto aus dem Besitz der Fam. Hollwedel, Hagen
- ¹¹ Foto aus: (Weber, 2022) S.290
- ¹² Foto aus: (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, Band 4, 2020) S. 164
- ¹³ Eine Ausgabe der Zeitung wird im Hause Kreienhoop, Leeste, aufbewahrt; Repro: J.Kreienhoop
- ¹⁴ Vgl. Bericht über den Kriegerverein Leeste,
- ¹⁵ Foto: Helmut Wetjen
- ¹⁶ Adressbuch des Kreises Grafschaft Hoya, 1958, „Leeste“
- ¹⁷ Foto aus: (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, 2005) Band 2 , S. 118
- ¹⁸ Foto aus: (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, 2005) Band 2 , S. 118
- ¹⁹ Foto: Eickhorst (PK) - Repro Andrea Lindenthal fb wf
- ²⁰ Foto: Martina Zümpel (fb wf)
- ²¹ Syker Zeitung v. 8.4.1920
- ²² Foto: Martina Zümpel (fb wf)
- ²³ Foto: aus W.Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, Band 4, S. 156
- ²⁴ Foto: Fam. Dierks (Repro: H. Greve) – aus Weserkurier v. 8.9.2018
- ²⁵ Foto aus: fb wf
- ²⁶ Nach Angaben von Andrea Lin(denthal) fb wf und Lars Mühlenthorst
- ²⁷ Foto: H. Wetjen
- ²⁸ Foto/Repro: W.Meyer
- ²⁹ Foto/Repro: W.Meyer
- ³⁰ Foto: Volker Balke (fb wf)
- ³¹ Foto: W.Meyer
- ³² Fotos (2013): W.Meyer
- ³³ HStAH, Hann. 74 Syke Nr. 77, Urliste d. Einwohner u. Wohngebäude in der Gem. Sudweyhe am 3.12.1861, Sudweyhe Nr. 103: Albert Warneke, Anbauer u. Tischler, 49 Jahre alt ; Catharine Warneke, dessen Ehefrau, 32 Jahre alt; Joh. Ernst Weiland, Geselle, 19 Jahre alt
Gemeindearchiv Weyhe, G-031 Az. 913-2: 1847/48/49/50/51, hier Sudweyhe Nr. 103: "Abbauer Warneke H[ermann]"; 1852/53/55/56: Schmied Joh. Dr. Helms; 1857: Joh. Diedr. Helms' Witwe; 1858/59 u. Aug.1860: Joh. Heinr. Otten; 1861: Tischler Albert Warneke/
Gemeindearchiv Weyhe, G-031, „Namentliches Verzeichniß der Gewerbetreibenden in der Gemeinde Sudweyhe. Aufgestellt von Gemeindevorsteher H. Schierenbeck am 14ten April 1860“: Albert Warneke, Sudweyhe, Tischler
Gemeindearchiv Weyhe, G-031 Az. 913-2, Belege zur Gemeinderechnung (Sudweyhe) Juli 1865 bis 31.12.1866, darin „Hebungs-Verzeichniß“ betr. „Aufgebrachte Gelder zur Gemeinde- und Armen-Rechnung pro Juli 1865/66“, „Aufgestellt am 6. März 1866 von Gemeindevorsteher Schierenbeck“, Sudweyhe, Hausnr. 103: Anbauer „Tischler Albert Warneke“
Gemeindearchiv Weyhe, G-031 Az. 913-2, Belege zur Gemeinderechnung (Sudweyhe) Juli 1865 bis 31.12.1866, darin „Hebungs-Verzeichniß“ betr. „Aufgebrachte Gelder zur Amts-Nebenanlage, sowie auch zur Gemeinde-Rechnung pro Juli 1865/66“, „Aufgestellt am 6. August 1866 von Gemeindevorsteher Schierenbeck“, Sudweyhe, Hausnr. 103: Anbauer „Mechanikus Albert Warneke“
Gemeindearchiv Weyhe, G-031, "Gebäudesteuer-Rolle der Gemeinde Sudweyhe", 1867; Warneke, Alb., Sudweyhe Nr. 101, Anbauer u. Tischler, 1 Wh, 1 Schmiede
- ³⁴ Chronik der Feuerwehr Kirchweyhe

-
- ³⁵ (Esdohr, 1970) Hof Sudweyhe Nr. 101
- ³⁶ Adreß-Buch für den Kreis Syke und Amt Thedinghausen. November 1911, Hemelingen o.J.,
- ³⁷ Vgl. (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, Band 4, 2020) S.20ff
- ³⁸ Vgl. Anzeige in der Festschrift zum 1100jährigen Jubiläum Weyhes.
- ³⁹ Text entnommen aus (Weber, 2022) S. 48f, mit Verweis auf Dienstreisebericht des Kreismuseums vom 31.3.1990
- ⁴⁰ Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Getaufte 1853-1875, S. 107, Jg. 1862, Nr. 7: „Albert Warneke, Anbauer Nr. 103, Tischler zu Sudweyhe“ S. 165, Jg. 1867, Nr. 3 u. 4: „Anbauer und Tischler Albert Warneke“ S. 207, Jg. 1871, Nr. 3: „Mechanikus Albert Warnecke (Warnke) in Sudweyhe und dessen Ehefrau Catharine Gesine geborne Ahl“; Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Begrabene, Jg. 1867, S. 638, Nr. 1: „Abbauer Albert Warneke (Mechanikus) zu Sudweyhe“; Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Begrabene 1879-1915, S. 19, Jg. 1883, Nr. 24: „Warneke (Warnke) Albert Anbauer, Maschinenarbeiter u[nd] Witwer in Sudweyhe“, gest. 4. März 1883, 70 Jahre u. 18 Tage alt, begr. 8. März 1883 in Kirchweyhe
- ⁴¹ Amtsgericht Syke, "Tabelle sämtlicher in der Voigtey Weyhe belegenen Feuerstellen", ca. 1823); HStAH, Hann. 74 Syke Nr. 50, Bürgerliste d. Mairie Riede, Februar 1812: Johann Hinrich Warnke, Neubauer u. Drechsler, 49 J.
- ⁴² Ev.-luth. Pfarrarchiv Kirchweyhe, KB Begrabene 1879-1915, S. 103, Jg. 1899, Nr.7: „Albert Warneke, Schlossermeister zu Sudweyhe, Ehemann der Friederike geborenen Schütte“, geb. 8. September 1894, gest. 11. Februar 1899, begr. 16. Februar 1899 in Kirchweyhe
- ⁴³ S. Katasterkarte von 1872 mit Eintragung der Hausnummern durch K.Hahn, Leeste
- ⁴⁴ Syker Zeitung v. 11.9.1901. Reproduziert von K.Hahn (wie auch de weiteren Ausschnitte aus der Syker Zeitung)
- ⁴⁵ Bestätigt durch Erinnerungen der Geschwister von Harald Dunekacke
- ⁴⁶ Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann; Fotograf und Zeitpunkt der Aufnahme sind nicht bekannt
- ⁴⁷ Sykrer zeitung v. 7.7.1896
- ⁴⁸ Foto aus dem Besitz von K. Hahn.
- ⁴⁹ Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann;
- ⁵⁰ Nach Auskunft von Andrea Lin(denthal) geb. Dierks fb wf (bzw. ihrer Tante)
- ⁵¹ Vgl. Interview K.H. u. E. Ahrens, 2020
- ⁵² Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann;
- ⁵³ Foto aus dem Besitz von Albert Friedrich Budelmann;
- ⁵⁴ Foto: P.Athmann
- ⁵⁵ Vertrags-Abschrift. s. (Esdohr, 1970) S.286
- ⁵⁶ Vgl. Ehevertrag von 1827 zwischen dem gräfl. von Schwicheldt'schen Anbauer und Grobschmied Johann Heinrich Greve und Anna Catharina Hooße aus Leeste:
- ⁵⁷ Vgl. Ehevertrag zwischen Friedrich Greve und Anna Margarethe Hoffmann aus Weihe, 1847
- ⁵⁸ Daten aus (Esdohr, 1970)
- ⁵⁹ Repro: W.Meyer fb wf
- ⁶⁰ Foto aus: (Adam & Amt, 1991) (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S.34
- ⁶¹ Foto: 1980 (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S. 35
- ⁶² Foto/Repro: Carsten Wittrock, fb wf
- ⁶³ Vgl. Bericht in der Kreiszeitung (2008). Foto Blaszczyk - Kreiszeitung
- ⁶⁴ Entnommen aus: Präsentationsvideo auf youtube
- ⁶⁵ Aus dem Mitgliederverzeichnis 1998 [Besitz B.Stolte / Repro P.Athmann]
- ⁶⁶ Vgl. Film von W.Worthmann „Wohlstand für alle“,
- ⁶⁷ Aus dem Mitgliederverzeichnis 1998 [in Besitz B.Stolte / Repro P.Athmann]
- ⁶⁸ Vgl. Rundschreiben 1/2002 , 18.1.2002, „MR-Informationen auf einen Blick“ - a.d.B. von B. Stolte
- ⁶⁹ Kopie aus dem Besitz von B. Stolte